

Bielelefelder

Januar bis März

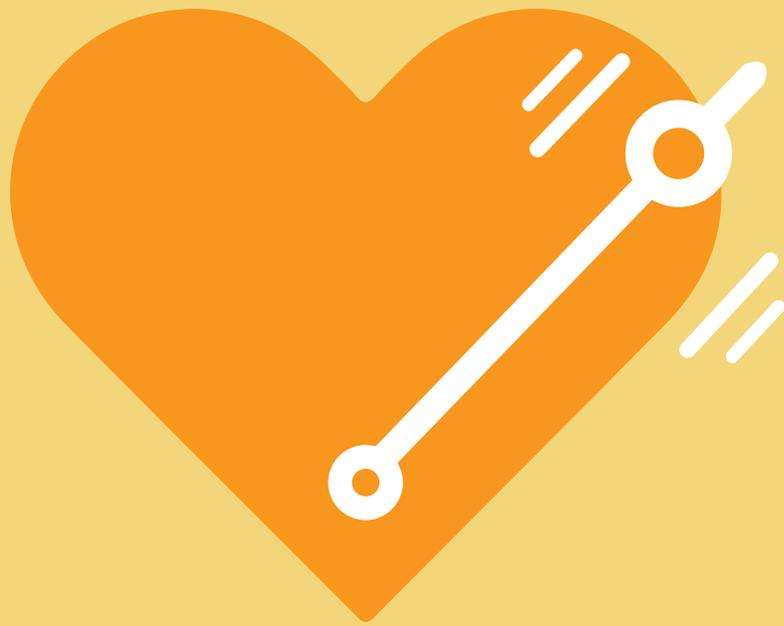
01 2024

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS
MITNEHMEN**



SO TICKT

unsere Stadt

MIT SICHERHEIT
**DER
SÜSSESTE JOB
DER REGION.**



Jetzt
bewerben!



Wir erweitern den Standort Halle (Westf.)
und bieten **interessante Jobs** sowie
vielfältige **Ausbildungen und Studiengänge.**

Mehr über Ihre Perspektiven und
alles über uns erfahren Sie unter
www.storck.de/karriere



Wir entwickeln Freude



WIE FAIR IST BIELEFELD?

Der Begriff Fairness kommt aus dem Englischen und wird mit „Gerechtigkeit, Anstand“, aber auch mit „Gleichberechtigung“ oder „Friedlichkeit“ übersetzt. Der Duden listet gleich 20 Synonyme auf. Die Bandbreite reicht von Aufrichtigkeit über Ehrlichkeit und Solidarität bis hin zu Sportgeist. Ganz offensichtlich ist der Begriff nicht mit einem Wort zu fassen, beinhaltet er doch anständiges Verhalten ebenso wie eine gerechte, ehrliche Haltung anderen gegenüber oder auch ein den (Spiel-)Regeln entsprechendes, anständiges und kameradschaftliches Verhalten im Sport. Gemeint ist das viel beschworene und doch oft missachtete Fair Play. Doch wie sieht es mit dem Thema Fairness in Bielefeld aus? Wo und in welchen Bereichen spiegelt sich in unserer Stadt diese Haltung?

Wir waren und sind erstaunt, wie vielfältig der Begriff Fairness in Bielefeld mit Leben gefüllt wird. Zum Jahresauftakt stellen wir Ihnen Bielefelder*innen vor, die sich für Gerechtigkeit und Fairness in der Welt einsetzen. Global denken, lokal handeln – lautet ihre Maxime und ist die Grundlage ihres Engagements. Die einen retten Lebensmittel, andere machen auf die Situation im globalen Süden aufmerksam und schärfen das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge und wieder andere setzen sich für eine geschlechtersensible Medizin ein. Und auch Bielefeld – seit mittlerweile zehn Jahren Fairtrade Town – bewegt sich.

Wir nehmen Sie im aktuellen BIELEFELDER mit auf die Reise durch das vielschichtige Thema und beleuchten humanistische, ethische, soziale, kulturelle und geschlechterspezifische Aspekte. So stellen wir u. a. die Bielefelder Bürgerstiftung vor, die sich mit zahlreichen Projekten für die Menschen unserer Stadt engagiert. Wir haben aber auch mit der Bielefelder Professorin Dr. Barbara Hammer über Fairness in KI-Systemen gesprochen. Denn Künstliche Intelligenz funktioniert in vielen Bereichen gut, birgt aber auch Risiken und kann zu unfairen Entscheidungen führen. Im Rahmen des Internationalen Frauentags am 8. März lenken wir den Blick schließlich auf kritische Themen wie Häusliche Gewalt. Denn: 71 Prozent der Opfer sind weiblich, 76 Prozent der Täter männlich.

Darüber hinaus steckt der neue BIELEFELDER wieder voller Ideen und Anregungen, um Sie in jeder Hinsicht gut ins neue Jahr starten zu lassen. Mit interessanten Storys, spannenden Veranstaltungen und viel schönem Stadtgeschehen.

Alles Gute für 2024 wünscht Ihnen

Ihr Tips-Team





INHALT

- 3 EDITORIAL**
Wie fair ist Bielefeld?
- 6 LIFESTYLE**
Dem Alltag Farbe verleihen
- 8 ZUSAMMEN STARK**
(Fair)Handeln
- 18 3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE**
Bielefeld entdecken
- 20 REISE**
Sehnsuchtsorte
- 24 INTERNATIONALER FRAUENTAG**
Frauenrechte
- 26 ZWISCHEN PROFESSIONALITÄT & ROMANTIK**
Fußball – ein ganz besonderes Produkt
- 28 WAS MACHT EIGENTLICH?**
Sally Lisa Starke
- 30 STADTMIX**
Kalender des Heimat-Tierparks Olderdissen, Saisonausblick für Stadthalle & Seidensticker Halle, Kinderhospiz-Film, Offene Ateliers, Namu, SchulKinoWochen, FameLab 2024, LiTOPIA



ZAHNFREUNDE

DIE ZAHNARZTPRAXIS
DORNBERG



DR. MED. DENT.
KATHARINA WEDEGÄRTNER
SELINA REITH +
KOLLEGEN

Hochwertig, ästhetisch, funktional und unauffällig.
Wir bieten Ihnen einen volldigitalen, abformungsfreien
Workflow zur Erstellung Ihres neuen Zahnersatzes an.
Kronen, Teilkronen und Inlays aus hochwertiger Keramik
können wir in nur einer Sitzung einsetzen.

Wertherstraße 434a
33619 Bielefeld
Tel 0521 163 104
www.zahnfreunde-dornberg.de

- 34** **WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Bernd Giesecking
- 36** **BERUF: ERZIEHER**
Kraft für die Kita
- 38** **JOB-STARTER**
- 42** **WEGE-FACHGESPRÄCH**
Bindung durch Bildung
- 46** **GESCHLECHTERSENSIBLE MEDIZIN**
Blinde Flecken vermeiden
- 48** **FAIRPLAY**
Sport in Bielefeld verbindet
- 52** **MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Bielefelder Bürgerstiftung
- 54** **VERANSTALTUNGSTIPPS**
Vorschau Januar bis März
- 68** **WIE FAIR IST KI?**
Interview mit Prof. Dr. Barbara Hammer
- 70** **STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 82** **APOKALYPSE, BITTE**
Interview mit Konrad Kästner
- 86** **KULTURGALA BIELEFELD**
Kommando Ukulele
- 90** **FAIRPLAY VERLAG**
Für alle, die Spiele lieben
- 94** **STADTMENSCHEN**
*Bielefelder*innen im Profil*
- 97** **IMPRESSUM**
- 98** **GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**
Fair-Verkehr

Win

Wir verlosen eine Insulated Bottle
(500 ml) in Smoothie Green
auf www.mein-bielefelder.de

NOMA NOMA

Heiß-kalte Begleiterin

Die Insulated Bottle ist kein Gebrauchsgegenstand, sondern vielmehr ein Mode-Accessoire, das den eigenen Style optimal unterstreicht. Die Bottle im elegant abgerundeten Design gibt's in 3 Größen und 10 Farben. Gefertigt wird sie aus recyceltem Edelstahl und die coole Trinkflasche ist zu 100 % klimaneutral. Getränke bleiben übrigens 12 Stunden heiß und 24 Stunden kalt. Die Insulated Bottle von noma noma ist zu jeder Jahreszeit die perfekte Begleitung.

www.nomanoma.com

LIFE STYLE

Schöne Dinge, die dem Alltag Farbe verleihen.

Und das Beste: Viele Produkte kommen
aus der Region!

 Eike Birck

 Hersteller/PR



Win



Wir verlosen eine Box mit Blush, Bronzer, Highlighter samt Pinsel auf www.mein-bielefelder.de

NACHHALTIGE PFLEGE

PURE U

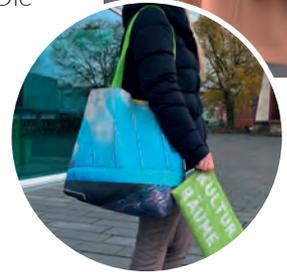
Für Leo und Carla ist jeder Inhaltsstoff wichtig. Schließlich ist die Haut unser größtes Organ und nimmt 60 bis 70 % dessen, was auf ihre Oberfläche aufgetragen wird, direkt auf. Deshalb verwendet PURE U bei der Herstellung der Make-up-Balms ausschließlich biozertifizierte und natürliche Öle, Butter, Extrakte und Pigmente. Das ist sprichwörtlich Balsam für sensible Haut. Selbstverständlich ohne Tierversuche und zu 100 % vegan. www.pureu.de

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Flagge zeigen

Sehr trendy und dazu noch nachhaltig: Die Umhängetaschen und Kulturbeutel, die die Bielefelder Upcycling-Spezialistin Katja Führmann vom Label 4800 für die Kultur Räume Gütersloh kreiert, sind alles Unikate. Ökologisch und fair produziert. Der Hintergrund: Zu jeder Spielzeit werden am Theater Gütersloh neue Flaggen gehisst. Und was passiert mit den Alten? Viel zu schön für die Tonne! Jetzt bekommen sie ein zweites Leben geschenkt. Eine sehr tragfähige Lösung. Die limitierten Schmuckstücke gibt's an der Information der Stadthalle Gütersloh und im ServiceCenter der Gütersloh Marketing. So zeigt man stilvoll Flagge.

www.kultur-raeume-gt.de



Win

Wir verlosen ein 2er-Probierpaket samt Kokosnuss-Schale und Holzlöffel auf www.mein-bielefelder.de



BREKKY BOWL

Paradiesisches Frühstück

In Bali entdeckt, direkt verliebt und nach Deutschland gebracht – so sieht die Geschichte der Gründer*innen von Brekky Bowl aus. Mit einer nahrhaften und leckeren Smoothie Bowl energiegeladen in den Tag starten, kann so einfach sein. Wasser hinzufügen, umrühren – fertig! Die Bowls sind 100 % natürlich, vegan und ohne Zuckerzusatz. Egal ob Blueberry Wave, Tropical Mango, Vanille Matcha, Banana Bread oder Kakaolicious – so sieht ein gesundes Frühstück aus.

www.brekky.de



ZUSAMMEN STARK

(FAIR)HANDELN

Global denken, lokal handeln – diese Maxime ist für viele Bielefelder*innen, die sich für globale Gerechtigkeit und Fairness in der Welt einsetzen, Grundlage ihres Engagements. Die einen retten Lebensmittel, andere machen auf die Situation im globalen Süden aufmerksam und schärfen das Bewusstsein für weltweite Zusammenhänge. Und auch Bielefeld – seit mittlerweile zehn Jahren Fairtrade Town – bewegt sich. Zusammen stark – das ist Bielefeld.





 Eike Birck

 MITKA/Bernd Hashagen, www.mitka.de

Fairer Handel - mehr Gerechtigkeit

Bielefeld ist seit zehn Jahren Fairtrade Stadt. Wie man die Auszeichnung bekommt und was es braucht, um sich Fairtrade Town nennen zu dürfen, erklärt Birgit Reher vom Umweltamt der Stadt Bielefeld. Bereits seit 2004 ist sie mit dem Thema befasst. „Seinerzeit lief das noch unter dem Stichwort ‚Lokale Agenda 21‘. Es gab damals einen politischen Beschluss keine Produkte aus Kinderarbeit zu kaufen und dabei wurde der faire Handel immer schon mitgedacht“, erinnert sich die Abschnitsleiterin Klimaschutz & Nachhaltigkeit. Seither hat sich in der Stadt viel getan.

Etwa zeitgleich zum politischen Antrag sich als Fairtrade Stadt zu bewerben, fiel 2012 der Startschuss für den Bielefeld Kaffee. Eine Delegation der Stadt und des Welthaus nutzte ihren Besuch in der Partnerstadt Estelí in Nicaragua, um die lang gehegte Idee eines Städtepartnerschaftskaffees endlich in die Tat umzusetzen. Mit der Kaffeewelt Eisbrenner wurde in Bielefeld eine Kaffeerösterei gefunden, die als Fairtrade-zertifiziertes Unternehmen den Kaffee vor Ort vermarktet. Der Kaffee stammt aus den besten Anbaugebieten des Landes und ist seit 2017 auch bio-zertifiziert. Dieser faire Kaffee, der den Erzeuger*innen durch einen angemessenen Preis ein Auskommen sichert und in Estelí soziale Projekte unterstützt, ist in vielen Bielefelder Geschäften erhältlich. „Das Angebot an fair gehandelten Produkten ist stetig gewachsen“, weiß Birgit Reher. „Einen regelrechten Schub gab es, als auch die großen Supermarktketten Fairtrade-Artikel in ihr Programm aufnahmen. Aber letztlich entscheiden die Konsumentinnen und Konsumenten vor den Regalen, welche Waren sie kaufen. Der Umsatz von Fairtrade-Produkten steigt, aber insgesamt ist er noch sehr gering.“ Um Fairtrade-Produkte nach vorn zu bringen, müssen die Verbraucher*innen dafür sensibilisiert werden, unter welchen

Bei Fair Trade geht es darum, dass Menschen in oft ärmeren Ländern beim Verkauf ihrer Waren einen fairen Anteil vom Gewinn bekommen und unter guten Bedingungen arbeiten können.

Bedingungen und von wem bestimmte Produkte gefertigt werden. Das Welthaus Bielefeld e. V. leistet hier seit Jahrzehnten Aufklärungsarbeit. „In Sachen Globales Lernen ist der Verein Vorreiter“, berichtet die Expertin. „Hier in Bielefeld werden beispielsweise Unterrichtseinheiten zum globalen Lernen entwickelt, die bundesweit zum Einsatz kommen. Das ist einzigartig.“ Punktuell arbeiten auch die Fairtrade

Kommunen in OWL zusammen. Bielefeld lud seine Nachbarn beispielsweise zu einer Fortbildung ein: Schwerpunktthema war die faire Beschaffung von Arbeitsbekleidung. Die Stadtverwaltung selbst beschafft seit vielen Jahren zertifizierte Arbeitsbekleidung.

AKTIV WERDEN

Um als Fairtrade Town ausgezeichnet zu werden, muss Bielefeld alle zwei Jahre nachweisen, dass die Stadt die Kriterien erfüllt, also Einzelhandel, Gastronomie, Vereine, Kirchengemeinden und Schulen sich beteiligen und fair gehandelte Produkte anbieten und zum fairen Handel informieren. Die Stadt muss sich deshalb nicht nur zum fairen Handel bekennen, sondern aktiv etwas dafür tun. Dazu gehörte initial die Etablierung eines Steuerungskreises.





Birgit Reher



Dazu gehören beispielsweise der DGB, viele Kirchengemeinden, das Umweltamt, die Verbraucherzentrale, Transition Town oder auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband. Dass der DEHOGA dabei ist, ist kein Zufall, denn die Gastronomie und auch der Handel spielen eine große Rolle. Denn sie bieten Fairtrade-Produkte an, die mittlerweile meist mit ökologischen Anforderungen einhergehen. „Es wird vermehrt nicht nur auf Sozialstandards geachtet, sondern auch darauf, dass möglichst schadstoffarm produziert wird“, sagt Birgit Reher. Schulen können sich übrigens um den Titel Fairtrade Schools bewerben. Bei der Umsetzung von Fairtrade im Unterricht kann das Welthaus mit den „Bildungsbags“ unterstützen. Diese enthalten Projektmaterialien zum Thema „Globales Lernen“. Weitere Ansprechpartner können die Weltläden in Bielefeld sein, z. B. für die Beschaffung von Fairtrade-Artikeln für den Schulkiosk.

Gerade junge Menschen mit dem Thema Fairtrade vertraut zu machen, gehört zur Kernkompetenz des Vereins Fairstival, der Infos zum Thema mit Spaß vermittelt – meist in der Kombination Musik, Workshops und Vorträge. ✓

Eine Liste der Geschäfte in Bielefeld, die Fairtrade-Produkte anbieten ist hier hinterlegt:

www.bielefeld.de/fairtrade-stadt

Ein auffällig gestalteter
moBiel-Bus macht seit letztem Herbst
in und um Bielefeld auf die
Initiative aufmerksam.



HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN

„Das wahre Glück liegt im Geben“: Unter diesem Motto wurde im Sommer 2023 der Verein HAINI4KIDS e.V. gegründet. Initiator und Vorstandsvorsitzender ist Karsten Jorewitz, Inhaber des gleichnamigen Bielefelder Immobilienunternehmens. Der Verein richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus Familien kommen, die Unterstützung benötigen sowie Schicksalsschläge erlebt haben. Ihnen zuzuhören, beiseitezustehen und eine Perspektive aufzuzeigen, ist das Ziel von HAINI4KIDS e.V. Die Erfüllung eines Herzenswunsches kann der Anstoß für den Blick nach vorne sein. Einen Tag Feuerwehrmann sein, zum ersten Mal ein Pony reiten oder das Zuhause mit dem Hubschrauber von oben sehen – die Wünsche sind individuell und einzigartig. Das Team von HAINI4KIDS e.V. prüft deren Umsetzbarkeit.

www.haini4kids.de



Faire Sache

KLEIDUNG TAUSCHEN

Lust auf neue Kleidung und das ganz nachhaltig und ressourcenschonend? Im Café Welcome findet alle sechs Wochen – immer sonntags – eine Kleidertauschbörse statt. Ganz nach dem Motto: Mängelfreie Damenbekleidung sucht neue Besitzerin. Wie das geht? Jeder kann bis zu 15 Teile mitbringen und sich im Gegenzug die gleiche Anzahl aussuchen und kostenlos mitnehmen. Und falls frau nicht fündig wird, gibt es einen Gutschein über die Stückzahl der nicht eingetauschten Garderobe. Und wer nach Kindergarderobe, Spielzeug und Kinderausstattung sucht, wird an den Tagen der Kleidertauschbörse nachmittags ebenfalls fündig. Das Prinzip ist das gleiche.

Termine: 21.1.2024 & 3.3.2024,
jeweils 11-13 Uhr,
Café Welcome,
Eintritt: kostenlos

SCHNELLES GLASFASER-NETZ FÜR BIELEFELD

JETZT IHREN GLASFASER-ANSCHLUSS SICHERN



Der neue Maßstab für digitales Leben und Arbeiten ist Glasfaser. Jederzeit mit Familie und Freunden im Netz verbunden zu sein, ist heute so selbstverständlich wie nie zuvor. Die Datenmengen steigen und damit auch der Bedarf an leistungsstarken Internet-Verbindungen. Ein Glasfaser-Anschluss gewährleistet dafür die beste Qualität und Stabilität.

Aktuell startet die Telekom den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes für ca. 5.500 Haushalte und Unternehmen in Bielefeld. Der Ausbau umfasst den Bereich Bielefeld-Mitte.

Folgende weitere Ausbaugelände sind für 2024 geplant: Bielefeld-Altstadt, Sieker, Brackwede-Nord und Sennestadt. Der Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming

- Home-Office und Home-Schooling: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen genügend Leistungsreserven.

JETZT HAUSANSCHLUSS SICHERN UND 799,95€ SPAREN!

Nur, wer sich bis zum 31.12.2023 für den Glasfaser-Anschluss mit Tarif entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95€.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer*innen, Verwalter*innen und auch Mieter*innen können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kund*innen um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

UND SO EINFACH GEHT'S

Eine kurze Online-Abfrage über www.telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugelände liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen. Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet Glasfaser-Tarife in verschiedenen Geschwindigkeiten an. Auch hier profitieren Sie aktuell von attraktiven Sonderkonditionen.

Die Glasfaser-Tarife der Telekom unterscheiden sich preislich nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: Gleich

che Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses, unabhängig davon, wie viele Nachbarn gerade im Netz unterwegs sind. Zudem können Sie mit dem Glasfaser-Anschluss ganz einfach, Ihren Bedürfnissen entsprechend, höhere Geschwindigkeiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde buchen.

IHR STADTEIL IST NOCH NICHT DABEI?

Dann ganz einfach unter www.telekom.de/glasfaser als Interessent registrieren. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert. Mit Ihrer Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Eine Aufzeichnung der Digitalen Bürgerinfoveranstaltung vom 24.10.2023 um 16:30 Uhr hat ein Infoabend per Livestream zum Glasfaserausbau stattgefunden.

Dabei erklärten Experten der Telekom, wie man einen Glasfaseranschluss beauftragt und welche Vorteile man davon hat. Sie haben die Möglichkeit diesen Beitrag jederzeit unter folgendem Link abzurufen: www.telekom.de/glasfaser-events und dort unter „Archiv“.



KONTAKT:

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen



Oder im Internet unter dem Link: www.telekom.de/glasfaser

Rund um den Glasfaseranschluss.

- Kostenlos unter 0800 22 66 100 (Privatkunden),
- 0800 330 1300 (Geschäftskunden)



Wissenswertes zu dem Glasfaserausbau in Bielefeld erhalten Sie in der Aufzeichnung der digitalen Informationsveranstaltung.

www.telekom.de/glasfaser-events/Archiv

Shops:

- Telekom Shop Bielefeld, Bahnhofstr. 8, 33602 Bielefeld
- Telekom Partner Mobil Punkt GmbH, Obernstr. 44, 33602 Bielefeld
- Telekom Shop Bielefeld Brackwede, Hauptstr. 103, 33647 Bielefeld

Auch Außendienstmitarbeiter der Ranger Marketing & Vertriebs GmbH sind für Sie im Auftrag der Telekom bei Ihnen vor Ort und führen eine Beratung direkt an der Haustür bei interessierten Kunden*innen durch.

Alle Mitarbeiter der Ranger sind auf dem Blog www.telekom.de/glasfaser-bielefeld hinterlegt.



Foodsaverinnen Anja Westermann,
Insa Remmers mit Hund Louie
und Maja Boßmann

Lebensmittel retten

FAIRTEILER

Sie retten genießbare Lebensmittel vor der Mülltonne und verteilen diese sozial und fair. Anja Westermann, Insa Remmers und Maja Boßmann arbeiten mit vielen anderen Foodsaver*innen in Bielefeld Hand in Hand, um gegen die Lebensmittelverschwendung etwas zu tun. So wandern gute Lebensmittel in den Mund und nicht in den Müll.

  Corinna Bokermann



FAIRTEILER IN BIELEFELD

Im Nebenraum des Café Welthaus,
August-Bebel-Str. 62
Auf der Empore vor dem Büro des AstA,
Uni-Hauptgebäude, Universitätsstr. 25
Tipp: bitte Öffnungszeiten beachten
www.foodsharing.de

515.157 kg Lebensmittel (Stand 10.11.2023) sind seit der ersten Lebensmittelrettung vor elf Jahren nicht in der Tonne, sondern auf den Tischen vieler Bielefelder*innen gelandet. Dafür waren 25.961 Rettungseinsätze notwendig. Ein Teil der geretteten Lebensmittel findet über die öffentlich zugänglichen zwei „Fairteiler“ im Welthaus und in der Uni Bielefeld den Weg in Bielefelder Haushalte. Sie dienen als Übergabepunkt, ausgestattet mit Kühlschrank plus Regalfläche, damit alle Interessierten untereinander Nahrungsmittel teilen können. Parallel dazu fairteilen die Bielefelder Foodsaver*innen über ihr Verteilernetzwerk gerettete Lebensmittel. „Ich bin mit dem Zustand der Welt nicht zufrieden und finde es wichtig, sich zu engagieren“, sagt Maja Boßmann, die als stellvertretende Vorstandsvorsitzende seit 2023 für foodsharing in Bielefeld aktiv ist. Neben ihrer Zeit steckt sie auch Kraft in die Lebensmittelrettung. Denn so manches Mal gilt es ganze Paletten an Lebensmitteln zu bewegen. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und der Umwelt sind für die 41-Jährige entscheidende Aspekte für ihr Engagement. „Es ist einfach außerdem sehr erfüllend, wenn man weiß, dass man vielen Menschen mit der Lebensmittelrettung etwas Gutes tut. Es hilft den Menschen und sie helfen der Welt“, betont die Bielefelderin. Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist auch für Insa Remmers schon immer eine Selbstverständlichkeit gewesen. Ob im Tierschutz, im Förderverein der Schule oder im Sport.



raddesign



**Individualbau auch bei E-Bikes
Jetzt beraten lassen!**



**Einfach reinschauen
Auch Bike-Leasing ist möglich!**



Individuelle Räder seit über 30 Jahren

Friedrich-Verleger-Str. 5 | 33602 Bielefeld

Mo-Fr 10:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr

www.raddesign.de



1.312

Fairteiler gibt es insgesamt.

133

MILLIONEN

Kilogramm Lebensmittel
wurden gerettet.

(Stand Nov. 2023)

15.263

Betriebe kooperieren mit
foodsharing weltweit.



„Durch Zufall habe ich 2021 eine Foodsaverin kennengelernt. Es ist eine absolut gute Sache“, sagt die Schatzmeisterin, die wie alle Foodsaver*innen angeleitet, eingearbeitet und mit den geltenden Hygienevorschriften – auch mittels eines Quiz – vertraut gemacht wurde und eine Rechtsvereinbarung unterschrieben hat. Wie Maja Boßmann holt sie als Betriebsverantwortliche auch Lebensmittel ab und agiert damit an der Schnittstelle zwischen Betrieben und Verteilstellen. Das Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln begleitet sie seit ihrer Kindheit. „Bei uns wurden Lebensmittel, wenn sie in Ordnung waren, noch nie aufgrund des Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgt.“ Darauf, dass die geretteten Lebensmittel genießbar sind, achten die Bielefelder Foodsaver*innen: „Wir sortieren Schlechtes im Vorfeld aus.“ Möglichst ressourcenschonend, sozial ausgeglichen und fair organisieren die Bielefelderinnen auch die Abholung der Lebensmittel durch die Foodsaver*innen. „Nicht jede und jeder hat ein Auto, möchte sich aber sozial engagieren. Deshalb planen wir auch Fußgänger- und Radfahrerslots ein“, erklärt Insa Remmers. Neben den zwei Fairteilern sorgen private Verteilnetzwerke für die Rettung

der Lebensmittel. „Wir kooperieren zum Beispiel mit dem Café Welcome oder Stadtteileinrichtungen wie dem ‚HELLI‘“, erklärt Anja Westermann, die in Bielefeld Botschafterin der Umwelt- und Bildungsorganisation ist und den reibungslosen Ablauf der 38 mit foodsharing kooperierenden Betriebe im Blick hat. „Bei manchen holen wir an jedem Tag der Woche Lebensmittel ab, bei anderen nur alle paar Monate. Allerdings lassen wir allen anderen sozialen Organisationen, wie der Tafel, den Vortritt. Wir wollen retten, nicht haben.“ Über die ehrenamtliche Projektleitung der Klimawoche Bielefeld für den „Tag der Ernährung“ kam die 34-Jährige 2018 – als auch der Verein gegründet wurde – zu foodsharing. „Foodsharing ist eine gute Möglichkeit selbst zu handeln. Gleichzeitig setzen wir uns auf politischer Ebene dafür ein, die Wertschätzung für Lebensmittel zu stärken und sehen es als Bildungsauftrag, Aufklärungskampagnen auf den Weg zu bringen“, sagt Anja Westermann, die auch im Rahmen ihrer Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer Universität einen Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt. „Denn erschreckend ist, dass ein Großteil genießbarer Lebensmittel immer noch untergepflügt, aussortiert und weggeschmissen wird.“ ✓

LOKAL WIE ÜBER- REGIONAL

Mitte dieses Jahres wird die „Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“ 25 Jahre alt. Vorstandsvorsitzender Franz Schaible brachte den Stein 1999 ins Rollen. Seitdem ist die Bielefelder Stiftung, mehrfach mit dem Integrationspreis ausgezeichnet, kontinuierlich gewachsen. Mit immer wieder neuen Projekten und Angeboten unterstützt sie soziales Handeln in der Gesellschaft, leistet Hilfe zur Selbsthilfe, individuelle Hilfe in Notlagen und ermöglicht trotz Armut Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das Spektrum reicht von der Ausgabe des BielefeldPass über eine Solidaritätspartnerschaft zwischen Bielefeld und Cherkasy in der Ukraine bis zu aktiven Hilfen vor Ort wie dem Solidar-Kümmer-Mobil, der Pfand-Spende oder Fonds wie den Bielefelder Kinder- oder Sozialfonds.

www.stiftung-solidaritaet.de

ARCHITEKTIN UND KOCH —

WIR PLANEN IHRE KÜCHE




KÜCHENIDYLL
GERLING

SieMatic
AM ADENAUERPLATZ

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Kreativität und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter

KÜCHENIDYLL GERLING

Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld
www.kuechenidyll.de

SIEMATIC AM ADENAUERPLATZ

Adenauerplatz 1 | 33602 Bielefeld
www.siematic-am-adenauerplatz.de

Komplexe Verknüpfungen

GLOBALE FAIRNESS



Georg Krämer



Eike Birck



Welthaus Bielefeld, privat

Am 1. Januar 2016 traten die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN in Kraft. Darunter die

Ziele: „Keine Armut“, „Kein Hunger“ und unter Nr. 10 „Weniger Ungleichheit“.

Wahrscheinlich war den Verfasser*innen schon bewusst, dass die Herstellung globaler Gleichheit nicht zu erreichen ist – zumindest nicht bis 2030.

Globale Gerechtigkeit ist ein ganz weites Feld. Nur von Fairness oder Unfairness zu sprechen, ist schwierig“, sagt Georg Krämer, Bildungsreferent im Welthaus Bielefeld. Die Benachteiligung der ärmeren Länder des globalen Südens ausschließlich auf die Ausbeutung durch die Industrienationen zu reduzieren, greift ihm 60 Jahre nach Beendigung des Kolonialismus zu kurz. Die Ursachen sind vielfältiger und komplexer. Es gibt zum einen ein mangelndes Mitspracherecht der Länder des Globalen Südens in der Politik, in wichtigen UN-Organisationen (insbesondere Weltbank und IWF) und auch im UN-Sicherheitsrat, in dem Indien oder afrikanische Länder schlicht fehlen. „Zum anderen gibt es eklatante ökonomische Ungleichheiten im Welthandel und in der Weltwirtschaft, die es ärmeren Ländern schwer machen, daraus ausreichend Nutzen zu ziehen. Während viele Schwellenländer (wie China, Indien, Vietnam, Malaysia, Brasilien oder Chile) durch die Globalisierung ökonomisch und sozial gewonnen haben, gelingt es den ärmeren Staaten trotz gewisser Bevorzugung im Zollsystem nicht, ihre Weltmarktanteile zu vergrößern. Fragwürdige wirtschaftspolitische Prioritäten der jeweiligen Regierungen kommen hinzu und haben zur Folge, dass Fortschritt und Entwicklung gerade in den ‚ärmsten Ländern‘ ausbleiben“, erläutert Georg Krämer.

MEHR WOHLSTAND – UND DIE KONSEQUENZEN

In der öffentlichen Wahrnehmung entsteht vielfach der Eindruck, dass sich die Armut weltweit immer weiter verschlimmert. Doch die Zahlen sprechen eine andere Sprache. Weltweit nimmt extreme Armut – damit sind Menschen gemeint, die weniger als 2,15 \$ pro Tag zur Verfügung haben – seit 1990 deutlich ab. Auch die Kindersterblichkeit sinkt und etwa 90 Prozent aller Grundschulkinder besuchen eine entsprechende Schule. „Aber die Qualität der Bildung in ärmeren Ländern ist häufig schlecht, wenn sich beispielsweise eine Lehrkraft um 40 Kinder kümmern muss und jegliche Lehrmittel fehlen. Der soziale Hintergrund – das sehen wir in Deutschland wie auch in der Welt – ist eng verknüpft mit dem Bildungserfolg“, so Georg Krämer. Alarmierend ist aber auch die steigende Zahl der chronisch Unterernährten und der Menschen ohne Ernährungssicherheit. Zugleich nimmt die Zahl der übergewichtigen und adipösen Menschen stetig zu, in armen wie in reichen Ländern. Insgesamt ist der steigende Wohlstand gerade in den bevölkerungsreichen Schwellenländern unübersehbar. Steigender Wohlstand bedeutet aber auch: mehr Fleischverzehr, mehr



Globale Gerechtigkeit ist ein ganz weites Feld. Nur von Fairness und Unfairness zu sprechen, ist schwierig.

Autos, mehr Handys und in der Summe immer mehr Treibhausgasemissionen. Während in Europa der CO2-Ausstoß zuletzt zurückging, wächst er in Asien und auch in Osteuropa weiter. Das Dilemma beschreibt Ban Ki Mon, ehemaliger UN-Generalsekretär: Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Globales Lernen

Die größten Bedrohungen der Menschheit sind global und können auch nur in weltweiter Zusammenarbeit abgewendet werden. Dieses Bewusstsein zu entwickeln und zu stärken, ist das Ziel des Globalen Lernens, das in der Arbeit des Welthauses einen zentralen Stellenwert hat. „In diesem Zusammenhang erstellen wir Unterrichtsmaterialien und andere didaktische Medien, die jungen Menschen Anregungen geben sollen, Weltverwicklungen zu erkennen. Für jüngere Schüler*innen gibt es Bildungsmaterialien zum Anfassen, wie unsere „BildungsBags – etwa zu Kakao und Schokolade. Das Wissen über die globalen Zusammenhänge ist eine wichtige Voraussetzung, um die zentralen Probleme gemeinsam anzugehen“, betont Georg Krämer. „Wenn wir in Zukunft mehr Gerechtigkeit und unser Planet eine Zukunft haben soll, wird das nur gelingen, wenn wir global denken und lokal handeln.“ ✓



Für jüngere Schüler*innen gibt es Bildungsmaterialien zum Anfassen, wie die BildungsBags.

STRATMANN EVENT

SHOWHIGHLIGHTS FÜR BIELEFELD



Tickets und weitere Informationen:
www.stratmann-event.de und
facebook.com/stratmannevent

3 ORTE, DIE MAN GESEHEN HABEN SOLLTE



DEUTSCHES FÄCHER MUSEUM

Sie sind begeisterte Sammler, die mit ebenso viel Herzblut wie Fachkenntnis einen Schatz zusammengetragen haben, der immer noch nicht allen BielefelderInnen bekannt ist. Dabei lockt das von Günter Barisch und seiner 2019 verstorbenen Ehefrau und Stiftungsgründerin Marie-Luise ins Leben gerufene Museum Gäste aus aller Welt nach Bielefeld. Kein Wunder, denn die Barisch Stiftung zeigt eine umfangreiche Sammlung mit Fächern aus vier Jahrhunderten und nahezu aller Herren Länder. Übrigens trägt das 1996 eröffnete Deutsche Fächer Museum seinen Namen völlig zu Recht, denn es ist das einzige in Deutschland und eins von weltweit nur drei Fächermuseen. Also unbedingt vorbeischaun, zumal wechselnde Sonderausstellungen immer wieder neue Aspekte, von Kostbarkeiten bis zu Kuriositäten, der vielfältigen Fächerwelt herausstellen. Die aktuelle, von Kurator David Ranftl und Museumsleiterin Maria Plet konzipierte Ausstellung, zeigt Schätze aus dem kaiserlichen Wien. ✓

Am Bach 19

(Eingang Neustädter Straße 16)

Öffnungszeiten:

Mittwoch & Donnerstag: 14:30-17:30

Uhr sowie nach Vereinbarung

www.faechermuseum.de



JAPANISCHER GARTEN

Mitten in Bielefeld gibt es einen Ort fernöstlicher Meditation. Steine, Felsen, Skulpturen, Stauden und Gehölze fügen sich im Japanischen Garten, der direkt am Ausbildungs- und Tagungshotel Lindenhof des Berufsbildungswerkes Bethel liegt, in Bielefeld zu einer Landschaft aus asymmetrisch angeordneten Formen und Farben zusammen. Im Rhythmus der Jahreszeiten verwandelt er sich immer wieder. So blühen im Frühling über 70 Azaleen und Kirschbäume. Den Mittelpunkt der Anlage bildet eine Kranichinsel. Dieser Vogel wird in Japan als Symbol des Glücks und der Langlebigkeit verehrt. Allerdings lässt sich der Garten, der in der Region einmalig ist, nicht begehen. Schöne Einblicke gibt es aber dank Pforten und Fenster. Der Entwurf im traditionellen Stil japanischer Gärten des 17. Jahrhunderts stammt übrigens vom Mainzer Landschaftsarchitekten Hartmut R. Raible. Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Bielefeld e.V. legte die Anlage 2003 nach seinem Entwurf an und bringt die fernöstliche Kultur den Menschen in der Region ein wenig näher. Auch durch diverse Veranstaltungen. ✓

Öffnungszeiten: ganzjährig

Gartenführungen: auf Anfrage

www.djg-owl.de/japanischer-garten



KRANKENHAUS-MUSEUM

Das 2010 eröffnete Krankenhausmuseum gehört zu den jüngeren Institutionen der Stadt. Es befasst sich mit der Historie des Krankenhauswesens in Bielefeld. Insbesondere die Geschichte des Klinikums Mitte wird in Wort, Bild und mit interessanten Ausstellungsstücken vorgestellt. Es ist spannend zu beobachten, wie sehr sich beispielsweise die Einrichtung eines Krankenzimmers gewandelt hat. Das sah im letzten Jahrhundert noch ganz anders aus. Zu bestaunen sind Hilfsmittel zur Diagnostik und Therapie, z. B. für Herz-Kreislauf-Untersuchungen, Injektionen und Blutentnahme sowie für mikrobiologische Untersuchungen. Die aktuelle Ausstellung „Augenblick mal – Zur Geschichte der Augenheilkunde“ umfasst über 284 Artefakte und bietet viele unterhaltsame Anekdoten. Ein Museum zum Anfassen und Mitmachen. ✓

Öffnungszeiten: Sonntag, 14-17 Uhr

www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

N
C

Offene
Ateliers
Bielefeld



MUT

C
N
G
E
N

Regionale Kunst der
Offenen Ateliers

08.02.-26.07.2024

VOLKSBANK
LOBY

SEHNSUCHTS ORTE



Elke Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

Wo zieht es uns hin, wenn wir auf Reise gehen? Wir mussten nicht lange überlegen,

für welches Ziel wir sofort unsere Koffer packen würden. Auch wenn es –

das geben wir gern zu – noch unzählige andere Sehnsuchtsorte gibt,

die unser Herz schneller schlagen lassen. Denn zu reisen,

ist eines der schönsten Dinge der Welt.

Südafrika **PINGUINE, GIRAFFE UND CO.**

Es zieht mich immer wieder nach Südafrika. Die so gegensätzliche Natur macht das Land am Kap der guten Hoffnung so unwiderstehlich. Berge, Savanne, Meer, Wüsten, beeindruckende Dünen und vieles mehr gilt es zu entdecken. Eine steife Brise mit ordentlich Wellengang am Atlantik im Westen und schönsten Badewetter am Indischen Ozean im Osten. Auch im Sommer kühlere Temperaturen an der Garden Route im Süden, während im Norden flirrende Hitze das landläufige Afrika-Bild bestätigt. In den Drakensbergen und auch in den Cedarbergen – Heimat des Rooibos – lässt es sich herrlich wandern. Die vielen Nationalparks in allen Teilen des Landes beherbergen eine großartige und zum Teil gefährdete Tierwelt. Egal ob man mit einem Safari-Gefährt und Ranger auf die Pirsch geht oder im eigenen Mietwagen durch die Parks streift – selten kehrt man ins Camp zurück, ohne etwas Spektakuläres erlebt zu haben. Und nicht immer sind es „nur“ die Big 5 – Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe, Leopard – die für Furore sorgen. Auch Erdmännchen und so manche schrägen Vögel laden zu Beobachtungen ein. Wo sonst wird man von einem verliebten Strauß bis zur Bungalowtür verfolgt? Im Meer sind sicherlich Pinguine, Wale und Delfine die Stars. Allein die Weite des Landes und der unendlich wirkende Sternenhimmel sind Entspannung pur. Außerdem kann man hervorragend essen, sich durch die exzellenten einheimischen Weine durchprobieren und die südafrikanische Gastfreundschaft genießen. (E.B.) ✓



DRAKENSBERGE

BRAMDEAN HOUSE



England **GARTENPARADIESE**

Die englische Gartenreise, die gezielt zu von Frauen geschaffenen Gärten führte, liegt inzwischen zehn Jahre zurück. Aber jedes der kleinen oder auch großen Paradiese hat einen derartigen Eindruck hinterlassen, dass mir noch unglaublich viele Erinnerungen präsent sind. Ob The Manor House, Upton Grey, in dem es der durchunddurchsympathischen Hausherrin Rosamund Wallinger mit akribischer Recherche und Leidenschaft gelungen ist, den Entwurf der legendären Gartengestalterin Gertrude Jekyll zu rekonstruieren. Oder das berühmte, aber leider auch touristisch überlaufene Sissinghurst Castle mit seiner Vielzahl faszinierender Gartenräume.





Aber ein Garten ist mir noch ganz besonders präsent: der von Bramdean House in Hampshire. Der Privatgarten ist ein Gesamtkunstwerk, bei dem einfach alles passt. Vom perfekt in die Landschaft eingebetteten Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert bis zu den absolut symmetrisch angelegten Beeten. Und diese Symmetrie ist komplett anders als die abgezirkelter französischer Barockgärten. Obwohl sich die Bepflanzung entlang des Hauptweges (fast) perfekt spiegelt, wirkt sie nicht künstlich, sondern so, als habe die Natur selbst diesen reizvollen Einfall gehabt. Vielleicht ist das überhaupt das Geheimnis „typisch“ englischer Gärten: Auch wenn jede Pflanze von Menschenhand an ihren Platz gesetzt wurde, vermittelt das Ergebnis stets das Gefühl, als hätten Rosen und Clematis, Iris, Rittersporn und viele, viele mehr selbst entschieden, wo sie wachsen möchten. (S.G.) ✓



Island **GLETSCHER, GEYSIRE UND WASSERFÄLLE**

Ich kenne keinen anderen Fleck der Erde, den man innerhalb von nur rund gut drei Stunden erreichen kann – und der doch so anders ist. So unberührt, so wild und voller Gegensätze. Die Insel, auf der Feuer und Eis so dicht beieinanderliegen, besitzt einen rauen Charme und überrascht immer wieder mit Extremen: gigantische Wasserfälle, fontänenartig wasserspritzende Geysire, jahrtausendealte Lavafelder und Vulkane, eisige Gletscher und immer wieder der Geruch von Schwefel. The Golden Circle ist die Route, die entlang einiger der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Islands führt und einen ersten Eindruck davon verschafft, welche Kraft die Natur besitzt. So schießt die „kochende Wassersäule“ des Strokkur-Geysirs im Haukadalur, dem Heißwassertal, im 5 bis 10 Minutentakt bis zu 35 Meter in die Höhe.

Mit einer fast unwirklichen Szenerie überrascht Richtung Südosten die Gletscherlagune Jökulsárlón. Auf dem Gletschersee treiben bizarr geformte Eisberge, die mal weiß, bläulich oder schwärzlich schimmern. Über Islands kürzesten Gletscherfluss treiben sie still ins Meer oder stranden skulptural geformt auf dem schwarzen Lavastrand von Þjóðvegur.



GEYSIR STROKKUR

Eine traumhafte Seenlandschaft bietet wiederum das Mývatn-Gebiet mit Sehenswürdigkeiten wie dem Ringwallkrater „Hverfjall“ oder einem heißen Bad im „Mývatn Nature Bath“, und die Halbinsel Snæfellsnes lädt zu ausgiebigen Wanderungen ein.

In dem Land, in dem die amerikanische und eurasische Kontinentalplatte aufeinandertreffen, klettern die Temperaturen auch im Sommer selten über 20 Grad. Mit bunten Häuserfronten trotzen die Einheimischen fröhlich dem wankelmütigen isländischen Wetter. (C.B.) ✓



hey — dress

the secondhand bridal store



Bekannt aus
**Zwischen
Tüll & Tränen**
♥

One dress. And a memory for a lifetime.

Bei uns ist jede Braut willkommen. Egal ob deine Hochzeit kurzfristig oder in einigen Monaten stattfindet – du kannst dein **Traumkleid sofort mitnehmen.**

Unsere **250 Brautkleider** sind sorgfältig ausgewählt & von besonderer Qualität.

Bei uns findest du Brautkleider, die zu deinem persönlichen Stil und deiner Figur passen – in den **Größen 34 bis 48.**

Wir sind für dich da und helfen dir, ein Kleid zu finden, das perfekt zu dir passt – sowohl getragen als auch ungetragen.

Jetzt online deinen Anprobe-Termin buchen:
www.hey-dress.de

visit us
hey-dress.de

mail us
hey@hey-dress.de

follow us
[hey__dress](https://www.instagram.com/hey__dress)

A portrait of Agnieszka Salek, a woman with short blonde hair and bangs, wearing a green sweater and a necklace with a small pendant. She is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting with a colorful abstract painting on the wall.

Agnieszka Salek

FRAUENRECHTE

„Es ist mittlerweile 105 Jahre her, dass wir Frauen wählen und gewählt werden dürfen. Rechtlich sind wir mit Männern gleichgestellt. Daran sollten wir immer wieder erinnern“, sagt Agnieszka Salek mit Blick auf den Internationalen Frauentag am 8. März 2024. Obwohl viel erreicht wurde, blickt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt gerade kritisch auf Themen wie häusliche Gewalt oder Sexismus. Die Entwicklungen stimmen sie nachdenklich.

Sich für die Interessen von Frauen einzusetzen, ist für sie Beruf- und Herzensangelegenheit zugleich. „Wir Frauen haben viel erreicht, das sollten wir nicht verkennen“, betont die 47-Jährige, die seit gut drei Jahren die Gleichstellungsstelle leitet und sich differenziert mit Entwicklungen auseinandersetzt und Haltung zeigt. „Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die häufigste Menschenrechtsverletzung auf der ganzen Welt. Auch in Deutschland.“

HÄUSLICHE GEWALT - EINE SPIRALE

In den Fokus rückt sie die aktuellen Zahlen zur häuslichen Gewalt. Sie steigen seit Jahren. „Das Lagebild ist besorgniserregend“, sagt Agnieszka Salek. Im Vergleich zu 2021 stieg die Zahl der Übergriffe in 2022 um 8,5 Prozent. In Zahlen ausgedrückt, sind also 240.547 Personen in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen. 71 Prozent der Opfer sind weiblich, 76 Prozent der Täter männlich. „Prügelnde Männer müssen mithilfe des Polizeigesetzes die Wohnung verlassen. Und das ist gut so“, formuliert die Bielefelderin. Das Gesetz ist eine wichtige Errungenschaft in der Frauenbewegung. Wer schlägt, muss



Corinna Bokermann

gehen“, sagt sie weiter. Zumal in Deutschland stündlich allein 14 Frauen jeden Tag Opfer von Partnerschaftsgewalt werden. Beinahe jeden Tag versucht ein Partner oder ein Ex-Partner sogar seine Frau zu töten. Und jeden dritten Tag wird eine Frau tatsächlich ermordet. „Das sind die erfassten Zahlen. Die Dunkelziffer dürfte noch deutlich höher liegen, denn wenn Gewalt gegen Frauen nicht zur Anzeige gebracht wird, fließt sie auch nicht in diese Erhebungen ein“, erklärt Agnieszka Salek die aktuellen Studienergebnisse. „Vielmehr wird der Tod einer Frau oft als Familientragödie betrachtet.“ Eine Formulierung, mit der die Gleichstellungsbeauftragte konsequent aufräumen möchte: „Wir sollten aufhören Gewalt gegen Frauen als tragische Beziehungstat zu verharmlosen. Das sind Frauenmorde, also Femizide, und keine private Angelegenheit, sondern ein gesamtgesellschaftliches und sogar offensichtlich ein alltägliches Problem, um Macht gegenüber Frauen aufrechtzuerhalten.“ Für die 47-Jährige spiegeln die Zahlen ganz deutlich die Machtverhältnisse von Tätern und Betroffenen. „Solange es solche drastischen Zahlen gibt, können wir noch nicht von Gleichberechtigung oder sogar von Fairness sprechen“, resümiert sie. „Und auch Sexismus hat nichts mit Fairness zu tun und ist eine geschlechtsspezifische Benachteiligung und Menschenrechtsverletzung.“

SEXISMUS – EIN NÄHRBODEN FÜR GEWALT

Zwar gibt es zahlreiche Abkommen und Rechte, um Frauen und Mädchen zu schützen, doch häufig zeichnet die Realität ein anderes Bild. Weiblich gelesene Personen erfahren immer wieder persönliche Abwertung und Gewalt. Im öffentlichen Raum sind vor allem junge Frauen dem Cat Calling ausgesetzt. Eine aktuelle Studie liefert handfeste Zahlen. Allein 63 Prozent der befragten Frauen haben bereits sexistische Übergriffe erlebt. Bei Männern sind es dagegen 49 Prozent. „Die Übergriffe, ob auf der Straße, im beruflichen oder privaten Kontext, setzen sich auch im Netz fort“, weiß Agnieszka Salek. „70 Prozent – zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Plan International aus 2020 – erleben im Netz Bedrohungen und Beleidigungen.“ Dabei geht es immer um Machtmissbrauch aufgrund des Geschlechts. „Sexismus ist ein Nährboden für Gewalt, das geht uns also alle an“, unterstreicht die Gleichstellungsbeauftragte.

SORGEARBEIT – EIN FRAUENTHEMA

Wenn es um Fairness und Gleichberechtigung von Frauen und Männern geht, ist auch die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung nach wie vor ein Dauerthema. Zwar ist die Beschäftigungsquote von Frauen in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland deutlich gestiegen, aber nach Angaben des Statistischen

Bundesamtes arbeitet nur jede achte Mutter (13 Prozent) mit einem Kind, das ein Jahr oder jünger ist. Bei Vätern sieht es ganz anders aus. Da liegt die Quote bei 87 Prozent. „Sorgearbeit ist also nach wie vor ein Frauenthema“, sagt Agnieszka Salek. „Es gehen zwar immer mehr Männer in Elternzeit, aber weniger lang. Auch wenn sich Eltern mit Kleinkindern (48 Prozent) wünschen, dass sie im gleichen Maß erwerbstätig sind und sich Haus- und Familienarbeit teilen.“ Interessant ist, dass sich die Einstellung durch Corona anscheinend verändert hat. Nachdem 2016 noch rund 60 Prozent der Väter sehr egalitäre Einstellungen hatte, waren es ein Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie nur noch 54 Prozent. Ein Zehntel weniger. „Väter haben den Stresstest nicht bestanden und machen eine Rolle rückwärts. Getreu dem Motto: ‚Mutti mehr, Vati weniger‘“, resümiert die Gleichstellungsbeauftragte.

Konzert und Lesung

INTERNATIONALER FRAUENTAG 2024

Unter der Überschrift „Wir feiern den Internationalen Frauentag – Female Music für Bielefelder*innen“ lädt die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Bunker Ulmenwall e.V. am 7. März zu einer Lesung und einem Frauenkonzert in die Rudolf-Oetker-Halle ein. Musikalischer Hauptact ist Annie Chops. Davor findet die Lesung mit Naturtrüb statt. Ticketes im Vorverkauf (VVK Hardticket: 15€, VVK online: 18€, Abendkasse: 20€, Studies: 15€)

[www.bielefeld.de/
gleichstellung](http://www.bielefeld.de/gleichstellung)
7.3.2024, 19:30 Uhr,
Rudolf-Oetker-Halle





Zwischen Professionalität & Romantik

FUSSBALL – EIN GANZ BESONDERES PRODUKT

Es ist kein Job wie jeder andere. Wer im Bereich Profifußball tätig ist, arbeitet unter anderen Bedingungen. Fußball ist unberechenbar. Das macht seinen Reiz aus. Es liegt immer im Bereich des Möglichen, dass der Tabellenletzte den Spitzenreiter schlägt. „Die Arbeit ist natürlich einfacher, wenn man auch sportlichen Erfolg hat“, sagt Nico Luft, seit Februar 2023 Abteilungsleiter Vertrieb beim DSC Arminia Bielefeld. „Wir arbeiten daran, unseren wirtschaftlichen Erfolg möglichst unabhängig vom sportlichen Geschehen zu machen. Dadurch können wir manche Themen auch ein Stück weit besser beeinflussen.“

Erfolg ist dabei subjektiv, die Ziele individuell. „Wenn ein Spitzenverein in der 1. Liga ein paar Spiele hintereinander nicht gewinnt, ist das ein Drama. Bei anderen Clubs gehört es zur Normalität“, sagt der 35-Jährige, dessen Aufgabe es ist, das Produkt Fußball zu vermarkten. Der Fußball-Romantiker in ihm hört diesen Begriff nicht so gern, aber als Vertriebler weiß er selbstverständlich, dass ein Verein wie Arminia Bielefeld ein Wirtschaftsunternehmen ist und in professionellen Strukturen arbeiten muss. „Das ist eine Gratwanderung, aber der Fußball bietet ein emotionales Umfeld“, unterstreicht Nico Luft. „Wir bringen Unternehmen zueinander und bieten eine Plattform zum Netzwerken. Über den Fußball kommt man immer ins Gespräch.“ Und gerade beim Fußball ist es das emotionale Umfeld, das dafür sorgt, dass sich auch einmal wildfremde Menschen aus Freude in den Armen liegen.

Wie der neue kaufmännische Geschäftsführer Christoph Wortmann kam Nico Luft Anfang 2023 vom Erstligisten Bochum zu Arminia und wurde natürlich von vielen mit der These von der Nicht-Existenz der Stadt konfrontiert. „Ich habe Bielefeld trotzdem gefunden. Das hat ganz gut geklappt“, lacht der gebürtige Dortmunder, „und ich war überrascht, dass die Region neben der durchaus bekannten starken Wirtschaft auch eine so große Start-up-Szene vorzuweisen hat. Als Verein mit begrenzten finanziellen Mitteln sind wir immer auf der Suche nach kreativen Lösungen.“ Und die fanden sich auf der Hinterland of Things.

  Eike Birck

FUSSBALL TRIFFT START-UP

Auf der alljährlichen Veranstaltung der Founders Foundation, die Unternehmen und Gründer*innen zusammenbringt, lernte der engagierte Vertriebler die Gründer vom Bielefelder Start-up VisionAI kennen. Daraus entstand rasch eine Zusammenarbeit mit dem Ziel, den Online-Fanladen mit Hilfe von automatisierten Prozessen kundenfreundlicher zu gestalten. „Der etwas rebellische Ansatz von VisionAI hat uns überzeugt. Die Gründer wollen den großen Online-Anbietern nicht das Feld überlassen und mit ihren digitalen Lösungen auch kleineren Unternehmen einen professionellen Online-Shop ermöglichen. Außerdem haben die Gründer selbst eine Affinität zu Arminia“, sagt Nico Luft. Die Umsetzung erfolgte binnen weniger Monate. Mussten zuvor präzise Suchbegriffe zu den Produkten eingegeben werden, reichen jetzt einfache Schlagwörter, um den passenden Produktvorschlag zu bekommen. Weil die KI immer weiter dazulernt, werden auch zueinander passende Artikel oder Saisonartikel je nach Jahreszeit angezeigt. „So verbessern wir stetig das Shopping-Erlebnis für die Fans“, freut sich der frisch gebackene Familienvater. Die Heimspiele verfolgt Nico Luft wie seine Kolleginnen und Kollegen im Stadion. „Natürlich bin ich auf der Tribüne

auch emotional, das ist aber auch ganz normal, wenn man in diesem Job arbeitet. Niederlagen machen das Wochenende sicher nicht besser.“ Insbesondere die hohe Identifikation der Menschen mit Arminia begeistert ihn in seinem neuen Umfeld am meisten. Und untermauert diese Loyalität mit Zahlen aus den Abteilungen Ticketing und Merchandising: „Wir haben 10.000 Dauerkarten verkauft. Das ist Rekord für uns in der 3. Liga. Zu Auswärtsfahrten begleiten uns durchschnittlich 2.000 Fans. Der Umsatz der Merchandising-Artikel ist im Vergleich zur vergangenen Zweitliga-Saison um 20 Prozent gestiegen und der Trikotverkauf um 16 Prozent.“

Und das, obwohl die Hinrunde aus sportlicher Sicht nicht optimal gelaufen ist. „Es ist toll, wie sich die Mannschaft auf und neben dem Platz präsentiert. Die Spieler sind bei vielen Fan-Veranstaltungen und sind sich für keine Aktion zu schade – im Gegenteil. Auch der Trainer ist sehr nahbar und bodenständig. Vielleicht hat diese Nähe in den vergangenen zwei Jahren gefehlt. Ich habe den Eindruck, dass hier gerade die Weichen dafür gestellt werden, dass etwas ganz Besonderes entsteht.“ ✓

Da kann ja jeder kommen.

Genau!

Wir haben den Job,
der zu dir passt.



DAS
KOMMT AUS
BIELEFELD.DE

WAS MACHT EIGENTLICH ...



SALLY LISA STARKEN

Politik hat sie schon immer brennend interessiert. „Ich hatte einfach immer ganz viele Fragen im Kopf“, sagt Sally Lisa Starken. Mitte zwanzig trat sie den Jusos bei, kandidierte 2019 dann als SPD-Mitglied für das Europäische Parlament. Inzwischen hat die Bielefelderin Politik zu ihrem Beruf gemacht. Raus aus der Partei, rein in den Podcast. Überparteilich, unabhängig und unterhaltsam sorgt sie mit ihren Projekten für frischen Wind in der politischen Landschaft. Vom Podcast bis zum Kinderbuchprojekt.

Der Startschuss dazu fiel bei einem Glas Wein mit Ralph Ruthe im Moccaklatsch“, verrät die 33-Jährige. Der Cartoonist und die Politik-Expertin sind befreundet und brachten gemeinsam den Spotify-Podcast „Allgemein gebildet“ an den Start, wo sie kurzweilig ernsthafte politische Inhalte transportierten. Inzwischen gibt's ein neues News-Format. Heute ist Sally Lisa Starken, „Die Informantin“. Dreimal wöchentlich bringt sie Licht ins Dunkel aktueller politischer Themen und Nachrichten. Als säße man mit ihr als Freundin bei einer Tasse Kaffee zusammen. Und so nimmt sie kurz, kompakt und kompetent die Weltpolitik in den Fokus und erklärt politische Hintergründe. „Viele haben, wie

ich, unzählige Fragen, trauen sich aber nicht zu fragen“, stellt die Bielefelderin fest, die weiß, wie Politik funktioniert. „Ich war schließlich ein Teil davon.“ Sich aktiv für politische Aufklärung einzusetzen und Politik für alle verständlich zu erklären, treibt sie an. Ein typischer Tag beginnt für die Journalistin, die unterschiedlichste Formate – auf der Bühne und auch vor der Kamera – moderiert, mit einem Überblick über die aktuellen News des Tages. „Häufig werden Nachrichten leider so kommuniziert, dass man Sachverhalte nicht richtig versteht“, erklärt sie. „Ich will die Menschen empowern, ihre Meinung zu sagen und Hintergrundwissen vermitteln. Es ist einfach wichtig, dass jede und jeder einen eigenen Standpunkt entwickelt, statt unreflektiert politische Phrasen und Botschaften zu übernehmen.“ In Zeiten von Rechtsruck, Klimakrise und Digitalisierung hält sie politische Aufklärung für wichtiger denn je. „Der Kampf gegen Rechts ist mein größter Herzkamp“, betont Sally Lisa Starken, die mit ihrem Newsletter politikwach! jeden Donnerstag ein zusätzliches News-Update liefert. Durch ihren Podcast haben sich weitere Projekte entwickelt. So, wie das Kinderbuch „Toni aus der Orangenkiste“ (erschienen September 2023),



das sie gemeinsam mit Tina Ruthe auf den Weg gebracht hat und kinderleicht das Thema Demokratie vermittelt. „Wie geht eigentlich Klimaschutz?“ lautet der Titel des zweiten Bandes der Bilderbuchreihe, der Ende Februar erscheint. „Da steht der Kiosk in der Nachbarschaft unter Wasser und daraus entwickelt sich die ganze Geschichte.“ Wissen, spielerisch in eine Geschichte eingebettet, zu vermitteln, ist der Anspruch der beiden Autorinnen. „Es sollte kein klassisches ‚Erklärungsbuch‘ sein“, sagt Sally Lisa Starken, die als Autorin auch eine eigene politische Kolumne „Gut zu Wissen“ im „Things we write“-Magazin hat. Dort veröffentlicht sie auch Reportagen, Interviews und Hintergrundartikel zu vielfältigen Themen im Bereich Politik und Female Empowerment. Letzteres ist ein weiteres Herzensthema der engagierten Bielefelderin, die Politik nicht nur erklären, sondern auch feministischer machen möchte. Als Co-Initiatorin der Kampagne #stattblumen hat sie 2020 zur letzten Bundestagswahl einen feministischen Wahl-O-Mat rausgebracht: WAHLTRAUT. ✓

www.sallylisa-starken.de



Corinna Bokermann



Daniel Dittus, Benni Janzen



Die Zinsen sind zurück.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Informieren Sie sich hier über die Möglichkeiten, Ihr Geld zu attraktiven Konditionen anzulegen. Egal, ob kurzfristige, mittelfristige oder langfristige Anlagezeiträume, wir haben für jeden Anlagewunsch das passende Produkt.

Rufen Sie uns an unter 0521 544-0 oder vereinbaren Sie einen Termin unter www.volksbank-bi-gt.de/termin

STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.

TIERISCH INS NEUE JAHR

Der Kormoran zielt den Titel des neuen Kalenders aus dem Heimat-Tierpark Olderdissen. Sarah Jonek hat altbekannte Besucherlieblinge wie Bär, Hochlandrind und Wolf wie auch nicht so oft gesehene Bewohner des Tierparks mit ihrer Kamera eingefangen. Der Bielefelder Fotografin gehen auch im siebten Jahr die Motive nicht aus: „Manchmal brauche ich mehrere Tage, bis das perfekte Foto steht. Die Tiere lassen sich eben nicht positionieren. Andere Fotos entstehen im Vorbeigehen, wie bei dem Kormoran, der das Titelbild zielt.“ Die Stadtwerke Bielefeld als Herausgeber spenden pro Kalender sechs Euro an den Tierpark. Der Kalender 2023 hatte insgesamt 10.194 Euro für das Wolfsgehege eingebracht.



Von links nach rechts: Sarah Jonek, Tierparkleiter Dr. Benjamin Ibler, Matthias Seipel, technischer Leiter vom Umweltbetrieb und Stadtwerke-Geschäftsführer Martin Uekmann

Mehr Infos zum Programm auf
mein-bielefelder.de

SAISONAUSBLICK

Stadthalle Bielefeld und Seidensticker Halle sind mit einem spannenden Programm in die neue Saison gestartet; Kongress, Konzert, Fortbildung, Show und Präsentation folgen im nahezu täglichen Wechsel auf gesellschaftliche und politische Veranstaltungen. Martin Knabenreich, Geschäftsführer der Stadthalle Bielefeld Betriebs GmbH: „Unser Angebot und das unserer Veranstalter richtet sich ebenso an die lokale und regionale Bevölkerung wie an den nationalen Markt. Dabei gilt für alle Events: Das Kongress- und Eventzentrum Stadthalle ist mittendrin – mittendrin in Deutschland, mittendrin in der Bielefelder City.“ Neben dem starken Programm im Bereich Musik und Comedy bildet das Kongress- und Eventzentrum den räumlichen, technischen und organisatorischen Rahmen für jede Art von Veranstaltung, vom Fachkongress bis zu Unternehmensevents. Den Jahresauftakt in der Seidensticker Halle bilden übrigens das beliebte Feuerwerk der Turnkunst und die 72. Deutschen Badminton-Meisterschaften.

Weitere Infos: www.stadthalle-bielefeld.de

Kinderhospiz-Film

Die 13-jährige Bercem sorgte für herzhaftes Lachen unter den Premierengästen des Dokumentarfilms „Heute nicht“. Ihre Worte, „Ohne Risk, kein Fun. Ein bisschen was muss man sich trauen“, spiegeln ihren mutigen Geist wider. Als Hauptdarstellerin des Films bewegt Bercem mit ihrer aufgeweckten Persönlichkeit, obwohl sie weiß, dass sie jung sterben wird. Der Film von Jim Rakete zum Tabuthema „Sterbensranke Kinder“ steht nun bundesweit allen Schulen, Institutionen und Gemeinden zur Verfügung.

Der Dokumentarfilm wurde anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kinder- und Jugendhospizes Bethel in Bielefeld produziert. Der international bekannte Fotograf und Filmmacher Jim Rakete hat das Vertrauen der betroffenen Familien gewonnen – er durfte exklusiv fragen, schauen, annehmen, aufnehmen. Und er hat eingefangen, was es bedeutet: Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben. Den Film gegen die Sprachlosigkeit beim Tabuthema Tod erhalten interessierte Schulen über www.matthias-film.de oder ihre Medienzentralen.



Fotos: Barbara Franke, Yvonne Liebold/Stadtwerke Bielefeld, Jim Rakete

ZuMUTungen

Werkauswahl der Offenen Ateliers

Mut und Zumutung – zwei Begriffe, die auf den ersten Blick möglicherweise gegensätzlich erscheinen, und doch eng miteinander verbunden sind. Wohin führt uns Mut? Wovon lassen wir uns anregen, was regt uns auf? Wie gelingt „das Neue“, wie „die Überraschung“? Wann beginnt Provokation? 20 Künstlerinnen und Künstler des Vereins Offene Ateliers zeigen eine spannungsreiche Werkschau zum Thema „ZuMUTungen“.

Die in der Lobby der Volksbank gezeigten Werke präsentieren sich vielfältig, bunt und schillernd, feinspurig und herausfordernd. Sie laden ein zum Entdecken mit Auge und Gefühl, zum Nachdenken und auch zum Mitmachen. Alle 20 Teilnehmenden schöpfen aus einem breiten Spektrum verschiedenster Techniken – von Malerei über Collage, Druckgrafik und Fotografie bis hin zu Schmuck, Installationen und Film. Jedes Werk stellt sich der Diskussion, egal aus welcher Triebfeder entstanden, ob biografisch, gesellschaftspolitisch, sozial, ökologisch oder emotional emphatisch. Ein umfangreicher Flyer, Postkarten zu den einzelnen Werken sowie eine Mitmachaktion begleiten die Ausstellung. Sonderaktionen sind geplant, z. B. zu den Nachtansichten am 27.4.

Zum Hintergrund: Seit mehr als 30 Jahren öffnen sich im Spätsommer die Türen bei Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Dahinter steckt der Verein Offene Ateliers Bielefeld. Die Kunstspaziergänge für neugierige und künstlerisch interessierte Bürger:innen gehören mittlerweile zum festen Bestandteil des Kulturangebotes in Bielefeld. Stets zeigen sich die Vertreter:innen mit ihren aktuellen Arbeiten. Sie nehmen Stellung und bieten auf besondere Weise das Eintauchen in ihre Perspektiven auf die Welt.

8.2. (Vernissage 12 Uhr) bis 26.7., Volksbank-Lobby am Kesselbrink 1 (Mo/Di/Mi/Fr: 9 bis 17 Uhr, Do: 9 bis 18 Uhr)

Die Eröffnung wird musikalisch begleitet durch Hajo Berhard und Klaus Rolf.

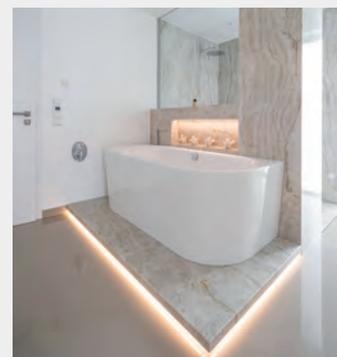


Ideen leben
jauer.

NATURSTEINE & KERAMIK

- ARBEITSPLATTEN
- BÄDER
- BODENBELÄGE
- OUTDOOR

- BERATUNG
- PLANUNG
- VERLEGUNG



SHOWROOM:

Eisenstraße 4
33649 Bielefeld

KONTAKT:

Tel: 0521 94661-0
info@jauer-natursteine.de
www.jauer-natursteine.de





KUNSTDESIGN IM NAMU

Im Naturkunde-Museum illustriert die Kommunikationsdesignerin (HSBI) Eliza Karoline Oestreich-Ries seit einigen Monaten Objekte aus verschiedenen wissenschaftlichen Sammlungsbereichen. Zuerst entstanden dabei detailgetreue Zeichnungen. Die Kunstwerke wurden dann in Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern des Museums mit informativen Texten und einfallsreichen Titeln in eine grafische Gesamtdarstellung umgesetzt. Als erstes greifbares Ergebnis ist jetzt eine kleine Kollektion von Baumwolltaschen im Museum erhältlich. Eine besondere Herausforderung bestand für Oestreich-Ries darin, die unterschiedlichen Texturen der Objekte von Federkleid bis Stein in authentischer Weise darzustellen.

Lernort Kino

Die 17. Ausgabe der SchulKinoWochen Nordrhein-Westfalen findet vom 25. Januar bis 7. Februar statt und ab sofort sind die Anmeldungen für das größte filmpädagogische Projekt des Landes möglich. In rund 120 Kinos von Aachen bis Wuppertal – und natürlich auch in Bielefeld – sind fast 100 Filme im Programm, allesamt mit konkreten Bezügen zu den Lehrplänen, jeder einzelne mit ausführlichem Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download. Auf der Website www.schulkinowochen.nrw.de finden sich alle Infos zum Filmprogramm und zu den begleitenden Veranstaltungen mit spannenden Gästen.



Das fliegende Klassenzimmer

FAMELAB 2024

Die 35-jährige Heidelberger Tumorbiologin Aysel Ahadova holte den internationalen FameLab-Titel im letzten Jahr erstmals nach Deutschland. In nur drei Minuten überzeugte sie mit ihrem selbst gewählten wissenschaftlichen Thema. Seit 2011 nimmt Deutschland am FameLab teil. Die Wissenswerkstadt Bielefeld richtet als nationaler FameLab-Partner jedes Jahr das Deutschlandfinale aus und organisiert mit weiteren Städten regionale Vorentscheide. In diesem Jahr laufen die Vorrunden in Regensburg (19.3.; Kulturzentrum Alte Mälzerei), Bielefeld (11.4.; TOR 6 Theaterhaus), Karlsruhe (12.4.; Kulturzentrum Tollhaus) und Dresden (18.4.; Technische Sammlungen Dresden). Die Bewerbungsphase für die Vorrunde 2024 läuft, Anmeldeschluss für Bielefeld ist der 22.3. Das nationale Finale steigt dann am 12.6. in der Rudolf-Oetker-Halle. Die Siegerin oder der Sieger vertritt Deutschland im internationalen Finale.

www.famelab-germany.de



Nachhaltiges Literaturfestival LiTOPIA

Vom 15. bis 18. Februar 2024 findet im Forum und in der VHS Bielefeld das nachhaltige Literaturfestival LiTOPIA mit namhaften Akteur*innen aus der Literatur- und Kulturbranche statt. Mit dabei sind u. a. Zoë Beck, Tim Holland, Marion Perko und Anna Thalbach. In Lesungen, Konzerten, Vorträgen und Diskussionsrunden widmet sich das Festival literarischen Verarbeitungen zum Thema Nachhaltigkeit und Klima. Auch die Durchführung soll so klimaneutral wie möglich sein.

Zum Auftakt des Festivals, übrigens eine Kooperation des Literaturbüros OWL mit der VHS Bielefeld und dem WeltHaus, spielt die Band DOTA (15.2., 20 Uhr, Forum). Neben Lesungen des Lyrikers Tim Holland (17.2., 11 Uhr, VHS) und der Thriller-Autorin Zoë Beck (17.2., 17 Uhr, VHS) erwarten die Besucher*innen am 17.2. verschiedene Workshops zum Mitmachen und Entdecken. Eine szenische Lesung von Maja Göpels Bestseller „Unsere Welt neu denken“, inszeniert von Annika Schilling und Alois Reinhard (17.2., 18 Uhr, VHS) und ein Konzert der Band Grupo Sal (17.2., 20 Uhr, VHS) runden den Tag ab. Am 18.2. kommen junge Lesefreund*innen auf ihre Kosten: Die Autorin Marion Perko liest aus ihrer erfolgreichen



Klima-Saga „Vega“ (11 Uhr, VHS). Beim Poetry Slam for Future stellen sich Poetry-Slam-Größen der Herausforderung, ihre Gedanken rund um die Klimakrise in poetische Wortkunst zu verwandeln (18.2., 16:30 Uhr, VHS). Eine Podiumsdiskussion u. a. mit dem Philosophen Samuel Kramer und Anne Weiss, Autorin und Gründungsmitglied der „Writers for Future“, lädt dazu ein, über Nachhaltigkeit im Literaturbetrieb zu diskutieren (18.2., 14 Uhr, VHS). Ein abschließender Höhepunkt des Festivals ist die Lesung von Schauspielerin Anna Thalbach, die Auszüge aus T. C. Boyles Roman „Blue Skies“ vorstellt (18.2., 19 Uhr, VHS).

Tickets: www.literaturbuero-owl.de oder telefonisch unter 05231 3080210



BIELEFELDER

PHILHARMONIKER



Ob die Ostwestfalen zum Lachen in den Keller gehen, verrät Bernd Giesecking [im Netz](http://www.im-Netz.de) unter [mein-bielefelder.de](http://www.mein-bielefelder.de)



WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Bernd Giesecking
Kabarettist und Buchautor

Ich habe insgesamt drei Bücher über Finnland-Reisen geschrieben, „Finne dich selbst!“, „Das kuriose Finnland Buch“ und „Finne dein Glück. Ich habe jede Menge „un-nützes Wissen“ über die Finnen. Als ich dann vor fünf Jahren nach Ostwestfalen zurückzog, um meine Eltern im Alter zu unterstützen, habe ich festgestellt: Ich weiß fast nichts über Ostwestfalen-Lippe. Die Lücke wollte ich unbedingt schließen. Ich habe OWL bereist, wie ich sonst durch Finnland reise. Denn wir sind die Finnen von Deutschland und letztlich genauso kurios und interessant. Und unser Dialog aus „Und?“ und „Muss!“ ist der kürzeste weltweit.

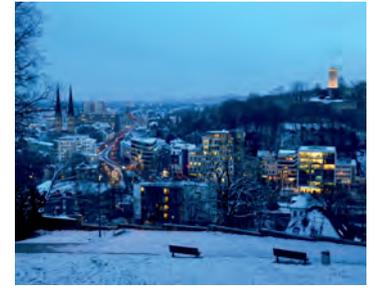


Buchpremiere: 3. März, 16 Uhr,
Buchhandlung Bücherwurm Minden
(alle weiteren Termine auf www.bernd-giesecking.de)

Das Bielefelder Kennhuhn ist ein spannendes Tier. Eine der vielen Kuriositäten in OWL. Man kann beim Küken schon beim Schlupf erkennen, ob es Henne oder Hahn ist. Daher der Name. Es gibt aber auch den Westfälischen Totleger. Ich habe faszinierende Dinge erfahren, vom Extertaler Katzenkopf und der Lippischen Palme, von seltenen Tieren und Pflanzen. Und das Maskottchen des FC Köln, Bock Hennes IX, stammt von einem Biobauernhof in Petershagen! Ein Ostwestfale als Idol im Rheinland!



Mit Bielefeld geht es mir wie mit Helsinki. In Finnland war ich schon in fast jeder Ecke gewesen, bevor ich mir die Hauptstadt richtig angesehen habe. Auch Bielefeld entdeckte ich mir immer noch, mit der spannenden Kultur,



der Wirtschaft, mit zahlreichen Künstlern, oft aus dem komischen Feld, mit den Comedians und Kabarettisten Ingolf Lück und Jürgen Rittershaus, Satiriker Hans Zippert, Cartoonist Til Mette, Liedermacher Hannes Wader. Das sind längst nicht alle. Und umme Ecke stammt Schauspieler und Sänger Gustav Peter Wöhler wech, aus Herford.



Unseren Hermann, Arminius, lasse ich sogar selber zu Wort kommen. Und sehr witzig: Dort im Detmolder Stadtteil Hiddesen sind die Fußgängerampeln mit ihm und seiner Frau Thusnelda gestaltet, vom Detmolder Cartoonisten André Sedlaczek. Bei Hermann „stehen“, bei Thusnelda „gehen“. Das ist ganz groß!

Das Überraschendste, was ich beim Schreiben des Buches herausgefunden habe? Man kann da nicht eins rausheben. Sprachliche Eigenarten: Hier kommt nur wech und nicht her. Kulturelles – das Sackmuseum in Nieheim wie Biologisches – die Mindener Ein-Loch-Bohne. Kuriositäten: Designer Colani lebte nach Auto-Havarie dort jahrelang in Rheda. Überraschend: „Die Judenbuche“ spielt in OWL und der Übersetzer des unübersetzbaren Werkes Ulysses, Hans Wollschläger, wurde geboren in Minden. Unglaublich: Alphaville, die Weltband, stammt aus Enger.



Ach, mein Sehnsuchtsland. Die Finnen sind die Ostwestfalen Europas. Wir können wunderbar zusammen schweigen – und da erfährt man jede Menge, ohne ein Wort zu sagen.



FÜR DIE **ZUKUNFT** UNSERER **KINDER**

Unterstützen. Fördern. Weiterbringen.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende.
www.bielefelder-buergerstiftung.de



**bielefelder
bürgerstiftung**

A portrait of a man with a beard and tattoos, sitting on a swing outdoors. The background consists of green and yellow foliage. The man is wearing a black t-shirt and blue jeans. His hands are clasped in his lap. The text 'Julian Grubert' is written in a white script font across his chest.

Julian Grubert

**KRAFT FÜR
DIE KITA**



Corinna Bokermann

**Er ist passionierter Basketballer. Die Statur bringt er mit.
Doch beruflich geht der fast zwei Meter große, tätowierte
27-Jährige gern in die Knie. Und zwar für die Kleinsten
unserer Gesellschaft. Er ist Erzieher.**


**7,9
PROZENT**

des pädagogischen
Personals in Kitas
waren 2022 Männer.

Statt Autos und andere Fahrzeuge zu reparieren und zu warten, kümmert sich Julian Grubert um Kita-Kinder. „Ich habe zwar erst – da mein Bruder KFZ-Mechatroniker war – ein Praktikum in dem Bereich gemacht, aber es war relativ schnell klar, dass meine Stärken im sozialen Bereich liegen“, sagt der 27-Jährige mit einem Lachen im Gesicht. Als Erzieher gehört er allerdings auch 2024 zu einer immer noch kleinen Gruppe männlicher Kita-Fachkräfte. Die Quote steigt langsam. Lag der Männeranteil am pädagogischen Personal in Kindertageseinrichtungen 2012 bei 4,1 Prozent, waren es 2022, zehn Jahre später, 7,9 Prozent. „Ich finde es wichtig, dass Männer in sozialen Berufen präsent sind. Auch dort braucht es männliche Bezugspersonen. Das fehlt in unserer Gesellschaft enorm“, betont er mit Blick auf den Frauenanteil von gut 90 Prozent von der Kita bis Ende der vierten Grundschulklasse. „Bei uns in der Kita haben wir allerdings ein Luxus-Problem. Wir arbeiten hier in einem gemischten Team, zu dem zeitweise auch sechs Männer gehörten.“

Doch generell gilt: Männer fehlen in Kitas. Doch es ist nicht die Quote, die seine Berufswahl beeinflusst hat. „Es macht mir einfach Spaß, mit Kindern zu arbeiten, sie in der Entwicklung zu unterstützen und ihnen etwas mit auf den Weg zu geben“, erklärt der staatlich anerkannte Erzieher, der eine altersgemischte Gruppe von 2 bis 5 Jahren betreut und als Inklusionsfachkraft auch Kinder mit Logopädie- oder Ergotherapiebedarf fördert. Dass er im sozialen Bereich gut aufgehoben ist und besser mit Menschen „kann“ als mit Schrauben, hat er schon früh gemerkt. Schon als 13-Jähriger trainierte er Jüngere beim Basketball. Das Engagement ist geblieben. „Nach der Arbeit geht’s direkt in die Turnhalle“, sagt der Bielefelder, der sich aktiv im Jugendvorstand beim BC Leopoldshöhe einbringt und inzwischen mit einigen, die er in den Kinder- und Jugendmannschaften trainierte, in der Herrenmannschaft spielt.

Sein Weg in den Beruf begann 2016 mit einer dreijährigen Ausbildung. Er entschied sich für die fachtheoretische, schulische Vollzeit-Ausbildung mit Unterricht an fünf Wochentagen. Erst im dritten Ausbildungsjahr, dem Anerkennungsjahr, wechselte er in die Praxis. „Das Niveau war hoch, man lernt sehr viel. Alternativ hätte ich die Ausbildung auch praxisintegriert absolvieren können. Das heißt mit zweieinhalb Tagen Theorie in der Schule und die restliche Woche in der Kindertagesstätte“, erklärt Julian Grubert,

der bereits sein Fachabitur in Gesundheits- und Sozialwesen am AWO Berufskolleg abschloss. Von der anspruchsvollen Ausbildung profitiert er heute.

Was es für den Beruf eines Erziehers oder einer Erzieherin braucht? „Nebendem Spaß an der Arbeit mit Kindern wirkliches Interesse an ihrer Entwicklung zu haben“, findet Julian Grubert. Empathie mitzubringen, zu zeigen und feinfühlig zu sein, sind für ihn weitere Aspekte. „Man muss sich in die Kinder hineinversetzen können“, so der 27-Jährige. Darüber hinaus braucht es Geduld, Flexibilität und viel Humor. Und: In einer Kita ist jeder Tag anders. „Das macht den Alltag in der Kita schön und spannend. Man muss ständig mitdenken und offen sein für die täglichen Herausforderungen – auch vor dem Hintergrund des Personalmangels.“

Dass es überall dort, wo viele Kinder zusammen sind, nicht ganz still ist – auch das ist gut zu wissen. „Der Geräuschpegel, der sich entwickeln kann, ist schon enorm“, sagt Julian Grubert, der dann zur Klangschale greift. „Wenn ich die schlage, ist die Gruppe ruhig.“ Immer wieder ist sein pädagogisches Know-how gefragt. „Unterschiedliche Methoden und Ansätze werden während der Ausbildung vermittelt, aber man muss bereit sein, sich weiterzuentwickeln.“

Fester Bestandteil seines Berufsalltags sind auch Dokumentationen. Aufgeschlüsselt sind diese in neun Bildungsbereiche, wie Sprache, Motorik oder Sozial-emotionale Entwicklung. „Mit den Eltern sind wir über Entwicklungsgespräche regelmäßig im Austausch, denn wir wollen Kinder in ihrer Entwicklung nicht nur beobachten, sondern fördern. Das ist – von der Eingewöhnung bis zur Schule – ein unglaublicher Weg.“ Und sieht im Alltag spielerisch leicht aus und reicht von gemeinsamen Spielen über das Erkunden der Natur bis zum Sport in der Kita-Turnhalle. „Die Kinder finden sich immer wieder in unterschiedlichen Gruppen zusammen. Jeder ist anders, jeder bringt seine Persönlichkeit mit. Es geht darum, sich zu akzeptieren“, unterstreicht Julian Grubert, dem der faire Umgang der Kinder untereinander wichtig ist. Ihnen jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, ist sein Ziel. ✓

JOB STAR TER

AUSBILDUNG
STUDIUM
JOB





NACHTS GERNE LÄNGER UNTERWEGS?

MACH DAS RETTUNGSJAHR!

Du magst Menschen, bist gesundheitlich fit und fährst gern Auto? Dann starte bei der ASB DRK JUH Rettungsdienst Bielefeld gGmbH eine Karriere im Rettungsdienst!

Eine gute Möglichkeit ist das Rettungsjahr in Form eines Freiwilligendienstes (FSJ oder BFD). Die 15 Monate starten mit der Rettungsanwärter Ausbildung und wir übernehmen die Kosten. Das Rettungsjahr wird mit einem Taschengeld vergütet und es gibt Kindergeld. Mit dem Krankenwagen transportierst du Patienten und lernst die medizinische Versorgung und die psychosoziale Betreuung. Natürlich gehört das rasche und situationsgemäße Handeln in Notfallsituationen dazu.

Einstellungstermine für das Rettungsjahr sind ganzjährig, besonders aber im Sommer und Herbst 2024.

#asbdrkjuzhzeigteinsatz

→ www.asb-drk-juh-bielefeld.de

Ihre Partner in der Notfallversorgung.
**Für Sie.
Für Bielefeld.**



ASB DRK JUH Rettungsdienst Bielefeld gGmbH

Artur-Ladebeck-Straße 83 · 33617 Bielefeld
Telefon (0521) 329880-0 · www.asb-drk-juh-bielefeld.de



WIR SUCHEN DICH!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum 1. August 2024* eine/n kreative/n & motivierte/n
Auszubildende/n zur/zum Kauffrau / Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)

Dich erwartet

- zukunftsorientierte und abwechslungsreiche Ausbildung
- offene und kollegiale Unternehmenskultur
- ein kreatives Team
- ein schickes Büro in der Bielefelder Altstadt
- eine Getränkeflatrate

Du bist

- ein Social Media Talent mit eigenen Ideen
- organisiert aber kreativ
- kommunikativ und aufgeschlossen
- lernbereit und arbeitest gerne im Team
- sicher im Umgang mit Zahlen

Wir freuen uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post an:
Tips Verlag GmbH • Julia Tawalalli • Goldstraße 16-18 • 33602 Bielefeld • Julia.tawalalli@tips-verlag.de



TIPS | VERLAG






Deutsches Rotes Kreuz

 DRK in Bielefeld

„Ich mache ein freiwilliges Rotkreuzjahr!“

DRK. Jobs mit Sinn.

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK - Infos auf www.drk-bielefeld.de und unter **0521 5 29 98-150**.

ALLE INFOS GIBT'S HIER!


ERFAHRUNGEN SAMMELN, SICH ENGAGIEREN, SPASS HABEN

WILLKOMMEN BEIM ROTKREUZJAHR

Bereit für das nächste Abenteuer nach der Schule? Junge Erwachsene ab 16 Jahren können sich jetzt für das Rotkreuzjahr bewerben. Das Deutsche Rote Kreuz bietet damit eine ideale Alternative zum Studium oder zur Ausbildung, anerkannt gleichzeitig als Wartezeit für Studienplätze.

Mit vielfältigen Einsatzstellen, von Pflege über Fahrdienst bis zu Kitas, eröffnet das Rotkreuzjahr spannende Perspektiven. Sozial engagieren, Erfahrungen sammeln und die eigene Zukunft gestalten – das ist das Motto. Seminare und individuelle Betreuung durch Fachkräfte inbegriffen.

Für diese wertvolle Zeit erhalten die Teilnehmenden eine monatliche Vergütung von 750 Euro, ein Deutschlandticket und bis zu 30 Urlaubstage. Die perfekte Kombination aus praktischer Erfahrung und persönlicher Weiterentwicklung.

➔ **Mehr Infos unter www.drk-bielefeld.de**

FLEXIBLES ARBEITEN – BEI KUNDENFOKUSSIERT KUNDENFOKUSSIERT

Wir sind eine Social Media & Podcast Agentur „aus Bielefeld für Ostwestfalen-Lippe“. Mit den drei Säulen Strategie, Content und Training unterstützen wir mittelständische Unternehmen dabei, ihre digitale B2B-Kommunikation aufzubauen und zu optimieren. Wir sind ein junges, kreatives Team mit eigenem Büro im Pioneers Club – gleichzeitig vereinbaren wir einen Remoteanteil, d. h. primär entscheidest du, von wo du arbeitest.

Wir suchen eine/n Social Media Manager & Consultant – Festanstellung oder Werkstudententätigkeit (m/w/d) entweder in Festanstellung (40 h/ Woche, auch Teilzeit möglich) oder als Werkstudententätigkeit (15-20 h/ Woche). Falls du noch studierst, solltest du gegen Ende deines Studiums und der Berufseinstieg in greifbarer Nähe sein. Bei der Stelle erwarten dich ein vielfältiges Aufgabenspektrum und Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen.

Deine Aufgaben:

- Du erstellst oder kuratierst Content (Bild, Video und Text) für Social-Media-Kanäle, vor allem für LinkedIn und Instagram.
- Nach der Einarbeitung hast du eigene Kunden und Projekte und berätst rund um Social Media – von Tools und Analysen über Community Management bis hin zur Unterstützung bei konkreten Maßnahmen.
- Du arbeitest Strategien und Konzepte für die Social-Media-Aktivitäten unserer Kunden aus, inklusive Analyse und Reporting.
- Du setzt Social Ads auf und werst sie aus.
- Perspektivisch unterstützt du bei Social-Media-Workshops und Seminaren

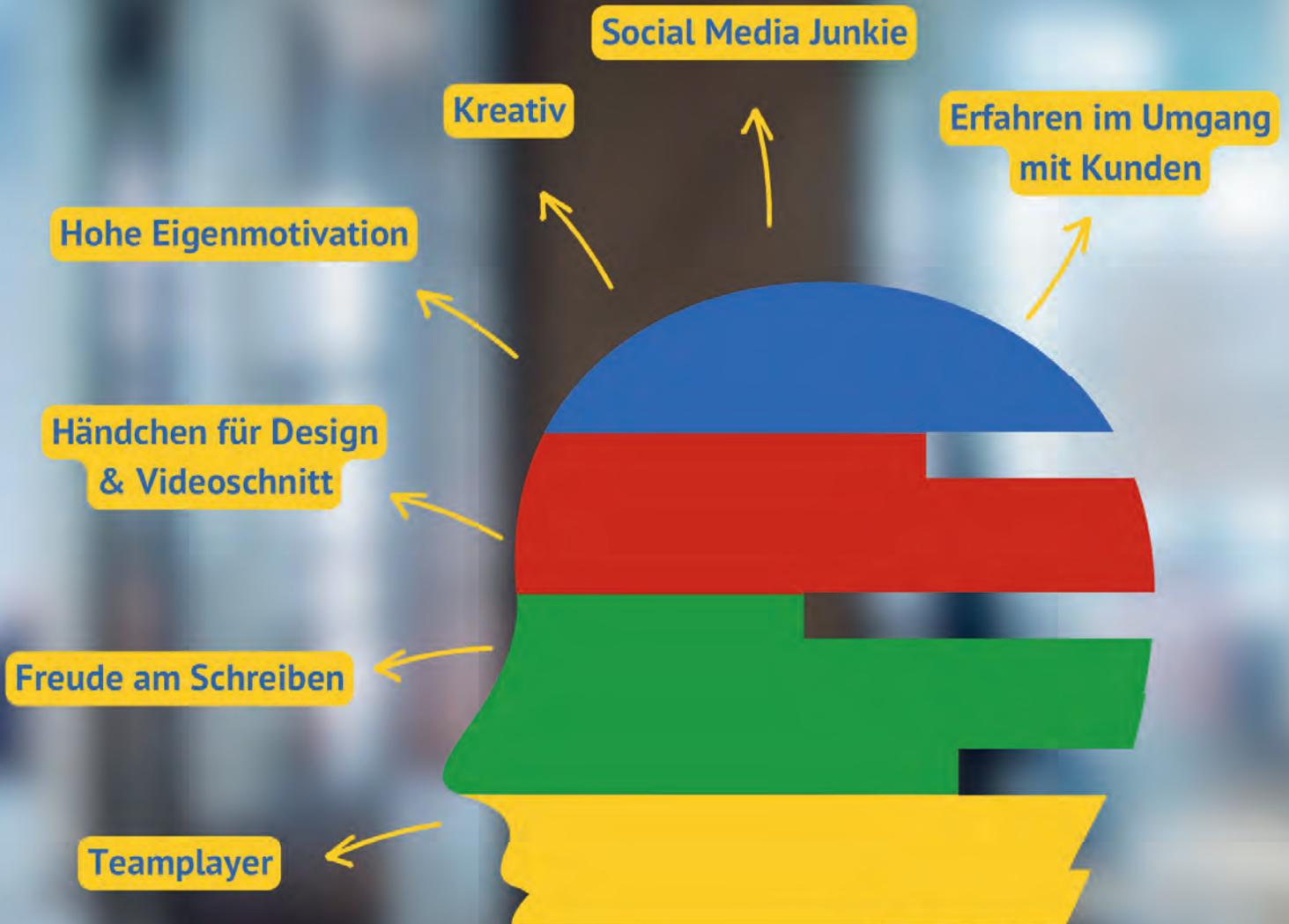
Klingt interessant? Was wir von dir erwarten und mehr über unser Team, das Arbeiten bei KUNDENFOKUSSIERT und unsere Benefits findest du im Karriere-Bereich unserer Webseite:

www.kundenfokussiert.de/ueber-uns/

Schick deine Bewerbung inkl. deinem möglichen Startdatum an michael@kundenfokussiert.de

WIR SUCHEN DICH

Social Media Manager & Consultant (m/w/d)
Festanstellung oder Werkstudententätigkeit



Zur Stellenanzeige



KUNDENFOKUSSIERT
Social Media & Podcast Marketing



(v. l. n. r.) Brigitte Meier, Michaela Hoke, Ute Horstkötter-Starke, Anne Dreier, Maribel Illig, Anja Abendroth

Weiterbildung für Unternehmen

BINDUNG **DURCH** **BILDUNG**



Brigitte Meier und Eike Birck



Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Unsere Arbeitswelt wandelt sich rasant. Berufsbilder und Kompetenzprofile verändern sich wie auch die Form und Kultur des Arbeitens. Denken wir nur an den Digitalisierungsschub, beschleunigt durch die zurückliegenden Pandemiejahre. Bedingt durch den deutlich erhöhten Arbeitskräftemangel erlangen Qualifizierung und Weiterbildung von Mitarbeitenden einen immer höheren Stellenwert. Zum Fachgespräch „Bindung durch Bildung“ trafen sich auf Einladung der WEGE Vertreterinnen aus Hochschulen und Kammern, um sich gemeinsam über Strategien und konkrete Qualifizierungsangebote für Unternehmen auszutauschen und diese an die Wirtschaft zu adressieren.

Moderiert von Brigitte Meier, Prokuristin der WEGE (Wirtschaftsförderung für Bielefeld), beteiligten sich am Gespräch Gastgeberin Prof. Dr. Anne Dreier, Rektorin und Geschäftsführerin der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM), Prof. Dr. Anja Abendroth (Junior Professorin für technischen und sozialen Wandel an der Universität Bielefeld), Prof. Dr. Michaela Hoke (Vizepräsidentin für Studium und Lehre an der Hochschule Bielefeld), Dr. Maribel Illig (Leiterin des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe) sowie Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung und Leiterin der Akademie der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld). Für sie alle ist klar: Bildung schafft Mehrwerte für Unternehmen und Mitarbeitende.

Brigitte Meier: Frau Abendroth, warum ist die Investition in Qualifizierung und Weiterbildung für die Unternehmen so wichtig? Was sagt die Forschung?

Anja Abendroth: Qualifizierung und Weiterbildung ist entscheidend, um die Mitarbeitenden enger an das Unternehmen zu binden. Es ist emotional wichtig und fördert die Loyalität. Denn Bindung entsteht aus positiven Erfahrungen. Ist ein Unternehmen bereit, in die Qualifizierung und Weiterbildung zu investieren, signalisiert das dem Mitarbeitenden nicht nur eine Wertschätzung, sondern steigert die Bereitschaft, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Das ist ein Geben und Nehmen und sorgt für mehr Zufriedenheit. Neben dem emotionalen – oder auch affektiven – Commitment lässt sich zudem eine normative Bindung beobachten. Wird in meine Weiterbildung investiert, verspüre ich eine moralische Verpflichtung dem Unternehmen gegenüber. Außerdem gibt es das kalkulatorische Moment im Hinblick auf Aufstiegsmöglichkeiten und Karrieremöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund wird Qualifizierung und Weiterbildung immer relevanter.

Brigitte Meier: Von welchen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Ihren Einrichtungen können Unternehmen profitieren?

Maribel Illig: Unser Fokus im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer liegt auf dem unmittelbaren Nutzen für die Praxis.

Durch den technologischen Wandel ist ein enormer Anpassungsdruck entstanden, um den spezifischen Anforderungen in den unterschiedlichen Handwerkssparten gerecht zu werden. Wenn zum Beispiel gelehrt wird, wie eine neue Maschine zu bedienen ist. Deshalb sind wir im engen Austausch mit den Betrieben, damit wir durch unseren handlungsorientierten Unterricht flexibel auf sich wandelnde Bedürfnisse im Bereich Qualifizierung und Weiterbildung eingehen können. So greifen wir beispielsweise das Thema Elektromobilität mit seinen unterschiedlichen Facetten – also Reparatur und Wartung von E-Autos oder Installation von Ladeinfrastruktur – in den verschiedenen Gewerken auf. Ein wichtiges Thema ist für uns die Nachfolge. Etwa 800 Betriebe im Jahr stehen vor der Herausforderung ihr Unternehmen in neue Hände zu geben. Im Handwerk bleibt der Betrieb häufig in der Familie. Wir bereiten mit unseren Angeboten junge Nachwuchskräfte auf potenzielle Führungsrollen vor und beraten Betriebe darüber hinaus zu Themen wie Digitalisierung, Innovation, Technologie oder beispielsweise auch zu IT-Sicherheit und Datenschutz. Auszubildende erhalten bei uns Informationen und Angebote für ihre nächsten Karriereschritte.

„Flexible Bildungsangebote werden sehr stark von Frauen nachgefragt“ Anne Dreier

Michaela Hoke: Bildung hört nie auf. Wir lernen unser gesamtes Leben und Bildung wird zunehmend individualistischer, weil Berufsbilder immer spezifischer werden. Und auch das Wissen und die Methoden verändern sich. Berufspraktika sind integraler Bestandteil des Studiums an der HSBI und befruchten die Lehre. Das bedeutet, dass nicht „nur“ die Studierenden von der Praxisphase in Unternehmen oder anderen Einrichtungen und Organisationen profitieren, sondern auch wir als Hochschule. Deshalb überarbeiten wir regelmäßig unsere Studiengänge, unterziehen sie einem Update, damit ein enger Zusammenhang zu den aktuellen Anforderungen der Berufspraxis besteht. Geeignete Formen der Weiterbildung können auch kleinere Lerneinheiten wie Zertifikate sein.

Es muss nicht immer gleich ein ganzes weiterbildendes Masterstudium sein. Im Rahmen von berufsbegleitenden Studiengängen besteht zudem die Möglichkeit, Berufstätigkeit und Studium miteinander zu verknüpfen.





Alles wird künftig durchlässiger, individueller auf die einzelne Person ausgerichtet sein und auch diverser, wenn es um unterschiedliche Bildungshintergründe geht. Dabei sollte Qualifizierung und Weiterbildung auch Angebote beinhalten, die unabhängig von Raum und Zeit gestaltet sind. So kann beispielsweise die Besprechung einer Bachelor-Arbeit zwischen Betreuendem und Studierenden, der gerade seine Praxisphase ableistet, auch einfach virtuell stattfinden.

Anne Dreier: Als einzige Hochschule in Deutschland, die gezielt für den Mittelstand ausbildet, sind unsere Studiengänge an der FHM praxisorientiert und stark basierend auf individuellen Kompetenzen. Jeder Studierende an der FHM erhält eine grundlegende Wirtschaftskompetenz. Unsere Skills-Box umfasst Business, Professionell und Smart Skills. So lernt jede*r Studierende beispielsweise, wie eine Präsentation aufzubauen und zu halten ist, oder wie man Gespräche moderiert. Wichtig ist auch die sechsmonatige Praxisphase in Unternehmen, Gesundheitseinrichtungen oder Praxen für Psychologie – je nach Studiengang. Wir arbeiten mit regionalen Kooperationspartnern, zum Beispiel mit der Handwerkskammer OWL, zusammen, um Doppelqualifikationen zu vermeiden und um berufliche und akademische Qualifikation optimal zu verzahnen. Weil wir neben einem Vollzeitstudium auch Studiengänge in Teilzeit oder komplett digital in der Online-University anbieten, bieten wir auch Menschen, die voll im Arbeitsleben stehen, eine flexible Studienmöglichkeit je nach ihren eigenen Zeitmöglichkeiten an.

Ute Horstkötter-Starke: Als IHK sind wir zum einen für die berufliche Erstausbildung zuständig. Als zweite Säule betreiben wir die IHK-Akademie, unsere Basis für Weiterbildung und Qualifikation. Wir beraten sowohl die Beschäftigten als auch die Unternehmen. Mit unserem Projekt „Fit für die Ausbildung“, das sich an Schüler*innen der Abschlussklassen richtet und Auszubildende im ersten Jahr, haben wir auf die Forderung von Seiten der Wirtschaft nach mehr Ausbildungsreife reagiert. Unsere Weiterbildungsangebote richten sich an alle. Wir holen uns Expertise von außen und haben uns bewusst gegen festangestellte Lehrende entschieden. So können wir flexibel auf sich wandelnde Bedarfe reagieren. Möglich sind mehrstündige Online-Kurse, mehrmonatige Zertifikatskurse bis hin zu höherer beruflicher Bildung mit einem IHK-Abschluss. Die meisten Angebote können gut nebenberuflich absolviert werden, wobei wir inhaltlich alle Zielgruppen ansprechen – bis hin zur Vorstandsetage. Es werden Leadership-Programme, aber auch die Vermittlung von Soft Skills angeboten. In engem Austausch mit Unternehmen experimentieren und entwickeln wir immer wieder Neues. Unsere Mindestteilnehmendenzahl

„Bildung hört nie auf. Wir lernen unser gesamtes Leben und Bildung wird zunehmend individualistischer, weil Berufsbilder immer spezifischer werden.“ Michaela Hoke

beträgt eins – nach oben sind die Grenzen offen. Die Unternehmen fordern die Qualifizierung ein, wie zum Beispiel bei Meisterpositionen. Werden diese nicht besetzt, könnte der Betrieb gefährdet sein. Deshalb ist das, was wir hier alle in unserer

Funktion als Vertreterinnen von Bildungseinrichtungen tun, so wichtig für die Bindung der Unternehmen an den Standort.

Brigitte Meier: Wie verändert sich das Lernen?

Und welche Rolle spielt die Digitalisierung dabei?

Anne Dreier: Die Studierenden haben persönliche Vorstellungen und Erfahrungen, die sie weiterentwickeln möchten, genauso wie die Unternehmen konkrete Anforderungen an zukünftige Fach- und Führungskräfte stellen. Dies zu berücksichtigen, ist unser täglicher Job. Dazu gehören auch die großen Themen, wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI. Wir beschäftigen uns zurzeit intensiv mit ChatGPT und haben gerade die Zukunftswerkstatt KI gegründet. Welchen Nutzen und welche Risiken sind mir künstlicher Intelligenz in der Hochschulbranche verbunden, zum Beispiel mit Blick auf die Validität von Prüfungsleistungen? An der FHM denken wir über Studienmodelle für verschiedene Lebensphasen unserer Studierenden nach. Sind die Studienangebote familien-, frauen- und auch pflegeorientiert konzipiert, können Mitarbeitende, die schon im Unternehmen sind – und in Anbetracht des Arbeitskräftemangels werden das nicht mehr –, bestmöglich qualifiziert und auch an das Unternehmen gebunden werden. Mitarbeiterbindung spielt neben der Qualifizierung zukünftig eine große Rolle.

Ute Horstkötter-Starke: Das Lernen verändert sich durch Online- und hybride Angebote. Aber wir haben auch beobachtet – insbesondere nach der Corona-Pandemie –, dass sich viele Menschen auf Präsenz-Seminare gefreut haben. Da wir sehr spezifische und individualisierte Angebote brauchen, müssen diese teils digital stattfinden. In jedem Fall bieten wir offene Gruppen, zu denen sich Mitarbeitende verschiedener Unternehmen zusammenfinden und einen inspirierenden Austausch pflegen. Karrierewege sind heute nicht mehr linear. Früher wurde die Ausbildung oder ein Studium absolviert, woran sich der Einstieg in den Beruf angeschlossen. Heute sind es diverse Mosaiksteine. Es werden auch Weiterbildungen absolviert, die nicht unmittelbar auf die Karriere einzahlen. Der Trend geht eher in Richtung sinnstiftende Arbeit und Wertschätzung. Vielfalt steht die Karriere gar nicht mehr so im Fokus.

Anja Abendroth: Wir haben zu Beginn der Corona-Pandemie gesehen, dass bei uns an der Uni die Umstellung auf digitales Lernen fast über Nacht möglich war. Wir sind jetzt wieder

überwiegend zu Präsenzveranstaltungen zurückgekehrt – aber mit Zusatzangeboten. Sprechstunden von Betreuenden werden bei Bedarf der Studierenden auch per Zoom abgehalten. Auch Prüfungen können digital abgenommen werden. Und auch unsere Verwaltungsprozesse haben wir digitalisiert und vereinfacht. Gerade für die jüngere Generation ist die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie wichtig. Das gilt es, weiter zu denken, indem man verschiedene Lebensformen und Lebensphasen auch in puncto Qualifizierung berücksichtigt. Es besteht ein individualisierter Bedarf an Inhalten und Formen der Weiterbildung.

Anne Dreier: Flexible Bildungsangebote werden sehr stark von Frauen nachgefragt. Das sehen wir ganz konkret bei unserem Bachelor-Studiengang Sozialpädagogik & Management. Viele Erzieherinnen benötigen eine akademische Qualifikation, um die Leitung einer Kita oder eines Jugendhauses übernehmen zu können. Diese Frauen, die berufsbegleitend studieren möchten, können natürlich nicht zu klassischen Studienzeiten in die Hochschule kommen. Für diese Zielgruppe sind die Online-University oder Hybridformate optimal geeignet, um Studium und Beruf sowie Privatleben in Einklang zu bringen. In unserer Online-University arbeiten wir mit Slides, Podcasts, Quizzes und digitalen Lehrmaterialien sowie einem eigenen Online-Tutor, den wir

selbst programmiert haben. Diesen können Studierende jederzeit fragen, wo sie welche Studieninhalte finden. Die Zukunft der Bildung wird individueller und gleichzeitig technologischer.

Maribel Illig: Wenn wir über die digitalen Möglichkeiten sprechen, dann denken wir immer entlang der Prozesse. Neben den digital angereicherten Lerninhalten, die in sämtlichen Gewerken eingesetzt werden, werden auch Fertigungsprozesse immer digitaler. Von der Konstruktion bis zur Einstellung der CNC-Maschine ist der Prozess digital, aber auch im Friseurbereich ist die Online-Terminbuchung mit dem CRM und dem digitalen Kassensystem verbunden. Die Berufsbilder ändern sich also schnell, deswegen brauchen wir lebensbegleitende Qualifikationen. Dies muss in den Köpfen der Politik und in der Gesellschaft verankert werden. ✓

Lesen Sie, wie sich die grüne Transformation auf Qualifizierung und Weiterbildung für neue Berufe auswirkt auf www.das-kommt-aus-bielefeld.de. Die Wirtschaftsförderung für Bielefeld (WEGE) veranstaltet regelmäßig Fachgespräche zu aktuellen Themen, die branchenübergreifend alle Bielefelder Unternehmen beschäftigen und auf der genannten Homepage nachzulesen sind.

Optik ∞ Winter

Niederwall 5

🌐 www.optikwinter.de

📷 @optikwinter

CUTLER AND GROSS



Geschlechtersensible Medizin

BLINDE FLECKEN VERMEIDEN

Krankheitsverläufe sind bei Frauen und Männern unterschiedlich – so auch die Symptomatik. Während ein Herzinfarkt bei Männern meist mit einem typischen Engegefühl in der Brust einhergeht, kündigt er sich bei Frauen oft mit Rücken- und Bauchschmerzen, Schweißausbrüchen sowie Übelkeit an. Andersherum können sich Depressionen bei Männern zwar auch mit Antriebslosigkeit und/oder gedrückter Stimmung äußern, aber zum Teil kommen zusätzlich Reizbarkeit und aggressives Verhalten hinzu. Eine geschlechtersensible Medizin will Stereotype überwinden, damit Erkrankungen rechtzeitig diagnostiziert werden. Dabei geht es aber um mehr als nur um Männer und Frauen.



Eike Birck

Die geschlechtersensible Medizin bezieht alle Geschlechter mit ein und untersucht den Menschen in seiner ganzen Diversität“, erklärt Laura Wortmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG 10 der Medizinischen Fakultät OWL, die sich unter der Leitung von Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione genau dieser Thematik widmet. Dabei geht es neben der biologischen auch um sozio-kulturelle Dimensionen von Geschlecht. Seit dem 1. Semester, also von Anfang an, ist geschlechtersensible Medizin fester Bestandteil des Lehrplans in Bielefeld und wird sowohl in einzelnen Fächern als auch in eigenen Veranstaltungen gelehrt.



Laura Wortmann



**Bis eine Endometriose erkannt wird,
kann es bis zu**

8 JAHRE
dauern.

Die Professur ist etwas Besonderes, einen Lehrstuhl gibt es in Deutschland sonst nur an der Berliner Charité, obgleich eine geschlechtersensible Medizin so wichtig ist.

„Geschlecht hat einen großen Einfluss auf Gesundheit und Krankheit“, unterstreicht Laura Wortmann, die parallel zu ihrer Arbeit an der Uni Bielefeld an ihrer Dissertation in ihrer Heimatstadt Köln arbeitet. Hierfür untersucht die Ärztin die Geschlechterkompetenz von Medizin-Student*innen. „Ich habe mein Medizin-Studium absolviert, ohne viel über geschlechtersensible Medizin gehört zu haben. Als Ärztin muss ich aber wissen, dass sich beispielsweise ein Infarkt mit Bauchschmerzen äußern kann und ich ein EKG anordnen muss.“

Insgesamt geht es darum, mit einer geschlechtersensiblen Medizin schneller zur richtigen Diagnose zu kommen. Dazu müssen jedoch umfangreiche Daten gesammelt werden. Die quantitative Forschung ist daher ein Schwerpunkt der AG 10. Ein weiterer Fokus liegt darauf, wie die Berücksichtigung aller Geschlechter in Theorie und Praxis umgesetzt werden kann.

LEIDENSWEGE VERKÜRZEN

In der Forschung liegt der Fokus häufig auf dem männlichen Patienten. Frauen bekommen z. B. seltener eine adäquate Schmerzbehandlung. Bei ihnen wird häufiger als bei Männern von einer psychosomatischen Ursache ausgegangen – oder Frauen werden nicht ernst genommen. Ein Beispiel aus der Praxis: Endometriose wird häufig nicht erkannt. „Das sind gutartige, aber meist sehr schmerzhaft wuchernde Gewebe aus gebärmutterschleimhautartigem Gewebe, das außerhalb der Gebärmutterhöhle meist in benachbarten Organen und Geweben wächst“, erklärt Laura Wortmann. „Es dauert manchmal bis zu acht Jahren bis zur Diagnose, das ist ein langer Leidensweg. Deshalb ist es wichtig, Patient*innen in der Selbstwahrnehmung zu schulen, denn sie sind Expert*innen für den eigenen Körper.“

Auch die Dosierung von Medikamenten ist in der Regel auf den männlichen Körper abgestimmt – und meist unpassend für Frauen, trans-, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen. Denn die Aufnahme von Medikamenten ist unterschiedlich wie auch die Stoffwechsellage und Ausscheidung, die oft über die Niere erfolgt. „Männer haben mehr Nierenkörperchen und dadurch tendenziell mehr Primärharn, eine Vorstufe des Urins. Dadurch flacht die Wirkung von Medikamenten schneller ab. Das bedeutet, dass die Dosierung meist nicht nur unpassend für Frauen ist, sondern auch für trans-, intergeschlechtliche oder nicht-binäre Menschen und für Männer, die vom Idealtypus des Standard-Patienten abweichen.“

Um eine Überdosierung zu vermeiden, empfiehlt es sich, den/die Arzt/Ärztin oder in der Apotheke nachzufragen“, rät die 30-Jährige.

QUERSCHNITTSAUFGABE

Medizinische Leitlinien gibt es zu den meisten Erkrankungen. Sie werden systematisch entwickelt, um Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Eine Berücksichtigung der Dimension Geschlecht ist hier besonders wichtig. So werden bei Männern häufig Erkrankungen wie Osteoporose, Brustkrebs und Depressionen nicht erkannt. „Das hat vielfältige Ursachen“, sagt Laura Wortmann. „Zum einen werden Anzeichen wie Reizbarkeit, aggressives Verhalten und Suchterkrankung nicht sofort mit der Diagnose Depression in Verbindung gebracht. Männer sind häufig zurückhaltender, wenn es darum geht, vermeintliche Schwächen zuzugeben oder Hilfeangebote anzunehmen. Die Suizidrate bei Männern mit Depressionen liegt drei bis vier Mal höher als bei Frauen.“ Diskriminierung – egal ob erwartete oder erfahrene – ist ein Aspekt, der in der Gesundheitsversorgung nicht hinreichend berücksichtigt wird. „Die LGBTQIA+-Community erhält eine deutlich schlechtere Versorgung“, berichtet Laura Wortmann. „Diskriminierung führt zu Stress und unter Umständen dazu, dass durch die erwartete Diskriminierung durch das Gesundheitspersonal weniger Präventionsangebote angenommen werden.“ ✓

FAIR PLAY

*Fairness regelt das Miteinander im Gegeneinander. Das gilt gerade aber auch besonders für den Sport. Und gemeint ist damit weit mehr als das Regelwerk ohne das kein Wettkampf stattfinden könnte. Der Begriff besitzt eine weit darüberhinausgehende Haltung des Miteinanders. Denn Sport verbindet, baut Hürden ab und schafft Gemeinschaft. Wir stellen Bielefelder*innen vor, die mit viel Herzblut mit ihren Teams gewinnen wollen, sich für ihre Sportart begeistern und für die Fairplay immer auch Thema ist.*





TSV Altenhagen 03

HANDBALL UND NOCH VIEL MEHR

Neben dem sportlichen Leben sind die Feste das „Beste“, lacht Daniela Franz, frischgebackene Schriftführerin des Vereins. Das kann Lena Michaelis, Jugendwartin und Übungsleiterin bei den Jumpies, der Kindertanzsportgruppe, nur bestätigen. Im November 2023 konnte nach der langen Corona-Pause endlich wieder das beliebte „Tanz und Turnfest“ stattfinden. Mit einer liebevoll selbstgebastelten Dekoration sorgten die vielen Helfer*innen dafür, dass die zahlreichen Aktiven und Zuschauenden völlig vergaßen, dass sie sich in einer Sporthalle befanden. Als weitere Feste stehen der „Hüttenzauber“, die „Rot-Weiße Nacht“ und „TSV begrüßt den Mai“ im Veranstaltungskalender des Vereins. „Kinder ab 1 Jahr können bereits beim Eltern-Kind-Turnen teilnehmen. Bei den Jumpies haben wir vier Gruppen“, so Lena Michaelis, die die Maxi-Jumpies ab 10 Jahren betreut. Bei den Kindergruppen ist die Resonanz so groß, dass mit Wartelisten gearbeitet wird.

TRADITIONSLINIEN

Viele Mitglieder haben eine generationenübergreifende Bindung an den Verein. „Meine Mutter leitet eine Turngruppe für Erwachsene und ich bin bei den Kindern eingestiegen“, berichtet Lena Michaelis, die als Erzieherin arbeitet. Uwe Kipps Großvater Heini gehörte als Handballer 1903 zu den Mitbegründern des Vereins.

Wer den Namen liest, denkt wahrscheinlich automatisch an Handball. Als Spielgemeinschaft mit der Spvg Heepen spielt der TSV Altenhagen-Heepen momentan eine richtig gute Drittliga-Saison. Der Verein mit rund 900 Mitgliedern ist aber deutlich mehr als „nur“ Handball. Mit viel ehrenamtlichem Engagement wird hier Breitensport für jung und alt gelebt– von Aerobic über Wirbelsäulengymnastik und Nordic Walking bis Yoga und ganz viel dazwischen.

Seinem Enkel ist es wichtig, das Vermächtnis weiterzuführen. Er trat dem Verein 1978 im Alter von 10 Jahren bei und spielte Handball. Seit seinem 18. Lebensjahr ist er im Vorstand aktiv. Daniela Franz verschlug es der Liebe wegen von Oldentrup nach Altenhagen, wo sie zunächst als Übungsleiterin für Gymnastik die Gruppe ihrer Schwiegermutter übernahm. „Ich habe hier gut Fuß fassen können und schnell viele soziale Kontakte geknüpft. Über den Verein war das ganz leicht“, sagt die engagierte Frau, die bei der Stadt Bielefeld im Bereich Organisation und IT zuständig ist. „Wir sind hier wirklich eine große Familie“, ergänzt Lena Michaelis. „Das zeichnet den TSV A aus.“



LENA MICHAELIS

DIE RESONANZ MOTIVIERT

Der plötzliche Tod des 1. Vorsitzenden Thorsten Heidemann im November 2022 hat eine tiefe Lücke gerissen. Seither ist Uwe Kipp als 2. Vorsitzender zusammen mit dem Vorstandsteam damit befasst, den Verein am Laufen zu halten.





DANIELA FRANZ



Er kümmert sich u. a. um die finanziellen An-
 gelegenheiten, beantragt
 Gelder aus Fördertöpfen, Zu-
 schüsse für Übungsleiter*innen, koordiniert
 die einzelnen Abteilungen und Sportgruppen.
 Etwa 40 Stunden im Monat kommen dabei
 nebenberuflich für den technischen Ange-
 stellten zusammen. „Mich motiviert bei der
 Vereinsarbeit die Freude und der Dank der
 Mitglieder, die froh sind, dass es weitergeht.“
 Wie bei vielen Vereinen hat die Corona-Pan-
 demie für einen Knick in der Mitgliederent-
 wicklung gesorgt. „In den Sparten Handball,
 Badminton, Radfahren und ganz besonders
 im Tennisbereich mussten wir Mitglieder-
 verluste hinnehmen. Die noch recht junge
 Boule-Abteilung blieb stabil und die Ju-
 do-Abteilung kann ein stetiges Wachstum
 verzeichnen“, so der 2. Vorsitzende. Ein
 Aushängeschild der Judo-Abteilung ist Clara
 Hopfinger, die bereits mehrfach an Deut-
 schen Jugendmeisterschaften teilgenommen
 hat. Für die Abteilung Wandern wurde gerade
 eine neue Wanderwartin gefunden, so dass
 auch hier mit weiterer Belegung zu rechnen
 ist. Sorge bereitet dem 2. Vorsitzenden die
 Tennisabteilung. „Viele Aktive haben aus
 Altersgründen aufgehört. Wir bräuchten
 dringend jemanden, der die Abteilung neu
 aufbaut.“ Abgesehen vom Fußball hat der TSV
 auf sportlicher Ebene im Quar-
 tier eine Monopol-Stellung.

„Unser Slogan lautet:
 ‚Wir bewegen Altenha-
 gen!‘ Und das wird im
 Verein gelebt. ✓“



UWE KIPP



Eike Birck



TSV Altenhagen 03,
privat



Dzenana Atsür

LADY DOLPHINS

*„Ich bin 40 und renne immer noch dem Ball hinterher“,
 sagt Dzenana Atsür von den Lady Dolphins lachend. Dass
 sie das erfolgreich macht, erwähnt sie erst einmal nicht.
 Dabei spielen die 12 Basketballerinnen vom TSVE 1890
 Bielefeld e.V. in der 2. Bundesliga. Dzenana Atsür ist ihr
 Captain und hat auch das Fairplay im Blick.*

Basketball ist schnell. „Das fasziniert mich nach wie vor“, erklärt die 1,75
 Meter große Bielefelderin. „Wenn man mit 20 Punkten führt, heißt das
 nichts. Das Spiel kann sich schnell drehen und schon liegt man hinten. Das ist
 herausfordernd, aber extrem spannend.“ Auch die taktischen Anforderungen,
 die abhängig vom Gegner variieren, machen das Spiel für sie reizvoll. Und:
 Basketball ist keinesfalls ein körperloser Sport. Auch, wenn strikte Regeln
 gelten. „Unsportliches, handgreifliches Verhalten hat Konsequenzen. Natür-
 lich wollen wir gewinnen, aber wir respektieren – bei allem Ehrgeiz – unsere
 Gegnerinnen“, betont die Basketballerin. Sich abzuklatschen, ist eine Selbst-
 verständlichkeit. Kommt es zum Foul, gibt es eine Entschuldigung oder man
 reicht die Hand und hilft beim Aufstehen. „Zuzugeben, dass man ein Foul
 verursacht hat, ist eine Sache des Fairplays. Auch, wenn es zum Vorteil der
 Gegnerinnen ist“, so Dzenana Atsür. Vor allem aber schätzt sie den Sport
 dafür, dass er niemanden ausgrenzt. „Basketball lebt von der Vielfalt unter-
 schiedlicher Kulturen.“

Eine Erfahrung, die sie sehr geprägt hat. Dzenana Atsür kam 1996 als Flücht-
 lingskind aus Bosnien-Herzegowina nach Deutschland. Sie war 13 Jahre alt,
 sprach kein Deutsch. „Wir hatten Glück. Eine Paderborner Familie hat uns
 aufgenommen, dafür gesorgt, dass ich das Gymnasium besuchen konnte
 und mich zum ersten Mal mit zum Basketball genommen. Es war Liebe auf
 den ersten Blick“, erinnert sie sich zurück. Das Training hat sie nicht einmal
 verpasst. Vielmehr bestimmt der Sport bis heute ihr Leben. „Basketball hat mir
 von Anfang an viel gegeben. Es war ein geschützter Ort, wo ich viel gelernt
 habe. Auch die neue Sprache.“ Über den Sport hat sie später auch ihren
 Mann kennengelernt. Ebenfalls ein Basketballer. Kein Wunder also, dass auch
 die beiden Kinder – acht und zwölf Jahre alt – mit dem „Virus“ Basketball
 infiziert sind. „Wir sind einfach eine Basketballfamilie“, sagt Dzenana Atsür
 schmunzelnd.

Als Kapitän führt sie die Lady Dolphins. Und spielt zum wiederholten Mal auf
 Bundesliganiveau. Früher mit Spielerinnen ihres Jahrgangs, heute mit meist
 jüngeren. „Wir haben uns von unten wieder hochgearbeitet“, freut sich die
 40-Jährige mit Blick auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga, den die Mann-



Corinna Bokermann

schaft – übrigens von der durchschnittlichen Körpergröße die kleinste in der Liga – 2023 schaffte. Auf dem Platz ist sie heute allerdings nicht mehr die vollen 40 Minuten.

„15 bis 20 Minuten zu spielen, reicht mir vollkommen“, stellt sie auch mit Blick auf die längere Regenerationszeit fest. Zumal das Pensum, das die Basketballerinnen absolvieren, es in sich hat. Die Lady Dolphins trainieren drei bis vier Mal pro Woche. Das individuelle Athletik- bzw. Krafttraining kommt, wie die Spiele am Wochenende, noch dazu. „Dazu muss man wissen, dass die meisten noch berufstätig sind“, erklärt Dzenana Atsür, der es auch vor diesem Hintergrund wichtig ist, viel miteinander im Austausch zu sein. „Probleme müssen kommuniziert werden“, bringt sie ihre Haltung auf den Punkt. Ihre Begeisterung für den Sport, für den sich inzwischen viele junge Leute interessieren, möchte sie gern weitergeben. Künftig eine Mannschaft zu trainieren, kann sie sich deshalb gut vorstellen. „Es gibt wenig Trainerinnen beim Basketball“, so die Kapitänin. Ihre C-Lizenz hat sie, die B-Lizenz ist ihr Ziel. Aber vorher geht es noch um den erfolgreichen Abschluss der Saison. Sie endet – eng durchgetaktet auch durch zusätzliche Pokalspiele – nach 20 Spielen im März. „Das wird noch eine intensive Zeit“, lautet ihre Prognose. Am Ende könnten für die Lady Dolphins sogar noch die Playoffs winken. ✓

www.tsve.de



**Zeit für eine
Waschmaschine?
Besser mit uns.**

Sparkassen- Privatkredit:

- **Schnelle Auszahlung**
- **Fester Zinssatz**
- **Egal wofür**

Weil's um mehr als Geld geht.



Bielefelder Bürgerstiftung

 Corinna Bokermann

 Bielefelder Bürgerstiftung

Menschen mit Missionen

Von Bielefeld für Bielefeld

Fit durch Frühstück, Lebensfreude durch Singen, AUFWIND oder Plastik, Müll und Meer – die Bandbreite der Projekte der Bielefelder Bürgerstiftung ist groß. „Wir haben sie gut aufgestellt übernommen“, unterstreichen Viktoria Praedicow und Wolfgang Borgert. Als Doppelspitze gestalten sie seit kurzem die Arbeit der Stiftung. Ein Bielefelder Erfolgsmodell, für das sich über 80 Ehrenamtliche stark machen.

„Wir wollen den Kurs halten und gleichzeitig neue Ideen in die Arbeit einfließen lassen.“ Die 39-Jährige und der 67-Jährige, die als Vorstandsvorsitzenden die Aufgaben von Dr. Lutz Worms übernommen haben, wollen den Gedanken „Von Bielefeld für Bielefeld“ gemeinsam mit Leben füllen. Dass sie dies als Doppelspitze angehen, hat ganz pragmatische Gründe. „Die Bielefelder Bürgerstiftung ist in den letzten 22 Jahren stetig gewachsen. Das Arbeitsaufkommen ist enorm und würde zeitlich die Kapazitäten eines Einzelnen sprengen“, macht Wolfgang Borgert deutlich, der seinen Ruhestand auch für ehrenamtliches Engagement nutzen möchte. „Außerdem bringen wir ganz unterschiedliche Erfahrungen und Expertise mit, auch das ist für die Entwicklung sicherlich positiv.“

Viktoria Praedicow arbeitet seit 2017 im Vorstand der Bielefelder Bürgerstiftung. „Ich bin mit dem Thema Ehrenamt durch den Sport groß geworden“, sagt die 39-Jährige, die Erziehungswissenschaften und Psychologie studiert hat und sich für Bildungsthemen sowie Kinder und Jugendliche stark macht. „Ich hatte immer das Glück und die Möglichkeit, mich nebenberuflich ehrenamtlich engagieren zu können.“ Und so legt sie als Teil des Vorstandsvorsitzes den Fokus auf Projekte für Kinder und Jugendliche. Gern verknüpft mit Aspekten wie Bewegungsförderung und Sport. Schließlich weiß sie



Viktoria Praedicow & Wolfgang Borgert

aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit – sie arbeitet beim Sportbund als Fachkraft für Kinder- und Jugendsportentwicklung – wie wichtig Bewegung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Und sie kennt sich damit aus, wo es Projekten in der Stadt an Hilfen und Unterstützung mangelt. „Ich schaue also, in welche spannenden Projekte wir das Geld investieren“, sagt Viktoria Praedicow mit Blick auf Wolfgang Borgert, der sich auf die Vermögensverwaltung konzentrieren wird. „Seit gut zehn Jahren besteht für alle Stiftungen die besondere Herausforderung darin, Erträge zu generieren. Schließlich wollen wir weiterhin rund 250.000 Euro pro Jahr in Projekte für Bielefeld investieren. Dieses Geld muss erst einmal erwirtschaftet werden“, sagt der gebürtige Münsteraner, der seit 40 Jahren in Bielefeld zuhause ist.

Mit Organisationen auf Augenhöhe zu agieren, ist Viktoria Praedicow wichtig. „Viele Initiativen arbeiten mit Zielgruppen, die wir nicht direkt erreichen“, betont sie und weist auf die Option einer Förderpartnerschaft hin. „Wir wollen die Hilfe zur Selbsthilfe stärker akzentuieren und diejenigen, die wir unterstützen, eigene Erfolgserlebnisse verschaffen“, ergänzt Wolfgang Borgert.

„Kinder und Jugendliche zu empowern, treibt uns an. Ebenso möchten wir für ein Engagement sensibilisieren, denn unsere Gesellschaft lebt vom Engagement jedes Einzelnen“, fügt Viktoria Praedicow hinzu. ✓

[www.bielefelder-buergerstiftung.de](#)

*Entdecken Sie die besondere und persönliche
Parkhotel Genusswelt im Winter.*

All inclusive Familienbrunch *im Parkhotel*

„Immer wieder sonntags.“
Tradition für die ganze Familie.



Lust auf Tee?

„Immer wieder sonntags.“ –
Von Oktober bis März.

Zelebrieren Sie mit Familie und Freunden die
feine Art des englischen Afternoon Tea.

Kochkurse

Die beliebten Kochkurse in der
Parkhotel Genusswerkstatt sind zurück.

Freuen Sie sich auf Tipps und Tricks unserer
Profis, verbessern Sie im geselligen und beson-
deren Rahmen unserer Genusswerkstatt Ihre
Kochtechniken und genießen Sie im Anschluss
gemeinsam Ihre erkochten Themenmenüs.



Parkhotel Gütersloh
Kirchstr. 27
33330 Gütersloh

T +49 5241 877 - 0
F +49 5241 877 - 400
info@parkhotel-gt.de
www.parkhotel-gt.de



PARKHOTEL
Gütersloh



Zu den *Angeboten*



Dr. Barbara Hammer

WIE FAIR IST KI?

Wie kriegt man mehr Rosa in den Mann? Die Frage hat für Dr. Barbara Hammer, Machine Learning Group, CITEC, durchaus eine wissenschaftliche Komponente. Schließlich beschäftigt sich die Professorin der Universität Bielefeld mit ihrer Forschungsgruppe mit Fairness in KI-Systemen und kommt zu dem Schluss: „Künstliche Intelligenz funktioniert in vielen Bereichen gut, birgt aber auch Risiken und kann zu unfairen Entscheidungen führen.“

Warum beschäftigen Sie sich mit Fairness in KI-Systemen?

Fairness in KI-Systemen ist ein für unsere Gesellschaft hoch relevantes Thema, denn es betrifft viele Lebensbereiche. Zum Beispiel bei der Gesichtserkennung unseres Smartphones, bei Verwaltungsprozessen, der Digitalisierung, Gerichtsentscheidungen, der Jobsuche oder bei der Kreditvergabe kommt KI zum Einsatz. Doch KI bringt auch das Potenzial mit, diskriminierende Biases und Klischees zu verstetigen. Es ist also notwendig, sich damit auseinanderzusetzen. Das geschieht bereits auf EU-Ebene in puncto Gesetzgebung etwa im Rahmen des KI-Acts, aber auch in der Forschung nimmt die Auseinandersetzung seit Jahren exponentiell zu. Seit 2018 gibt es sogar eine eigene Tagung. Die FACcT – die Abkürzung steht für Conference on Fairness, Accountability, and Transparency – bringt jedes Jahr auf internationaler Ebene Forschende und Praktiker*innen aus den Bereichen Informatik, Recht, Sozial- und Geisteswissenschaften zusammen, die an Fairness, Verantwortlichkeit und Transparenz in soziotechnischen Systemen arbeiten. Das macht bereits die Relevanz des Themas deutlich.

Warum ist es wichtig, sich bei der Einführung von KI-Systemen, die Menschen betreffen, mit Fairness auseinanderzusetzen?

Eine von ProPublica herausgegebene Studie – dahinter steckt eine 2007 in New York gegründete, durch Stiftungen finanzierte US-amerikanische Non-Profit-Organisation für investigativen Journalismus – hat hohe Wellen geschlagen und eine Diskussion darüber entfacht, wie fair KI-Systeme sind. Es ging dabei um folgendes: Mithilfe einer KI-gestützten Risikobeurteilung – dem „Correctional Offender Management Profiling for Alternative Sanctions“ (COMPAS) – wird in den USA das Rückfallrisiko von verhafteten Straffälligen anhand von Daten vorhergesagt. Diese Daten wurden mit Informationen über tatsächliche Rückfälle dieser Personen innerhalb von zwei Jahren nach der ersten Verhaftung abgeglichen. Die Ergebnisse zeigten, dass die KI Fehler macht – wie erwartet, da KI-Verfahren selten 100 Prozent korrekt sind. Problematisch ist, dass diese Fehler nicht gleichmäßig über verschiedene Gruppen verteilt sind, sondern bestimmte Gruppen systematisch benachteiligt werden: Für People of Colour ist die Falsch-Positiv-Rate, also der Anteil der Personen, für die fälschlicherweise ein hohes Rückfallrisiko prognostiziert wird, um 70 Prozent höher als für Menschen mit heller Hautfarbe. In diesem Fall hatte der Algorithmus quasi gelernt, dass die Hautfarbe ein guter Indikator für die Rückfallquote war – obwohl sie nicht direkt als Merkmal in die Studie eingeflossen

war, sondern vom Algorithmus aus anderen Merkmalen der Daten implizit erschlossen wurde. Das führt zwangsläufig zu der Frage, welche (formalen) Bedingungen Fairness von durch KI-Modelle vorgeschlagene Entscheidungen garantieren. KI beinhaltet immer auch das Risiko eines Bias, darunter versteht man einen systematischen Prognosefehler. Wenn die Auswirkungen solcher Fehler problematisch sind, muss also agiert werden.

Ist Fairness in KI-Systemen abhängig von der Perspektive?

Es gibt nicht nur die „eine“ Perspektive. Man muss sich entscheiden, was Fairness für einen bestimmten Bereich bedeutet und was für die Situation angemessen ist. Es existieren zahlreiche verschiedene Definitionen von Fairness, die sich häufig formal ausschließen. Man muss etwa zwischen Fairness für einzelne Personen und Fairness von Gruppen unterscheiden. Darüber hinaus können verschiedene Arten von Fehlern für verschiedene Anwendungen unterschiedlich relevant sein: Bei der Prognose eines Rückfalls ist es wichtig, keine Person unschuldig zu verurteilen, das betrifft die False Positive Rate. Bei der Auswahl von Vertreter*innen in einem Gremium durch KI sollte jede Gruppe prozentual vertreten sein, dieses referenziert auf den Prozentsatz positiver Datenpunkte (Statistical Parity).

Welche Konzepte und Strategien gibt es, um Fairness in KI-Systemen zu erreichen?

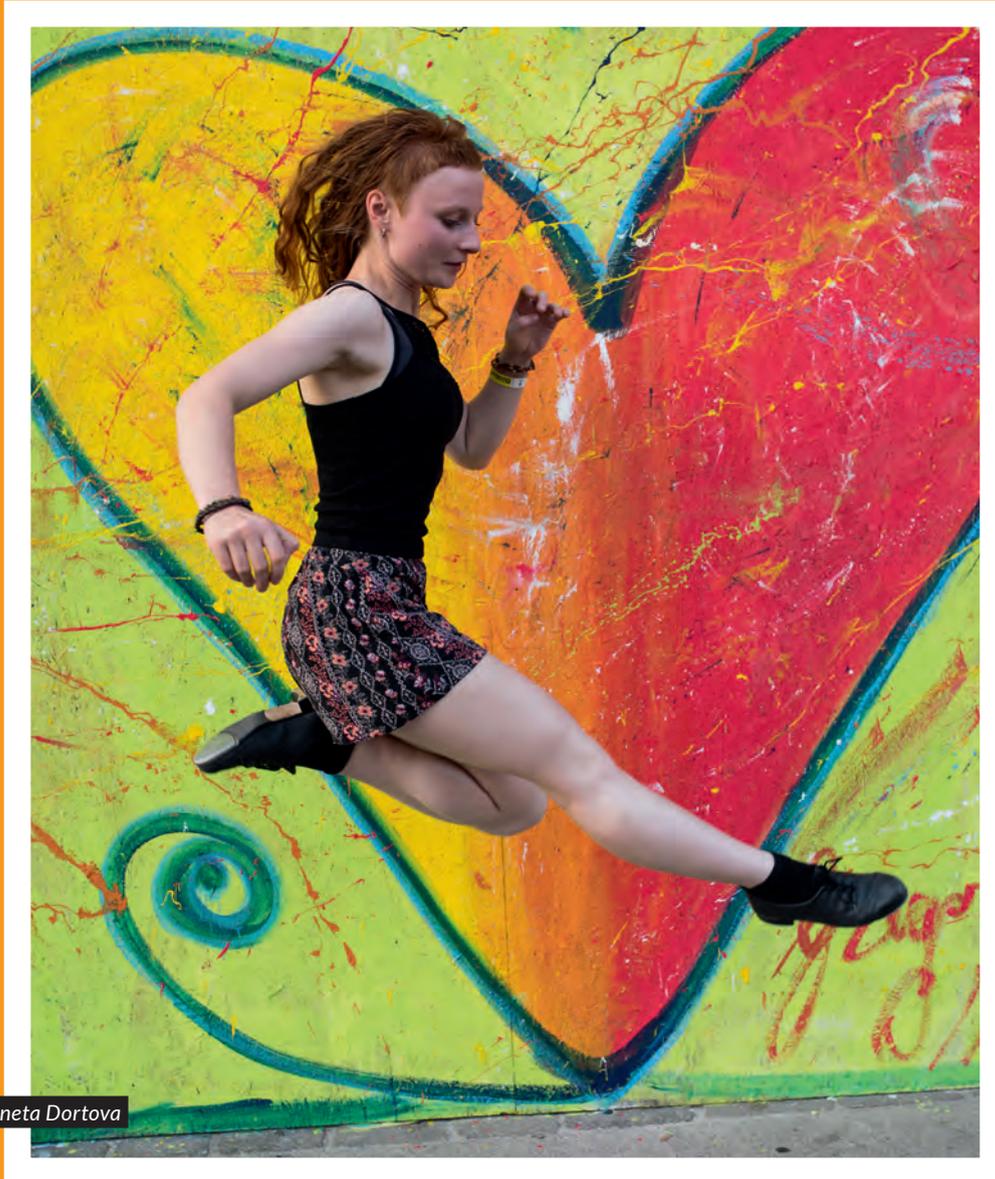
Auf der Ebene der Legislative gibt es Empfehlungen auf EU-Seite, den sogenannten AI-Act, welche dann in Landesgesetze umgesetzt werden. Er soll europäischen und internationalen Unternehmen einen Rahmen geben, der bei Entwicklung und Marktzulassung Orientierungspunkte für eine inklusive und verlässliche KI gibt. Auf der technologischen Ebene gibt es Modifikationen der KI-Algorithmen, sodass bereits beim Entwurf datenbasierter Modelle auf Fairness geachtet wird. Das kann zum Beispiel heißen, die Gruppen, die weniger vertreten sind, stärker zu berücksichtigen. KI ist nämlich trainiert Muster zu erkennen, ohne einen kausalen Zusammenhang herzustellen. Die Farbe Rosa würde als statistischer Datenwert – in Bezug zu Männern gesetzt – zu dem Ergebnis führen: Männer tragen kein Rosa. Die Frage ist daher: Wie kriegt man mehr Rosa in den Mann? ✓



Corinna Bokermann



Universität Bielefeld



14. + 15. März Irish Spring Festival

Seit über 20 Jahren tourt das traditionelle „Festival of Irish Folk Music“ durch Deutschland, war aber noch nie in Bielefeld. „Jetzt ist es uns gelungen, das Festival für zwei Tage zu uns zu holen“, freut sich Inka Stückemann, Kulturkoordination der Neuen Schmiede. Herausragende Künstler*innen präsentieren feinste irische Folk-Musik und irischen Tanz. Hier treffen Innovationen auf tief verwurzelte Traditionen der irischen Folk-Szene. Mit dabei: Inni-K, The Moynihans, 3'oh featuring Anne Brennan und Aneta Dortova. Beim großen Finale des Konzertabends stehen alle Akteur*innen gemeinsam auf der Bühne.

20:00 Uhr, Neue Schmiede



13. JAN Wladimir Kaminer

Einer der fleißigsten Autoren der Republik kommt nach Bielefeld. Dabei geht es querfeldein durch den kunterbunten und farbenfrohen literarischen Garten. Kaminer holt seine Gäste mit detaillierten Situationsbeschreibungen, viel Charme und intelligentem Humor ab und nimmt sie mit auf eine Reise. Im Gepäck hat der „Russendisko“-Erfinder zwar sein aktuelles Buch „Frühstück am Rande der Apokalypse“, aber eine klassische Lesung steht bei ihm garantiert nicht auf dem Programm, sondern eher eine einzigartige Plauderstunde.

19:00 Uhr, Lokschuppen

13. Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Joël Pommerat erzählt Geschichten rund um das unerschöpfliche und rätselhafte Thema Liebe und lässt dabei seine Figuren aufeinanderprallen, aneinander vorbeilaufen, sich verlieren und finden. Mal tritt Liebe als das immer fehlende Teil zum großen Glück auf; mal als der Schmerz, der sich unter die Haut bohrt. Ein anderes Mal schläft sie langsam ein und ist nur noch als Erinnerung vorhanden. Kaleidoskopartig macht der Autor die komischen wie die tragischen Aspekte von Liebe erlebbar und regt dabei zum Lachen und Leiden an.

19:30 Uhr (Premiere), Theater am Alten Markt



Michael Heicks inszeniert

17. JAN Anewal

Im Rahmen der Reihe „Mittwochskonzert Musikkulturen“ bringt die Band um Alhousseini Mohamed Anivolla traditionelle afrikanische Melodien und neue Klangwelten zusammen und bietet dabei alles, was "Desert Blues"-Fans lieben: hypnotische Zwei-Akkord-Jams, tranceauslösende Beats und bissige vom Blues inspirierte Gitarren. Und über allem schwebt Anivollas warmer Gesang in seiner Muttersprache Tagmashek. Er ist aber auch ein bemerkenswert subtiler Gitarrist, der mit seinem differenzierten Anschlag dynamische Spannungen und Phrasierungen erzeugt, indem er winzige Ebenen natürlicher Verzerrung hinzufügt.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

HERRSCHAFTS-ZEITEN?!

900 Jahre Haus Lippe

LIPPISCHES LANDESMUSEUM DETMOLD
Landesverband Lippe

21.10.23 – 12.04.24

WESERRENAISSANCE-MUSEUM SCHLOSS BRAKE LEMGO
Landesverband Lippe

22.10.23 – 12.04.24

Fürstliches Residenzschloss Detmold
Leben mit Geschichte

03.11.23 – 12.04.24



VERANSTALTUNGSTIPPSV



18. Urban Priol

JAN

Lustvoll seziert der Kabarettist die gesellschaftspolitischen Ereignisse des vergangenen Jahres, stellt wahnwitzige Verknüpfungen her und deckt verblüffende Hintergründe auf. Da werden die Winkelzüge der Mächtigen und Reichen entlarvt und so manch doppelzüngige Scheinheiligkeit aufgedeckt – kaum ein relevantes Thema bleibt unberührt, wenn es wieder heißt: [„Tilt – Der Jahresrückblick“](#).

20:00 Uhr, Stadthalle

19. Jazzorchester OWL

JAN

Das Orchester wurde 2011 von Christoph Leo und Daniel Reichert gegründet. Es bietet Musikern aus OWL die Möglichkeit, auf hohem Niveau groovig-jazzy Big-Band-Arrangements zu spielen. Die Besetzung von fünf Saxofonen, vier Trompeten, vier Posaunen und Rhythmusgruppe besteht aus Gymnasiallehrern, Instrumentallehrern und Orchestermusikern der Region. Viele dieser Musiker haben Erfahrungen in der Big Band der Hochschule für Musik in Detmold unter der Leitung von Professor Oliver Groenewald gesammelt. [Die gespielten Stücke reichen von Klassikern über Arrangements berühmter Big Bands bis hin zu eigenen Kompositionen.](#)

20:30 Uhr, Bielefelder Jazzclub

20. Unter der Drachenwand

JAN

„Im Himmel, ganz oben, konnte ich einige ziehende Wolken erkennen, und da begriff ich, ich hatte überlebt.“ Veit Kolbe ist gerade mit dem Abitur fertig, will studieren, dann kommt der Krieg. Fünf Jahre später wird er verwundet auf Fronturlaub geschickt. Sein Zustand ist desolat, die Durchhalteparolen seines Vaters unerträglich. Also flieht er zum Onkel, an den Mondsee, unter die Drachenwand. [Arno Geiger ist mit seinem Roman ein höchst differenziertes, vielstimmiges Porträt über den Alltag von Menschen während des Zweiten Weltkriegs gelungen.](#) das Vergangene nahebringt und im Heute zu berühren vermag.

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater

20. + 21.
JAN JAN

Karibu

3. + 4.
FEB FEB

„UBIRAK 4002 – Durch Raum & Zeit“: In der neuen Produktion des bekannten Bielefelder Kinder- und Jugendzirkus Karibu begegnet das Publikum müden Punkern, wütenden Hausmeistern, gewitzten Reporter*innen, jungen Piraten, alten Ehepaaren und allerlei weiteren bemerkenswerten Mitmenschen. Sie alle haben eins gemeinsam: Sie sind neugierig, fasziniert und auch ein wenig irritiert von einer geheimnisvollen Box. Wo kommt die her? Was hat das alles zu bedeuten? Und haben möglicherweise eine Handvoll liebenswerter Aliens etwas damit zu tun? Die Suche nach Antworten wird bunt, spannend und natürlich artistisch. Tipp: Die Matinee am 21.1. um 11 Uhr kann gegen eine Spende besucht werden.

15:00 Uhr,

Aula der Rudolf-Steiner-Schule



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](#)

25. Doctor Krapula

JAN

Auf ihrem ersten in Deutschland aufgenommenen Album „Arte es resistencia“ liefert die Band tiefgründige und aussagekräftige Texte, die von besonderen Gästen wie MÁL ELEVÉ, Le Fly, Panteón Rococó und anderen begleitet werden. Jeder Song ist eine Einladung, sich der Widerstandsparty anzuschließen, bei der Musik das Werkzeug ist, um Grenzen zu überwinden und Brücken der Solidarität zu bauen. Doctor Krapula gelingt es in den Live-Shows immer wieder, eine Verbundenheit mit dem Publikum und eine Atmosphäre des Feierns und der Einheit zu schaffen.

20:00 Uhr, Forum

26. Angelika Milster

JAN

Konzerte in Domen und Kirchen sind für die Sängerin schon immer ein wichtiger Bestandteil ihrer langen Karriere gewesen. Bei ihren winterlichen Kirchenkonzerten unter dem Titel [„Winter Momente“](#) lädt Angelika Milster zu einem bezaubernden Hörerlebnis, bei dem geistliche Lieder auf zeitgenössische Popsongs und traditionelle Winterlieder auf bekannte Musicalmelodien treffen.

19:30 Uhr, Altstädter Nicolaikirche





27. JAN Raphaëla Gromes

Die erfolgreiche deutsche Cellistin und OPUS Klassik-Gewinnerin besitzt nicht nur die Gabe, das Cello zum Singen zu bringen. Raphaëla Gromes sticht auch durch die Wahl ihres Repertoires hervor: Seit vielen Jahren setzt sie sich explizit für Werke von Komponistinnen ein. Ein Engagement, das auch in Bielefeld zu hören sein wird. Zusammen mit den Festival Strings Lucerne stellt die Cellistin u.a. Werke der zu Unrecht vergessenen Komponistin Pauline Viardot-Garcia vor. Sie zählte zu einer der berühmtesten Sängerinnen ihrer Zeit und war eine gute Freundin von Clara Schumann.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

30. JAN Che Sudaka

Die Band zelebriert mit ihrer Winter-Tour ihr mittlerweile 21-jähriges Jubiläum. Mehr als zwei Dekaden, in denen Che Sudaka immer wieder mit ihrer starken Live-Performance begeistert haben. Die 10 Alben der Gruppe verbinden verschiedene Stile, Kulturen und Sprachen tanzend zum Cumbia, Merengue Ska, moderner lateinamerikanischer Folklore und der allgegenwärtigen Punk-Attitüde, respektlos, aber mit immer aufrichtigen und bewussten Texten. Die Zeit und die Liebe der Menschen haben Che Sudaka zu einer lebenden Legende gemacht, eben eine echte Kultband.

20:30 Uhr, Bunker Ulmenwall

31. JAN Christine Halm: ir-real

Die fotografischen Arbeiten von Christine Halm weisen meistens einen dokumentarischen Aspekt auf, öffnen diesen aber auch auf situationsunabhängige Allgemeingültigkeit. Bei vielen spielen Flucht, Vertreibung und Krieg im Hintergrund eine Rolle und werden in Bezug zur eigenen Biografie und die der Betrachtenden gesetzt. Die in der Zeit von 2014 bis 2023 entstandenen Fotos erscheinen durch ihre künstlerische Bearbeitung zum Teil wie in Trance entstanden. In kryptomnestischen Bildern leuchten Stationen einer Fahrt durch unwägbarere Vergangenheiten, Orte und Erlebnisse auf. Die Ausstellung läuft bis zum 19. April.

18:00 Uhr (Vernissage), Kommunale Galerie, Kavalleriestraße 17



Gwynn & Band -
Celtic Folk (F)
26.01.2024, 20 Uhr



Roland Jankowsky
„Over ... is back!“
30.01.2024, 20 Uhr



Philipp Scharrenberg
„Verwirren ist menschlich“
23.02.2024, 20 Uhr



Duo Graceland -
A Tribute To Simon &
Garfunkel
17.02.2024, 20 Uhr



Die Goldenen Reiter -
Die „NDR Akustik Show“
01.03.2024, 20 Uhr



Irish Spring Festival 2024 -
Festival of Irish Folk Music (IRL)
Jeweils 14 & 15.03.2024, 20 Uhr



Pasquale Aleardi &
die Phonauten
22.03.2024, 20 Uhr



Frieda Braun
„Auf ganzer Linie“
06.04.2024, 20 Uhr



Berni Wagner
„Galápagos“ (AUT)
20.04.2024, 20 Uhr



The Jeremiahs -
Irish Folk (IRL)
26.04.2024, 20 Uhr





2. FEB Oratorienchor

Die h-Moll-Messe ist das letzte große Vokalwerk, das Johann Sebastian Bach bis kurz vor seinem Tod komponierte. Sie gilt als „[Vermächtnis der Musikgeschichte](#)“, das den Rahmen der kirchlichen Liturgie sprengt. Der Oratorienchor freut sich gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern auf ein intensives Klangerlebnis, bei dem die chorischen Elemente gegenüber den solistischen Beiträgen überwiegen. Inhaltlich umkreist Bach dabei Themen, die ans Innerste gehen: Einsamkeit und Verzweiflung, Freude und Glückseligkeit.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

9. FEB Metropole Orkest

2006 war das Orchester das erste, das Computerspielmusik in den Niederlanden in die Konzertsäle brachte. Das Programm „[Games in Concert: The Score](#)“ geht noch einen Schritt weiter. Was passiert, wenn das ganze Konzert zu einem Gameplay wird? Entstanden ist ein Format, in dem das Publikum mit seinem eigenen Handy Teil des Orchesters wird. Während des Konzertes spielen die Besucher*innen verschiedene Spiele, bewältigen gemeinsam Levels, um an das (musikalische) Ziel zu kommen. Darüber hinaus spielt das Metropole Orkest weitere bekannte Scores von echten Spieleklassikern wie auch von allerneuesten Gametrends.



20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

9. FEB Olli Schulz & Band

Vom Metal-Fan zum Singer-Songwriter. Klingt fast ebenso unwahrscheinlich wie der Titel seines Debüts 2003: „Bricht Du mir das Herz, dann brech' ich Dir die Beine.“ Irgendwie typisch für den charmanten Entertainer und Geschichtenerzähler, der sich mit den melancholischen Seiten des Lebens ebenso gut auskennt wie mit den aberwitzigen. Verpackt in eigenwillige Songs, die der liebenswerte Liedermacher jetzt auf großer Deutschland-Tour vorstellt – neues Album inklusive.

20:00 Uhr, Lokschuppen



10. FEB Bielefelder Nacht der Chöre

Die Chormusik lebt! [Die unbändige Freude am gemeinsamen Singen verbindet Laienchöre ebenso wie Profi-Vokalensembles](#). Bei der „Bielefelder Nacht der Chöre“ zeigen lokale und regionale Chöre ihr ganzes Können – mit einer Begeisterung, die ansteckt. Vier Chöre laden an einem Abend dazu ein, die große Bandbreite zeitgemäßer Chormusik kennenzulernen: B-Ware | dem Chor, can carmina, Die ChoriFeen und Gospel Unlimited.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

14. FEB Young Scots

Nach drei Jahren der Pause darf Bielefeld wieder vier junge schottische Ausnahmemusiker begrüßen und knüpft damit an den Erfolg der vorherigen Veranstaltungen an. Ausgezeichnet durch renommierte schottische Musikwettbewerbe wie zum Beispiel die BBC Radio Scotland Young Trad Awards begeistern die Musiker, indem sie die reichen, lebendigen Musiktraditionen ihrer Heimat fortführen. [Musikalisch virtuos und kreativ erschaffen sie eine lebendige und aktuelle Seite des Scottish Folk](#).

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



14. + 15. FEB Die Alte

„So weit haben sie es gebracht. Ich habe Angst vor dem Leben. Kein Mensch sollte sich vor seinem Leben fürchten.“ (Daniil Charms, 1939) Auch der Schriftsteller in Daniil Charms Stück „Die Alte“ fürchtet sich. Wer ist die namenlose alte Frau, die in sein Zimmer eingedrungen ist, um dort zu sterben? Mit der Unbekannten schleicht sich die Paranoia in das von Existenznöten geprägte Leben des Schreibers. Allmählich verschwinden die Grenzen der Wirklichkeit. [Die Schauspieler Michael Grunert und Jürgen Nentwig schlüpfen in dieser skurrilen Komödie in wechselnde Rollen](#). Ihr virtuoseres Spiel unter der Regie von Leopold Altenburg ist die Hommage an einen Autor, den „das Leben nur in seinen unsinnigen Erscheinungen interessiert“.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



17. FEB Duo Graceland

Mit Liedern wie „Sound of Silence“ schuf das US-amerikanische Duo Simon & Garfunkel poetische Hymnen für eine ganze Generation und ging spätestens mit „The Boxer“ und „Bridge over Troubled Water“ in die Musikgeschichte ein. Seit einigen Jahren spürt das Duo Graceland mit „*A Tribute to Simon and Garfunkel*“ intensiv dem musikalischen Geist seiner Vorbilder nach. Dabei ist es dem Duo wichtig, ihren Idolen aus Amerika nahezukommen, ohne eine reine Kopie zu sein.

20:00 Uhr, Neue Schmiede



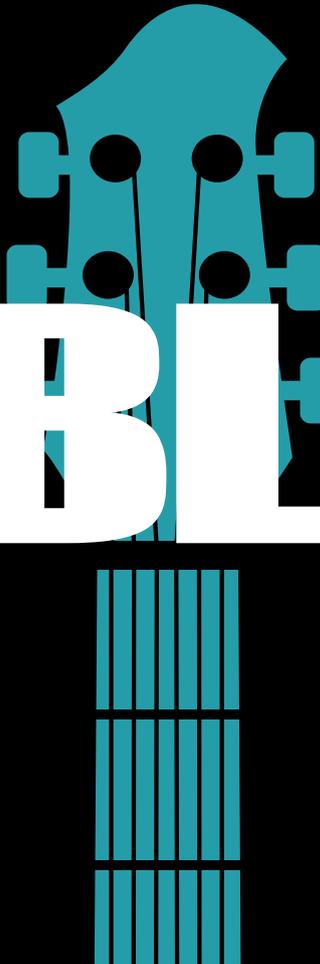
Weitere Veranstaltungen [im Netz](#)
unter [mein-bielefelder.de](#)



17. FEB Barbara Ruscher

Unter dem Motto „*Mutter ist die Bestie*“ knöpft sich die Kabarett-Lady, WDR-Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter satirisch, bissig und charmant die brennenden Themen unserer Zeit vor. Ein Abend über Patchwork im Wohnwagen, Nachhaltigkeit, Partnerportale, Cancel Culture, Kinder, Klimawandel und Rassismus. Versierte weibliche Satire vom Feinsten; herrlich böse, selbstironisch und vor allem unfassbar lustig.

21:00 Uhr, Zweischlingen



2. Gütersloher BLUES FESTIVAL

**GEORG SCHROETER &
MARC BREITFELDER**

**RICHIE ARNDT BAND
FEAT. GREGOR HILDEN**

COLOSSEUM

**23. MÄRZ 2024
STADTHALLE | 19.30 UHR**

INFOS UND KARTEN 05241 21136-36 UND UNTER [STADTHALLE-GT.DE](#)



KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

VERANSTALTUNGSTIPPS

17. + 18. FEB Die drei Freunde

Ein Klassiker, der einfach immer wieder Spaß macht, und so steht das heitere [Handpuppentheater nach dem bekannten Kinderbuch von H. Heine](#) seit vielen Jahren bei Dagmar Selje auf dem Programm. Auf dem Bauernhof Mullewapp erleben Waldemar, Franz von Hahn und Johnny Mauser viele kleine Abenteuer. Selbst wenn es mal dicke Luft gibt, am Ende halten die drei zusammen, denn bei richtigen Freunden ist das so.

16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele in der Skala



18. FEB Lisa Feller

Das ganze Leben ist ein Talk. Markus Lanz talkt, Sandra Maischberger auch und im Supermarkt bekommt man fürs Handy sogar den Aldi-Talk. Schmutziges Gerede hat gerade Hochkultur: in der Politik, in den sozialen Medien, in privaten Beziehungen – überall nur [„Dirty Talk“](#). Aber da hat die schlagfertige Lisa Feller natürlich noch ein Wörtchen mitzureden.

19:00 Uhr, Lokschruppen



22. FEB Brauchen Sie 'ne Quittung?

Das ist der erste, nicht sehr romantische Satz, der nach einer Taxifahrt zwischen Polly Hunter und Sebastian alias Jeremy Cooper, fällt. Sie hat ihre goldenen Zeiten als Schlaggerstar hinter sich, er hatteniewelche. Die beidensind unterschiedlich, wie man nur sein kann. Eines haben sie allerdings gemeinsam: Ihre Liebe zum Jazz. [René Heinersdorff hat mit spitzer Feder und feiner Ironie ein amüsantes Zwei-Personen-Stück \(Besetzung: Anja Kruse, Ingolf Lück\) gezaubert](#), das im pointierten Schlagabtausch kleine Boshaftigkeiten und große Gefühle ins rechte Licht setzt. Die Idee und die Musik stammen vom Grammy-Preisträger, Komponisten und Musikproduzenten Harold Faltermeyer.

19:30 Uhr (Premiere), Komödie am Klosterplatz



23. FEB Michael Nast

Mit „Generation Beziehungsunfähig“ landete er den Bestseller des Jahres 2016 und wurde zum Sprachrohr einer ganzen Generation. Mit seiner außergewöhnlichen Beobachtungsgabe ergründet der Autor und Kolumnist Situationen und Tatsachen wie kein anderer. 2018 erschien mit [„#EGOLAND“](#) sein erster Roman, 2019 das Sachbuch [„Vom Sinn unseres Lebens“](#). Ob Gesellschaft oder Liebe – um welches Thema es auch geht, trifft er den Zeitgeist.

20:00 Uhr, Stadthalle



23. + 24. FEB 26. Bielefelder Kabarettpreis

Er ist eine echte Institution und hat Größen wie Bülent Ceylan oder Bodo Wartke bei ihren ersten Auftritten begleitet. Auch in diesem Jahr wird auf der angesehenen Kleinkunsthöhle des Zweischlingens wieder der Pudding an die Wand genagelt. [An zwei Abenden erhalten junge Nachwuchskünstler*innen Gelegenheit, sich mit ihrem Debütprogramm zu präsentieren](#). Am ersten Wettbewerbsabend spielen alle sechs Nominierten je ein Set. Das Publikum wählt drei von ihnen in das Finale.

20:00 Uhr, Zweischlingen

Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter [mein-bielefelder.de](#)

25. FEB Martin Rütter

Seit 25 Jahren befindet sich der Hundeprofi auf tierisch-menschlicher Mission. Immer im Auftrag der Hunde. Und zur Aufklärung ihrer Halter. Ein Vierteljahrhundert ganz im Zeichen der besseren Verständigung von Zwei- und Vierbeinern. Martin Rütter klärt auf, deckt auf und wenn's sein muss, holt er auch den Jogger von der Laterne. Und als „Mann für alle Felle“ präsentiert er neben wertvollen Tipps auch unterhaltsame Geschichten und aberwitzige Anekdoten.



18:00 Uhr, Seidensticker Halle

28. FEB Heinz Strunk

Eine Veranstaltung mit dem Autor und Schauspieler ist immer ein Erlebnis der besonderen Art. Er hat seine ureigene tragikomische Seite – mal überwiegt das Lachen und manchmal wird es auch ganz still im Saal. [Vor allem guckt der Bestseller-Autor, und mittlerweile auch Kritikerliebling, immer ganz genau hin und entlarvt schonungslos die gruseligen Abgründe und Banalitäten des Alltags](#) – so auch in seinem neuen Buch. Nur steht bei Heinz Strunk nicht ein rosafarbener Elefant im Raum, sondern er ist gelb. Strunk eben.

20:00 Uhr, Lokschuppen

29. FEB BiPhil & Magnus Lindgren

Jazzsymphonische Unterhaltung erster Klasse verspricht das gemeinsame Konzert eines mittlerweile eingespielten Teams: Magnus Lindgren und die Bielefelder Philharmoniker. Mit dabei sind neben Lindgrens eigener Band Stockholm Underground keine Geringeren als Schwedens Soul-Queen Ida Sand und „Mr. Redhorn“ Nils Landgren, der mit seiner ikonischen roten Posaune als einer der vielseitigsten und erfolgreichsten Jazzmusiker Europas gilt. [Auf dem Programm stehen von Lindgren eigens für diesen Abend kreierte Arrangements seines Albums „Stockholm Underground“.](#)

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG.

Wir unterstützen Unternehmen/Marken dabei, ihren inneren Kern und ihre Vision (neu) zu entdecken und nach außen zu tragen, um nachhaltig erfolgreich zu sein.



ARTGERECHT®

Echt außergewöhnliche
Kommunikation.

Goldstraße 16-18 · Bielefeld
0521 932560 · www.artgerecht.de



VERANSTALTUNGSTIPPS

1. Der Vorname

MÄR In der letzten Spielzeit hat die temperamentvolle Komödie von Alexandre de la Patellière und Matthieu Delaporte dem Mobilien Theater einen Zuschaueransturm beschert. Auf vielfachen Wunsch kommt nun im März für drei Wochenenden noch einmal der folgenreiche Streit um den unpassenden Vornamen Adolf auf die Bühne. Peinliche Lebenslügen und lächerliche Klischees werden dabei entlarvt und verwandelt das marokkanische Büffet unter Freunden und Verwandten in ein Gourmet-Schlachtfeld. Zu erleben ist jedoch kein Drama, sondern eine Gesellschaftskomödie als großartiger Theaterspaß. [Nach der Premiere der Wiederaufnahme läuft das Stück noch am 2., 8., 9., 15. & 16. März.](#)

20:00 Uhr, Mobiles Theater im Theaterhaus Feilenstraße

3. WOW – Die Erde – ein Wunder

Eine eigenartig gekleidete Frau mit einer merkwürdigen Karre kommt um die Ecke. Sie packt seltsame Dinge aus. Ist das Müll, altes Zeug? Was hat sie zu erzählen? Von der Erde, vom Leben, von den Menschen, die immer mehr wollen, aber selten zufrieden sind. War das schon immer so? Sind Kinder genauso? Das Theaterstück von Christine Ruis basiert auf dem Buch „WOW–Die Erde!“ von Marc ter Horst und Wendy Panders und ist eine Spurensuche für die, deren Herzen sich ihre kindliche Neugier bewahrt haben.

15:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

4. Bad Temper Joe

MÄR Die Region ist eine Hochburg der deutschen Blueszene. Musiker aus Bielefeld nahmen überdurchschnittlich oft an nationalen und internationalen Blues Challenges teil und werden in Fachkreisen hoch anerkannt. Immer wieder gibt es auch Kooperationen der verschiedenen Musiker. Dazu zählt die 14-tägige Veranstaltungsreihe „Blue Monday“, zu der sich Gitarrist und Sänger Greyhound George jeweils einen musikalischen Gast einlädt. Dieses Mal ist es Bad Temper Joe. [Wenn der Bielefelder sich über seine Lap Slide Gitarre beugt und den Blues spielt, liefert er einen herzerreißenden, gefühlvollen und einmalig eigenen Sound.](#)

19:00 Uhr, Spökes, Schildesche



2. Dave Davis

MÄR „Das Leben ist ein herausforderndes Werkstück, das jeder mit Humor als treibende Kraft in ein einmaliges Meisterstück verwandeln kann“, sagt der zweifache [Gewinner des Prix-Pantheon und Träger des Deutschen Comedypreises](#). Diese Erkenntnis durchdringt seine witzigen und ehrlichen Geschichten und Lieder, die Davis in seiner neuen Show „Life is live!“ mit unbändiger Spielfreude darzubieten weiß. Und so wie das Leben auch Unerwartetes bereithält, interagiert Davis mit seinem Publikum mit verblüffender Spontaneität.

21:00 Uhr, Zweischlingen



5. The 12 Tenors

MÄR Mit ihrer großen „[Music of the World](#)“-Tour feiern die 12 Ausnahmesänger eine Hommage an Musik, die Geschichte schrieb, an Welthits, die unvergessliche Momente bescherten. Begleitet von einer Live-Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow treffen klassische Traditionen auf modernes Boygroup-Feeling, weltberühmte Arien auf Rock- und Pophymnen und 12 Top-Solisten verschmelzen zu einer fulminanten Einheit. Abgerundet wird dieses Konzerterlebnis mit eindrucksvollen Choreographien, witzigem Entertainment und charmanter Moderationen.

20:00 Uhr, Stadthalle



2. Meadows

MÄR Bekannt wurde der schwedische Singer-Songwriter, als sein Song „The Only Boy Awake“ in der Netflix Serie „13 Reasons Why“ verwendet wurde und schlagartig großen Anklang bei den Hörer*innen fand. Im Rahmen der Songnächte verzaubert er mit seiner introspektiven, akustischen Musik. Durch seine wohlthuende Stimme kehrt Meadows sein Inneres nach Außen und erzählt die Geschichten seines Lebens, immer voller lebendiger Emotionen.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

8. Mavi Dünya

MÄR

Die Bielefelder Band kreiert aus traditionellen, schwerpunktmäßig türkischen Melodien, harmonischen Jazzelementen und spannenden Rhythmen einen mitreißenden orientalischen Soundmix. Die aus unterschiedlichen musikalischen Richtungen kommenden Musiker*innen nehmen türkische Traditionen als Grundlage, lassen daraus zusammen spontane Improvisationen erwachsen und arbeiten kreativ mit dem musikalischen Material.

20:00 Uhr, Kulturamt SO2



Weitere Veranstaltungen im Netz
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

8. ZartBitter

MÄR

Wahrheit, Erfindung und Geheimnis – wo beginnt unsere Geschichte und wo endet sie? Im Wechselspiel von Musik, Gesang, Tanz und Theater werden in der neuen Performance des AlarmTheaters individuelle und kollektive Geschichten des Internationalen Jugendsymphonies erzählt. Die Akteur*Innen sammeln Erzählungen, Mythen und Legenden aus ihren Heimatländern und begeben sich dabei auf die Reise zu ihren Ahnen – nach Deutschland, Russland, in die Türkei, Afghanistan, den Iran, Angola und schließlich zu sich selbst.

Weitere Termine: 9. & 10.3. & 14.-17.3.

20:00 Uhr, AlarmTheater



JAZZ IM KONZERTHAUS

Magnus Lindgren meets Brass

Sketches of Miles

Do, 25.01.24, Foyer

Metropole Orkest

Games in Concert: The Score

Fr, 09.02.24, Großer Saal

BiPhil & Magnus Lindgren

Stockholm Underground

feat. Nils Landgren & Ida Sand

Do, 29.02.24, Großer Saal

Simon Oslender Trio feat. Jakob Manz

Groove Mission

Do, 14.03.24, Foyer

BiPhil & Maria Mendes

Saudade, Colour Of Love

Do, 25.04.24, Großer Saal

Magnus Lindgren & John Beasley

Butterfly Effect

Di, 28.05.24, Foyer



RUDOLF-OETKER-HALLE

KONZERTHAUS BIELEFELD

VERANSTALTUNGSTIPPS

8. – 10.
MÄR MÄR

Cavalluna

Europas beliebte Pferdeshow macht mit ihrem neuen Programm „Land der Tausend Träume“ auch in Bielefeld Station und lädt zu einem fantastischen Ritt durch Asien. Das Publikum darf sich auf wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder und gefühlvolle Musik freuen – eingebettet in eine fantastische Geschichte. Yuens sagenhaftes Abenteuer auf der Suche nach dem Land der Tausend Träume wird von den beliebtesten Reitteams aus ganz Europa begleitet: Ob hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe um Luís Valença, traumhafte Freiheitsdressur von Publikumsliebbling Bartolo Messina oder die deutsche Equipe Pfeifer mit unvergleichlichen Feuereffekten und rasanter Frauenpower.

20:00 Uhr (8.3.), 14:00 & 19:00 Uhr (9.3.), 13:00 & 17:30 Uhr (10.3.), Seidensticker Halle

9.
MÄR

Was ihr wollt

Die Verstrickungen in dieser Shakespeare-Komödie sind wirklich unübersichtlich. Seine Täuschungsmanöver sind verzweifelt komisch und verwirrend ambivalent in ihrem Spil mit Geschlechterrollen, mit Sein und Schein, Fremd- und Selbstverliebtheit. Wie viel So-tun-als-ob liegt in unserer Identität? Wo ist die Grenze zwischen Maske und Gesicht? Und spielt das alles überhaupt eine Rolle?

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater

9.
MÄR

Max Raabe & Palast Orchester

Verblüffend, wie die Frage „Wer hat hier schlechte Laune“ immer gute Laune macht. Auf ebendiese Weise wirkt auch die so benannte Tour von Max Raabe & Palast Orchester. Dass die Vermischung der Eigenkompositionen mit Originalarrangements der 20er/30er einen unterhaltsamen Konzertabend ergibt, ist hinlänglich bekannt. Neben Titeln der aktuellen CD werden auch neue Klassiker wie „Guten Tag, liebes Glück“ zu Gehör gebracht. Schwerpunkt des Abends bleiben aber von Hand verlesene Originalarrangements, nuancenreich zum Lebenerweckt. Als mal schauen, was „Unter den Pinien von Argentinien“ so geht.

20:00 Uhr, Stadthalle

13.
MÄR

Torsten Sträter

„Es ist die Siebträgermaschine unter den Programmen: Druck, Dampf, Glanz, Aroma – alles drin! Plus die großen Fragen des Seins, die da lauten: Wie führe ich ein gutes Leben? Was kommt danach? Wie lauten die besten sechs der vier großen mathematischen Regeln? Beleuchten wir alles, und zwar nach dem bewährten Muster: zu albern für Kabarett, für Comedy aber ganz clever, ein schöner, sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten ... bis ich den Faden verliere, und dann schauen wir mal.“ Genau so wie Torsten Sträter sein neues Programm „Mach mal das große Licht an“ ankündigt, funktionieren die Abende mit dem vielleicht wunderbarsten Plauderer unter den Comedians.

20:00 Uhr, Stadthalle



13.
MÄR

Lodestar Trio

Das Trio ist eine Kooperation von Erik Rydvall und Olav Luksengård Mjelva, zwei Stars der skandinavischen Folkszene, mit dem klassischen britischen Geiger Max Baillie. Gemeinsam gehen sie mit ihrem „baroque meets folk“-Repertoire einen von Groove und Improvisation geprägten Weg. Mit Neuinterpretationen von Bach, Volksweisen und neuen Kompositionen verschieben sie die Grenzen ihrer mystischen und magischen skandinavischen Streichinstrumente.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

15.
MÄR

Ejarill Duo

Konzerte des Hamburger Duos sind ein emotionales Erlebnis. Gewitzt und fordernd, zart empfunden und voller Euphorie. Zwei charakterstarke Frauen und zwei faszinierende Lebensgeschichten. Hanmari Spiegel aus Südafrika, Aino Löwenmark aus Schweden haben sich gemeinsam ausprobiert und beflügelt. Wenn Hanmari luftig und intensiv ihre Geige spielt, wenn Aino akzentuiert und einfühlsam ihr Piano erklingen lässt, wenn sie einzeln oder zusammen singen auf Schwedisch, Afrikaans, Zulu und Deutsch, dann entfesselt das eine hinreißende Dynamik, die sich spielerisch zwischen Folk, Pop, Klassik und Jazz bewegt.

20:30 Uhr, Bunker Ulmenwall



Weitere Veranstaltungen im Netz unter mein-bielefelder.de

16. Die Schrift ist weiblich

MÄR

Mit 21 informellen, konzeptuellen und kalligrafischen Positionen zeitgenössischer Kunst geht die Ausstellung *der Faszination internationaler Künstlerinnen für die Schrift in einer von Bildern übersättigten Medienwelt nach*. Hauptleihgeberin der Ausstellung ist die WRITTEN ARTCOLLECTION. Sie widmet sich Formen der Schrift, die historisch von der informellen Malerei im Westen über die zeitgenössische Kalligrafie im Mittleren und Fernen Osten bis zu den zahlreichen Formen heutiger internationaler Konzeptkunst reichen. Aus dieser bedeutenden Privatsammlung kommen Werkgruppen international renommierter Künstlerinnen wie Etel Adnan, Jenny Holzer und Shirin Neshat sowie Einzelwerke und Installationen von u. a. Mounira Al Solh, Sophie Calle und Rebecca Horn. Ihnen werden Werke der durch das „Bielefelder Colloquium Neue Poesie“ eng mit der Stadt verbundenen visuellen Dichterin Ilse Garnier und der in Bielefeld lebenden Schriftkünstlerin Ursula Pulsfort zur Seite gestellt.

19:00 Uhr (Eröffnung), Kunstforum Hermann Stenner



Lalla Essayidi Les Femmes du Maroc.

Outdoor gossip, Written Art
Collection

20. Vicky Leandros

MÄR

Seit einem halben Jahrhundert besingt Vicky Leandros das Leben und die Liebe. Die Frau mit der unverwechselbaren Stimme und Siegerin des '72er Eurovision Song Contest, verabschiedet sich jetzt von der großen Bühne mit ihrem persönlichen Programm *„Ich liebe das Leben“*. Die Einladung zu einer musikalischen Zeitreise, bei der ganz bestimmt auch Theo nach Lodz fährt.

20:00 Uhr, Stadthalle



*„Winter ohne Golf
ist wie...
Keine Ahnung,
woher sollen wir das wissen?“*

**EINMALIG.
ANDERS.
GOLFEN.**



www.gctw.de



VERANSTALTUNGSTIPPS

20. MÄR Willem Schulz

In der Nacht auf den 21. März beginnt – astronomisch gesehen – die Frühlingszeit. [Unter dem Motto „auferstehen“ zelebriert Cellist Willem Schulz seit 2005 nun das 20. Mal den Frühlingsanfang als musikalische Raum-Inszenierung.](#) Die Welt bleibt gleich, scheint andererseits immer neu. Dass sich entscheidende Grundlagen des Lebens radikal verändern können, haben wir in den letzten Jahren erlebt. Mensch und Natur lässt alles erzittern. Dies wird auch in der Musik erfahrbar. Der Weg des Wandelkonzertes führt von jenseits der Straße durch die offene Kirchentür in die Facetten des Inneren der ehemaligen Kapelle bis hin zu einer quasi endlosen Drehbewegung dem Himmel entgegen.

20:00 Uhr, capella hospitalis



22. + 24. MÄR 6. Symphoniekonzert

Insgesamt drei Konzerte dieser Saison bieten einen doppelten Überraschungsfaktor: Die Bielefelder Philharmoniker wie auch ihr Publikum bekommen die Gelegenheit, eine*n der Bewerber*innen um den Posten der Generalmusikdirektion näher kennenzulernen, der oder die nicht nur das Konzert leiten wird, sondern auch das eröffnende Musikstück auswählt. Neben dem Überraschungstück stehen zwei Hornkonzerte von Mozart sowie die Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68 von Brahms auf dem Programm.

20:00 Uhr (22.3.), 11:00 Uhr (24.3.), Rudolf-Oetker-Halle

23. MÄR Stellung beziehen – Käthe Kollwitz

Rau, ungeschönt, in konservativen Kreisen als „Rinnsteinkunst“ verschrien: Käthe Kollwitz' (1867-1945) Leben war geprägt von einem rastlosen politischen Engagement mit den Mitteln der Kunst. Bis heute haben ihre Werke nicht an Aktualität verloren. Fünf Installationen der palästinensisch-britischen Künstlerin Mona Hatoum (*1952) erweitern die Ausstellung um eine zeitgenössische und globale Perspektive. Sowohl Kollwitz als auch Hatoum bedienen sich einer reduzierten Formensprache, setzen Farbe allenfalls pointiert ein und kreisen in ihren Werken um Themen wie Verletzlichkeit, Vertreibung und Konflikterfahrung. [Die Ausstellung in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln läuft bis zum 16.6.](#)

Kunsthalle Bielefeld



23. MÄR The Gate

[Für diese Uraufführung konnte das Theater Bielefeld eine der derzeit angesagtesten Choreograf*innen des zeitgenössischen Tanzes gewinnen:](#) die serbisch-niederländische Filmemacherin und Choreografin Dunja Jocić. Ihre hypnotischen, multimedialen Tanztheater-Kreationen entstehen in Zusammenarbeit mit international renommierten Kompanien und Künstler*innen aller Genres. Zuletzt wurde ihr Stück „The Panther“ mit dem berühmten niederländischen „Schwan“ (De Zwaan) als „Beste Tanzproduktion 2020/21“ ausgezeichnet. Für TANZ Bielefeld kreiert sie ein Stück, das visuelle Komponenten und einen faszinierenden Bewegungsstil – manchmal minimalistisch, manchmal entschieden physisch – verwebt.

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater

25. MÄR Wiener Klassik: Elements

[Beim letzten Konzert der Saison betritt die Klassische Philharmonie Bonn gemeinsam mit dem mehrfach ausgezeichneten Geiger Niklas Liepe neue Wege.](#) Auf dem Programm steht unter anderem „Tipping Points“, das 2023 komponierte Violinkonzert der englischen Komponistin Rachel Portman. Die Oscar-Preisträgerin ist bekannt für ihre Filmmusik, die unter anderem in „Chocolat“ oder „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ zu hören ist. In ihrem Violinkonzert setzt sie sich musikalisch mit dem Klimanotstand und den vier Elementen Feuer, Erde, Luft und Wasser auseinander. Dabei gelingt es ihr trotz der ernsten Lage einen Hoffnungs-schimmer zu kreieren. Eingerahmt wird diese Komposition von der Ouvertüre zu Mozarts „Zauberflöte“. Den Abschluss bildet die Sinfonie Nr. 2 von Johannes Brahms.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

24. MÄR Paradekissen

Sie waren ein echtes Luxusprodukt, denn sie dienten der Zierde und lagen auf dem eigentlichen Kopfkissen. Paradekissen waren das aufwändigste und damit teuerste Produkt der Aussteuerfertigung, sowohl bei der Firma Juhl & Helmke als auch bei der Nachfolgefirma Gebrüder Winkel. Wegen der zahlreichen Schmuckelemente, die zugekauft wurden, befinden sich noch heute erhebliche Vorräte im Musterzimmer. Die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung und Ausgestaltung belegen die Musterbücher. Ein komplettes Paradekissen sucht man heute vergeblich im Museum Wäschefabrik, denn es wurde nicht auf Vorrat genäht, sondern nach individuellen Wünschen. Diese kleine Ausstellung gibt einen Einblick in die Produktionsvorstufe: die Bevorratung von Material, um einen Auftrag so schnell wie möglich versandfertig herstellen zu können. Das ausgestellte Paradekissen stellten die Bielefelderinnen Christel Weber und Erna Wörheide zur Verfügung. Die Ausstellung läuft bis September.

11:00–18:00 Uhr, Museum Wäschefabrik

29. MÄR 300 Jahre Johannes-Passion

Mit ihrer kühnen Tonsprache und dramatischen Darstellung zählt die Johannes-Passion zum Bewegendsten, was Bach der Nachwelt hinterlassen hat. So leidenschaftlich und als echte dramatische Handlung erzählt, hatte man den Passionsbericht zuvor noch nicht gehört. Kraft und Unmittelbarkeit des Wortes verbinden sich mit der musikalischen Komposition zu einer einzigartigen Passionsmusik, deren Mitfühlen und Mitleiden überwältigender Ausdruck menschlichen und künstlerischen Erlebens sind. [Anlässlich des 300. Jubiläums führt der Musikverein Bachs Meisterwerk am Karfreitag 2024 auf.](#)

19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



Weitere Veranstaltungen

[im Netz](#) unter mein-bielefelder.de

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

LAND DER TAUSEND TRÄUME

08. - 10.03.24 Bielefeld
Seidensticker Halle

STABIL DITBL ICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 70 BIS 81
ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT



Schröder Team Auf Expansionskurs

Das Schröder Team in Bielefeld wächst kontinuierlich. Nachdem das Unternehmen im Frühjahr 2023 in Brackwede mit der Marke Ford einen weiteren Schub erhalten hat, plant es nun eine weitere Expansion nahe der Eckendorfer Straße.

Das Schröder Team, bestehend aus über 400 Mitarbeitern, bezeichnet sich selbst als „Mobilitätsgruppe“, da Fahrräder mittlerweile ebenfalls zum Geschäftsfeld gehören. Durch die Übernahme des Ford Autohauses Büddemann am Südring konnten weitere 23 Mitarbeiter gewonnen werden, wodurch die Mitarbeiterzahl die 400er-Grenze überschritten hat.

Das Ziel von Schröder Team ist es nun, die Kunden nördlich des Teutoburger Waldes mit einem zweiten Haus im Innenstadtbereich verkehrsgünstig zu betreuen. Der genaue Standort in der Nähe der Eckendorfer Straße wurde bereits ausgewählt. Umfangreiche Baumaßnahmen sind geplant, bevor im Herbst 2024 die Eröffnung des zweiten Ford-Standes stattfinden soll.

„Für den neuen Betrieb wollen wir rund 20 weitere Fachkräfte ein-



stellen“, sagt Geschäftsführer Bastian Merkwitz. „Wir suchen für alle Abteilungen qualifiziertes Personal.“

Den Weg zu neuen Mitgliedern im Team möchte die Unternehmensgruppe so schnell wie möglich ebnen. „Dann kann das Team am neuen Standort einfacher zusammenwachsen“, betont Bastian Merkwitz. Die genauen Stellenausschreibungen gibt es bereits:

www.schroeder-teams.de/wir-sind-ford-in-bielefeld



WIR SIND IHR FORD-PARTNER IN BIELEFELD!
AB MITTE 2024 MIT EINEM WEITEREN
STANDORT IM ZENTRUM.

WERDEN SIE TEAMMITGLIED IN UNSEREM NEUEN STANDORT.

Diese viele Vorteile warten auf Sie:

- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Sprachkurse
- Individuelle Fortbildungen und Schulungen
- Mitarbeiterevents
- betriebliche Krankenzusatzversicherung
- betriebliche Altersvorsorge
- Jobrad-Leasing
- Mitarbeiterrabatte
- moderne Arbeitsplätze
- dynamisches und familiäres Arbeitsklima
- u. v. m.

**SOFORT
SCANNEN**



**UND
BEWERBEN**

SCHRÖDER TEAM HOLDING GMBH
Lea Ranis (Personalreferentin)
Industriestraße 19 · 33689 Bielefeld
Tel. 05205.1006-169 · lea.ranis@schroeder-teams.de

Neue Stipendien der Bielefelder Bürgerstiftung Mit AUFWIND in die Zukunft



AUFWIND, das erfolgreiche Stipendienprogramm der Bielefelder Bürgerstiftung, bietet jungen Menschen einzigartige Chancen, Ziele zu definieren und das eigene Potenzial zu entfalten. Das Stipendium ist

mehr als nur eine finanzielle Unterstützung; Es ist die Tür zu einer Vielzahl von Erfahrungen, die es ermöglichen, persönlich zu wachsen. Die Jugendlichen erhalten neben einer individuellen Förderung auch Sachleistungen und regelmäßige Feedbackgespräche zu eigenen Zielsetzungen und Erfolgen.

[Das Programm umfasst ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm mit Workshops, Seminaren und praktischen Erfahrungen.](#)

um eigene Kompetenzen ausbauen. Dazu gehören Bildungsreisen, Kunst- und Kulturveranstaltungen oder Betriebsbesichtigungen sowie Kontakte und Veranstaltungen mit anderen Jugendgruppen. Gemeinsame Unternehmungen wie Bowling, Kinobesuche, Kochen, Wanderungen oder Radtouren stärken außerdem den Zusammenhalt.

Die Stipendiat*innen profitieren vom großen Netzwerk der Bürgerstiftung, den Zugang zu einem großen Kreis von Pat*innen, Mentor*innen, Fachleuten und Gleichgesinnten. Diese Verbindungen öffnen neue Türen. AUFWIND zeigt den Jugendlichen aber auch, wie wichtig es ist, sich für die Gemeinschaft aktiv zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Ab sofort können sich leistungsstarke und engagierte Schüler*innen von Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs der Klassen 10-12 um ein Stipendium bewerben.

Weitere Informationen: www.bielefelder-buergerstiftung.de/projekt/aufwind-stipendienprogramm/

Hey Dress 2nd Hand Brautmode

Noch auf der Suche nach dem Kleid für den einen entscheidenden Tag? Der secondhand bridal Store Hey Dress bietet nicht nur eine große Auswahl an Kleidern in den Größen 34 bis 48. Die schöne Brautmode präsentiert das Bielefelder Unternehmen auch stilgerecht und mit Wohlfühlfaktor. „Das vertäfelte ehemalige Musikzimmer einer alten Villa mit direktem Blick auf die Sparrenburg ist die perfekte Kulisse für unsere 2nd Hand Brautmode“, finden Susanne Fredebeul und Anna Lempke. Sie gründeten 2020 Hey Dress und machen mit ihrer nachhaltigen Firmenphilosophie Lust auf das wohl wichtigste Kleid im Leben einer Frau.

[Das dreiköpfige Team um die beiden Gründerinnen nimmt sich ausgiebig Zeit. „Wir vereinbaren einen Anprobe-Termin, damit jede Braut inklusive ihrer Begleitung ungestört nach ihrem Traumkleid Ausschau halten kann“](#), erklärt Susanne Fredebeul. Ein Großteil der Brautmode ist 2nd Hand, aber viele Kleider sind auch ungetragen, da Hey Dress mit zehn Brautmodegeschäften kooperiert und Musterkleider führt. Doch egal, ob getragen oder ungetragen – jedes Kleid ist unbeschädigt, gereinigt und nicht älter als drei Jahre. „Zum Konzept gehört, aktuelle Brautmode zu bieten“, betont Anna Lempke. Der rabattierte Preis, es geht ab 1.000 Euro los, spiegelt auch den Anspruch an die Qualität. Bei der



Stilrichtung gibt es dagegen kein Limit. Durch die Markenvielfalt gibt es eine große Auswahl an Designern, Silhouetten und Stilen: von schlicht, geradlinig und clean bis hin zu Spitze und Glitzer. Und da jedes Kleid nur einmal vorhanden ist, sind – wie immer bei der Brautkleidersuche – Anpassungen ein Thema und werden kompetent gelöst.

Als einziges 2nd-Hand-Konzept ist Hey Dress übrigens auch bei der VOX-Doku-Serie „Zwischen Tüll und Tränen“ regelmäßig dabei. „Sechs Folgen gab es schon mit uns“, sagt Anna Lempke. Aktuell werden wieder Bräute für den nächsten Drehtermin gesucht. Interessentinnen können sich gerne direkt bei Hey Dress melden. www.hey-dress.de

*Concept Outlet Store***Neues Outlet in der Bielefelder Altstadt**

Seit dem 24. November ist die Altstadt um eine Attraktion reicher: Mit der Eröffnung des „Concept Outlet“-Stores in der Ritterstr. 11 gibt es jetzt einen Anlaufpunkt für alle, die Topmarken zu stark reduzierten Preisen suchen. Keine Outlet-Wühltische mit zweifelhafter Qualität, sondern echte, hochwertige Spitzenprodukte, die nun in Bielefeld den Kundinnen und Kunden angeboten werden.

Geschäftsführer Max Wichelmann freut sich über die wachsende Resonanz seit dem Eröffnungstag: „Die umfangreiche Auswahl an bekannten Markenprodukten für Damen, Herren und Kinder ist attraktiv für alle, die Top-Ware zu sehr günstigen Konditionen kaufen möchten. Diese finden sie bei uns auf insgesamt 600 Quadratmetern auf zwei Etagen.“

Das neue Geschäft in bekannter Lage wirkt gar nicht wie ein Outletgeschäft, aber die Preise haben es in sich. Einige Topmarken sind bis zu 80 Prozent vom Originalpreis reduziert. Wichelmann verspricht: „Bei uns finden Sie den besten Preis der Stadt“.

Das Marken-Outlet bietet neue Mode bei Jacken, Hosen, Pullovern, Hemden, Blusen, Shirts, Mützen, Strümpfen, Schuhen, Sport, Spielzeug und überrascht dazu neben dem festen Sortiment mit monatlich wechselnden Aktionen und Events. „Täglich füllen wir neue Ware auf, so dass sich regelmäßige Besuche lohnen“, so Wichelmann,

Kundinnen und Kunden können sich auch auf kompetente Beratung verlassen – dafür steht das branchenerfahrene Team. Geöffnet hat das Concept Outlet von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 17 Uhr.

www.concept-outlet.de



CONCEPT
OUTLET STORE

FASHION | SHOES | SPORTS & MORE

**TOPMARKEN
DAUERHAFT**

-80%
BIS ZU

Ritterstraße 11 | Altstadt Bielefeld

www.concept-outlet.de

GUTSCHEIN

-10%

EXKLUSIV FÜR ALLE LESER

AUSSCHNEIDEN UND
IM STORE VORLEGEN
GÜLTIG BIS 28.02.23



Neue Schmiede Freizeit- und Kultur- zentrum Bielefeld-Bethel

In der Neuen Schmiede in Bethel wird Inklusion gelebt, ganz selbstverständlich und mit viel guter Laune. Mehr als 42 Prozent der Stellen sind inklusiv, das schafft nicht nur ein besonderes Miteinander und Selbstverständnis, sondern trägt zu der persönlichen Atmosphäre des Freizeit- und Kulturzentrums bei.

Das Gesamtpaket aus Kultur und Gastronomie hinterlässt bei vielen Gästen und Künstlern so einen bleibenden Eindruck. Die Neue Schmiede bietet mit dem großen Saal, den Konferenz- und Büroräumen sowie dem eigenen Lokal den richtigen Rahmen für vielfältige Begegnungen und eine Fülle von Veranstaltungen, darunter Kabarett, Lesungen, Singer-Songwriter-Abende, Celtic Folk Nights, Kinderkulturangebote oder die Kaffeekonzerte für Senioren. Dazu kommen feste Größen wie die legendäre Silvesterparty und der Tanz in den Mai. Seit mehr als 25 Jahren beweist die Neue Schmiede, wie Inklusion und Teilhabe für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung erfolgreich in einem Freizeit- und Kulturzentrum gelebt werden können. Zu erleben ist das in den nächsten Monaten unter anderem bei folgenden Terminen: Der Lesung mit Roland Jankowsky (bekannt als Overbeck aus „Wilsberg“) am 30.1. um 20 Uhr, bei den Kabarettprogrammen von Philipp Scharrenberg (23.2., 20 Uhr) und Frieda Braun (6.4., 20 Uhr) sowie beim hochkarätigen „Irish Spring – Festival Of Irish Folk Music“ (14. & 15.3., 20 Uhr).

www.neue-schmiede.de

Kultur Räume Gütersloh Nationale und internationale Blues-Größen in Gütersloh

Am 23. März 2024 findet ab 19.30 Uhr das 2. Gütersloher Blues Festival in der Stadthalle Gütersloh statt. Das Line-up verspricht einen bunten und stimmungsvollen Blues-Abend. Zu Gast sind der ostwestfälische Blues- und Rockmusiker Richie Arndt, Gregor Hilden, das Duo „Georg Schroeter & Marc“ Breitfelder sowie die britische Band „Colosseum“.

Der Abend startet mit dem preisgekrönten Duo „Georg Schroeter & Marc Breitfelder“. Die norddeutschen Musiker gewannen 2011 als bisher erster und einziger europäischer Act die „International Blues Challenge“ in Memphis, USA und zelebrieren den Blues mit Piano, Gesang und virtuoser Mundharmonika auf höchstem Niveau.

Mit dem britischen Blues-Rock-Urgestein „Colosseum“ ist es gelungen, einen wahren Dinosaurier der Rockgeschichte zu engagieren. Seit 1968 spielen sie ihre einzigartige Mischung aus Rock, Blues und Jazzeinflüssen. Im Jahr 2021 entschlossen sich die drei Originals Chris Farlow, Clem Clempson und Mark Clarke mit drei neuen Mitstreitern wieder zu touren. Unter dem Motto „The Return Of The Legend“ werden Colosseum beim 2. Gütersloher Blues Festival ihre größten Erfolge und ihr aktuelles Repertoire präsentieren.

Schon beim ersten Festival war der Ostwestfale Richie Arndt mit seiner Band ein gern gesehener Gast. Diesmal bringt er den Münsteraner Bluesgitarristen Gregor Hilden mit. Gemeinsam nehmen sie die Hörer mit auf eine Reise durch die Geschichte der Rockgitarre von den späten 1960ern bis in die Gegenwart und bieten Interpretationen ihrer Lieblingssongs sowie eigene Kompositionen zwischen Blues, Rock und Jazz.

Infos und Karten: stadthalle-gt.de



Autohaus Steinböhmer Zeit für Nachhaltigkeit

Von E-Fahrzeugen für eine umweltfreundliche Mobilität ist der Schritt nicht weit bis zur Solarenergie. Das Autohaus Steinböhmer bietet daher ab sofort komplette Photovoltaik-Anlagen an. Damit bekennt sich das Unternehmen zur Energiewende und den erneuerbaren Energien. „Aus Überzeugung, dass die erneuerbaren Energien maßgeblich zur Energiewende beitragen, haben wir uns entschlossen, Photovoltaik-Anlagen in unser Angebot aufzunehmen“, so das Team. Unter „Solar Steinböhmer“ finden Kundinnen und Kunden alles von Balkonkraftwerken bis zur vollständigen Photovoltaik-Anlage inklusive Batteriespeicher, Planung, Ausführung sowie Inbetriebnahme und Anmeldung beim Energieversorger. „Wir arbeiten ausschließlich mit Unternehmen aus unserer Region zusammen. Auch hier setzen wir auf Nachhaltigkeit. Wir beraten Sie gerne.“

www.steinboehmer.de & www.solar-steinboehmer.de



z.B. 6kW Photovoltaik Anlage
Komplettpaket inkl. Montage, Einrichtung,
Inbetriebnahme und Anmeldung beim Energieversorger

Für nur: 8.840 €*
mit 7,1kWh Speicher / Aufpreis: 3.150 €*

* Die 0% MwSt. gilt für die Lieferungen des Personenkreises nach § 12 Abs. 3 UstG. (Betreiber einer Photovoltaikanlage, einschließlich für den Betrieb einer Photovoltaikanlage und der Speicher, welcher nicht mehr als 30kWp beträgt oder betragen wird.) Angebot gültig bis zum 31.03.2024. Bei Anpassungen der Mehrwertsteuer werden unsere Produkte und Leistungen zum gültigen Mehrwertsteuersatz berechnet. Das Angebot ist gültig unter Vorbehalt eines E-Check's und einer Dachkonstruktionsprüfung vor Ort. Wenn notwendig, bieten wir gerne ein Gerüst gegen Aufpreis an.

Solar steinböhmer
www.solar-steinboehmer.de

Autohaus Steinböhmer GmbH & Co. KG
Jöllenbecker Str. 325
33613 Bielefeld
Tel.: +49521 / 98654-334
Mail: solar@steinboehmer.de

Parkhotel Gütersloh

Wo sich das Besondere und Persönliche entfalten

Umgeben von einem hoteleigenen Privatgarten mit altem Baumbestand, liegt das Parkhotel im Herzen von Gütersloh. Für anspruchsvolle Geschäfts- und Privatreisende, die Wert auf höchste Qualität in Service und Gastronomie legen, ist das Hotel seit vielen Jahrzehnten die erste Adresse am Teutoburger Wald. Ausgezeichnete Gastgeber:innen, die täglich ihre Professionalität, Herzlichkeit und persönlichen First Class Service beweisen, 99 individuelle und elegante Zimmer sowie 4 exklusive Suiten, das Fine-Dining Restaurant Bellini, das ParkRestaurant mit westfälischer Küche, die internationale ParkBar und die vielseitigen gastronomischen Angebote über die Sommermonate in der traumhaften Gartenanlage erwarten die Gäste.

Die Zimmer und Suiten verströmen zeitlose Eleganz und eine behagliche Wohlfühl-Atmosphäre. Sie laden zum Ankommen und wie Zuhause fühlen ein. Darüber hinaus genießen die Gäste aus vielen Zimmern und Suiten einen beruhigenden Blick in den hoteleigenen Privatgarten oder ins Grüne.

Das Parkhotel ist mehr als nur ein First Class Haus mit einem gewissen Anspruch an Understatement-Luxus. Es ist ein Ort,

an dem sich Gäste und Mitarbeiter gleichermaßen wohl fühlen und wo die Verbundenheit zur Region, ihren Bewohnern und zu jedem einzelnen Gast überall spürbar ist.

www.parkhotel-gt.de





Ausgezeichnetes Küchenidyll Eins der besten Küchen- studios Deutschlands

Planungskompetenz und fundiertes Küchenwissen sowie ein ganzheitliches Konzept, professionell und mit Liebe zum Detail umgesetzt – so beschreibt das Fachmagazin Architektur & Wohnen die Küchenstudios SieMatic am Adenauerplatz und Küchenidyll Gerling in Brackwede. Laut dem Magazin verdient das die Auszeichnung „Bestes Küchenstudio Deutschlands“, eine tolle Bestätigung für die Küchenexperten Laureen und Michael Christen. Vater Michael Christen ist von Haus aus Tischler und Koch. Tochter Laureen Christen bringt ihre Expertise als Architektin ein. „Was uns besonders freut, ist, dass wir mittlerweile über Generationen hinweg unsere Kunden begleiten“, so die beiden. Seit 50 Jahren steht Küchenidyll Gerling an der Treppenstraße in Bielefeld für Qualität und Zuverlässigkeit. Bei dem eingespielten Team kommt alles aus einer Hand, auf Wunsch sogar bis zur Koordination der Gewerke. Seit Frühjahr 2022 verantwortet das Tochter-Vater Gespann zudem das Studio SieMatic am Adenauerplatz. Die maßgeschneiderten Küchen stehen für herausragende Qualität im Einklang mit der Architektur. Zu diesem hohen Anspruch der beiden Küchenfachleute passt die Marke SieMatic optimal.

www.kuechenidyll.de



Herrschaftszeiten?!

900 Jahre Haus Lippe

Vor genau 900 Jahren wurde erstmals ein Mitglied der Familie zur Lippe in einer schriftlichen Quelle erwähnt. Seitdem gab es 34 Generationen von Edelherren, Grafen und Fürsten zur Lippe. Dazu kommen ungezählte Ehepartner, Brüder und Schwestern. Diese Sonderausstellung spürt der Familie nach, aber auch der Frage, wie sich mit ihr – oder auch schon mal gegen sie – das Land Lippe entwickelt hat. In einzelnen Kapiteln werden Mitglieder des Hauses Lippe und enge Weggefährten vorgestellt. Ergänzt werden diese Porträts durch wertvolle und besonders aussagekräftige Objekte aus dem Besitz und dem Umfeld der vorgestellten Personen. Die lippische Geschichte können Besucherinnen und Besucher gleich in drei Museen hautnah erleben und zwar im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake in Lemgo, im Lippischen Landesmuseum und im Schloss Detmold!

Nähere Infos zu den Öffnungszeiten, Begleitprogrammen und museumspädagogischen Angeboten unter www.herrschaftszeiten-lippe.de



DRK Soziale Dienste
Bielefeld gGmbH

„Wenn ich meinen Hans besuche, sitzen wir
auf der Terrasse und genießen die Sonne.
Es ist dann wie früher.“

**DRK. Weil Pflege
Vertrauenssache ist.**



Kontakt:

pflge@drk-sozial.de
0521 32 98 98 32

Informationen zu ambulanter Pflege und unseren Wohngruppen in Bielefeld und Umgebung finden Sie unter www.drk-sozial.de. Wir kommen gerne zu Ihnen und beraten Sie!

Fahrräder nach Maß Raddesign Bielefeld

Schon seit 1989 begleiten die Fahrradprofis ihre Kunden von der Beratung bis zur fachmännischen Reparatur. Dabei treffen Tradition und Handwerk auf neuste Technik und Nachhaltigkeitsbewusstsein.

In dem neu eingerichteten Store mitten in der Innenstadt am Kesselbrink, in der Friedrich Verleger Straße 5, ist

auf 300 Quadratmetern Platz für eine offen einsehbare Werkstatt im Parterre, eine umweltgerechte Waschanlage sowie für die große Fahrradausstellung. Vom klassischen Fahrrad bis zum E-Bike beraten die MitarbeiterInnen kompetent und lösungsorientiert. Und wer noch nicht das genau auf ihn oder sie zugeschnittene Modell gefunden hat, für den bietet Raddesign individuelle Konfigurationen für E-Bikes mit dem Partner Velo de Ville an. Auch Bike Leasing ist möglich.

Bei der Neugestaltung des Geschäfts war Raddesign wichtig, auf Nachhaltigkeit und optimale Arbeitsbedingungen zu achten. So sind die Arbeitsplätze der Mitarbeiter hell, beheizt und individuell justierbar und bei der Waschanlage wurden Strom- und Heizleistungen bewusst gering gehalten. www.raddesign.de



Jauer Natursteine Individuelle Bad-Renovierung

Wenn es darum geht, das Bad zum ganz nach Kundenwünschen gestalteten Unikat zu machen, dann hat die Bielefelder Manufaktur Jauer Natursteine jede Menge Ideen. Denn mit Naturstein und Keramik lassen sich individuelle Vorstellungen perfekt umsetzen. Ein weiterer Vorteil: Das Unternehmen bietet die Bad-Sanierung komplett aus einer Hand oder in Abstimmung mit den Handwerkern des Kunden an. Unter Berücksichtigung der eigenen Wünsche und des Budgets können sich die Kunden für eine Komplett- oder Teilrenovierung entscheiden. Durch großformatige Platten und bodengleiche Duschen entstehen pflegeleichte und komfortable Bäder. Egal ob Eycatcher oder schlichte Eleganz – hier entstehen moderne und doch zeitlose Unikate. So oder so begleitet eine durchdachte Planung und Betreuung durch feste Ansprechpartner den Weg zum eigenen Traumbad. Digitale Aufmaße und moderne CNC-Maschinen sorgen für eine präzise Umsetzung des Projektes. Eine Lichtplanung und fotorealistische Darstellung des neuen Bades unterstützen diesen Prozess. Inspirationen, nicht nur für die Badgestaltung, findet der große Kundenkreis außerdem im einladenden Showroom an der Eisenstraße 4. www.jauer-natursteine.de



RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag



Hüsler Nest Einfach gut schlafen

Mit vielen guten Vorsätzen in das Jahr der Erholung. Mehr Sport? Abspecken? Oder endlich wieder besser schlafen? [Hüsler Nest-Naturbetten stellen sich individuell auf jeden Schläfer ein.](#) So wird das Bett zu einem Ort, an dem man sich aufgehoben fühlt und regeneriert. Als Pionier für gesundes und bequemes Schlafen hat die Schweizer Manufaktur ein einzigartiges Schlafsystem entwickelt. Das Herzstück: das Liforma-Federelement. Es unterstützt die Ergonomie des Schläfers in der Nacht optimal, stärkt die Muskulatur und entlastet die Wirbelsäule. Hochelastische Trimellen machen jede Bewegung mit und schmiegen sich präzise der Körperanatomie an – unabhängig von Gewicht und Größe des Schläfers. Naturlatexmatratzen und Auflagen aus 100 % Schafschurwolle oder einer veganen Alternative aus Baumwolle-Leinen runden den Schlafkomfort ab. Hüsler Nest in Bielefeld erfüllt nahezu alle Träume.

www.huesler-nest-bielefeld.de

Es wird genussreich Kreuzkrug

Die gehobene, regionale Küche – die Zutaten bezieht Küchenchef Stefan Austmann frisch aus der Region und von langjährigen Lieferanten – lädt in der kalten Jahreszeit zu köstlichen Auszeiten ein. So dürfen sich die Gäste im neuen Jahr auf viele Aktionen freuen. „Ab dem 26. Januar 2024 verabschieden wir die herzhafteste Wildküche in die wohlverdiente Pause“, erklärt Stefan Austmann, der dann alles präsentiert, was Neptuns Reich zu bieten hat. [Ab Mitte Januar starten im Kreuzkrug unter der Überschrift „Abgetaucht, gefischt und geschlemmt“ die beliebten Fischwochen.](#) Zu den Höhepunkten zählen während dieser Zeit auch die Fischbuffets. Sie beginnen jeweils um 18:30 Uhr, um Reservierung wird gebeten.

Am 14. Februar 2024, dem Valentinstag, bietet der Kreuzkrug allen Frischverliebten, Dauerverliebten, Lieblingsfamilien, Lieblingsfreunden und Liebingsmenschen ein 4-Gänge-Menü. „Wir freuen uns über Reservierungen“, erklärt Stefane Austmann. Ab März lädt der Gastronom dazu ein, die letztjährige Radtour entlang der Etsch, vom Rechensee bis Verona, kulinarisch im Kreuzkrug zu entdecken. „Selbst gegessen, für gut befunden und nach bestem Wissen und Gewissen für Sie nachgekocht“, wie er betont.

www.kreuzkrug.de



HÜSLER
NEST

Jetzt
bei uns
entdecken!

Gute Nacht.
Guten Tag.



Ausführung «Original»
Besonders pflegeleicht

Erholen Sie sich nachhaltig im Hüsler Nest, das Schlafsystem aus natürlichen Materialien.

Hüsler Nest Center Bielefeld
Am Bach 15
T 0521/13 92 82
www.huesler-nest-bielefeld.de

1 Auflage
«Klimaregulierender Teil»
2 Naturlatexmatratze
«Weichmachender Teil»

3 Liforma-Federelement
«Stützender Teil»
4 Einlegerahmen
«Tragender Teil»

Kundenfokussiert

Social Media Trends 2023

Die Social Media und Podcast Agentur KUNDENFOKUSSIERT aus Bielefeld beschäftigt sich mit digitaler B2B-Kommunikation und Employer Branding.

Wir sprechen mit Geschäftsführer Michael Lorenz und Social Media-Beraterin Vanessa Brinkmeier über die Social Media Trends 2023.

BIELEFELDER: Das Jahr nähert sich dem Ende – ein geeigneter Moment auf die Social Media Trends 2023 zurückzublicken. An was denkt ihr dabei zuerst?

KUNDENFOKUSSIERT: Die zunehmende Verwendung von KI-Tools wirbelt auch durch den Social Media Bereich. Bei allem Nutzen bei der Erstellung von Content und Generierung von Ideen empfehlen wir ganz klar, die Individualität und Authentizität im erstellten Content zu bewahren.

BIELEFELDER: Gab es ein Thema das besonders hohe Strahlkraft hatte?

KUNDENFOKUSSIERT: Der Barbie-Hype war ein herausragendes Beispiel für virales Marketing. Die Kombination aus der Veröffentlichung des Teaser-Trailers für den neuen Barbie-Film und gezielten Kooperationen, insbesondere mit Airbnb, erwies sich als äußerst erfolgreich. Der Instagram-Post von Airbnb über das Malibu Dreamhouse zeigte die Kraft einer gelungenen Partnerschaft, indem er mehr als 120.000 Likes und über 2.000 Kommentare generierte.

BIELEFELDER: TikTok ist ja auch dafür bekannt Trends zu erzeugen. Was war dieses Jahr los?

KUNDENFOKUSSIERT: Stimmt. Ein bizarrer Trend, der vor allem auf TikTok präsent war: „Wie oft denken Männer an das römische Reich?“ Es ist für mich eine Mischung aus Absurdität und Unterhaltung. Und bevor du fragst – laut einer Umfrage denken elf Prozent der Männer mindestens wöchentlich an das römische Reich, fast 40 % der Männer jedoch nie.

BIELEFELDER: Last but not least, wie schätzt ihr die Entwicklungen bei LinkedIn ein?

KUNDENFOKUSSIERT: LinkedIn bleibt führend als Business-Netzwerk und in der B2B-Kommunikation. In Deutschland sind noch mehr Nutzer, insbesondere durch die Abwanderungsbewegung von XING-Mitgliedern, hinzugekommen. Wir sehen dort zunehmend mehr Mitarbeitende als Markenbotschafter von Unternehmen, sogenannte Corporate Influencer. Das ist sehr wirksam für die Unternehmen und lässt sich mit LinkedIn funktional gut abbilden.

Kundenfokussiert hat einen umfangreichen Bloartikel zu den Trends verfasst: www.kundenfokussiert.de/social-media-trends-2023-rueckblick/

SHOWHIGHLIGHTS FÜR BIELEFELD

FALCO
DAS MUSICAL



www.falcomusical.com

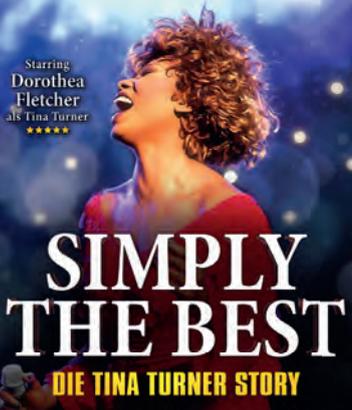
07.03.2024
STADTHALLE

ELVIS
DAS MUSICAL



www.elvis-musical.co

16.03.2024
STADTHALLE



www.tina-turner-story.com

08.04.2024
STADTHALLE



www.david-garrett.com/de/live

29.04.2024
RUDOLF-OETKER-HALLE

Ab in die Gastro-Szene! **BIELEFELD GEHT AUS**

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ In dem alten Spruch steckt viel Wahrheit. Ein gutes Essen im Kreise der Lieben kann ein wahrer Stimmungsaufheller sein. Und in der dunklen Jahreszeit bestens geeignet, dem Winter-Blues Paroli zu bieten. Deshalb möchten wir Sie ermutigen: Auch wenn es stürmt und schneit – gehen Sie aus. Bielefelds bunte Gastronomie-Szene vertreibt den grauen Alltag. Tun Sie sich etwas Gutes.

Unsere aktuelle Ausgabe von BIELEFELD GEHT AUS steht ganz im Zeichen des Genusses. Alles, was die Seele wärmt. So haben uns Köche unserer Stadt verraten, welches Soul-food-Rezept sie ganz persönlich favorisieren. Außerdem geben wir Ihnen Tipps, welche winterlichen Cocktails wahre Seelenwärmer sind. Ein anderes probates Mittel ist Schokolade. Das kakaohaltige Produkt macht glücklich und in unserer Stadt sind ausgewiesene Chocolatiers am Werk, die mit immer neuen Kreationen überraschen. Erfreulich ist, dass immer mehr Frauen die Foodbranche erobern. Unter der Überschrift Female Connoisseurs stellen wir Ihnen die Bielefelderin Vishi Parameswaran vor, die mit ihrem Faible für Fusion-Küche die ZDF-Show „Die Küchenschlacht“ gewonnen hat und auch bei „The Taste“ ordentlich mitgemischt hat.

Mit gutem und gesundem Essen kennen sich selbstverständlich die Köche und Köchinnen unserer Stadt bestens aus. Begleiten Sie uns auf unserem ausgedehnten Lokalrundgang durch Bielefeld und lassen Sie sich inspirieren. Das macht definitiv Appetit auf mehr.

www.bielefeld-geht-aus.de

 [bielefeld.geht.aus](https://www.instagram.com/bielefeld.geht.aus)



Cavalluna **Land der Tausend Träume**

Europas beliebteste Pferdeshow kehrt mit neuem Programm zurück und lädt zu einem fantastischen Ritt durch Asien. Das Publikum darf sich auf wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder und gefühlvolle Musik freuen.

Auch diesmal hat sich das Kreativteam um Autor, Regisseur und Komponist Klaus Hillebrecht etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine ferne Welt zu entführen. Jede einzelne Szene transportiert Schönheit, Natürlichkeit und tiefe Emotionen und macht Cavalluna zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die neue Show erzählt eine sagenhafte Geschichte: Yuen wird aufgrund einer Weissagung vom bösen königlichen Berater Merl und seinen Schergen verfolgt. Auf der Flucht erfährt sie vom fernen Land der Tausend Träume, in dem jeder seine Begabungen ausleben kann. Ihre Suche nach diesem mystischen Ort führt sie zu einem Shaolin-Meister, kurz vor Kung-Fu-Kämpfern und einem Pferdeflüsterer, doch ihre Verfolger sind ihr dicht auf den Fersen. Begleitet wird das Abenteuer von den beliebtesten Reitteams aus ganz Europa: Ob hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe um Luís Valença, actionreiches Trickreiten der französischen Hasta Luego Academy, eine traumhafte Freiheitsdressur von Bartolo Messina oder die rasante ungarische Post von Diego Giona. Zu beliebten Stars gesellen sich neue Gesichter wie der Spanier Alejandro Barrionuevo, der in der Rolle des Bösewichts Merl mit beeindruckenden Schaubildern vertreten ist.

www.cavalluna.com

8.-10.3.24, Seidensticker Halle

Optik Winter Perfekt für Kids



Meist fällt es in der Schule auf, wenn ein Kind nicht richtig gut sehen kann. In den vergangenen Jahren hat die Kurzsichtigkeit, Fachleute sprechen von einer Myopie, zugenommen. Tendenz steigend. Ein Grund dafür ist die zunehmende Digitalisierung und dass Kinder immer mehr Zeit in Innenräumen verbringen. Schätzungen gehen davon aus, dass bis 2050 ca. 50 Prozent der Weltbevölkerung kurzsichtig sein werden.

Für die Entwicklung von Kindern ist gutes Sehen jedoch unerlässlich. Das liegt dem Team von Optik Winter besonders am Herzen und geht das Thema mit MiYOSMART – dem intelligenten Myopie-Management für Kinder – an. Das MiYOSMART Brillenglas wurde entwickelt, um gerade bei Kindern die Zunahme der Myopie zu verlangsamen. „Die besondere Technologie und der Aufbau des Brillenglases ermöglichen gleichzeitig die Verlangsamung des außergewöhnlichen Längenwachstums

des Auges und bieten trotzdem klares Sehen. Somit haben die Kinder eine komfortable Sicht in allen Bereichen des Alltags und legen den Grundstein für zukünftig gutes Sehen“, erklärt Augenoptikermeister Jan Kammeier.

Neben einer großen Auswahl an Kinderbrillen bietet das Fachgeschäft Optik Winter am Niederwall 5 auch Fern-, Lese- und Gleitsichtbrillen und Arbeitsplatz- und PC-Brillen für Erwachsene an, die ganz individuell angepasst werden. Für besondere Anforderungen, wie zum Beispiel beim Sport und Schwimmen, gibt es ebenfalls spezielle Brillen. Das Sortiment umfasst viele Designer- und Manufakturfassungen, die den ganz persönlichen Look unterstreichen. Dank der kompetenten Beratung des engagierten Optiker-Teams ist hier für jeden etwas dabei.

www.optikwinter.de

flott weg..

KURIERDIENST

ÖKOLOGISCH | ZUVERLÄSSIG | MENSCHLICH

☎ 0521 17 88 17

Fahrradkurier | Botendienstlogistik
Pkw - Lkw | Same Day | Overnight



flottweg Fahrradkurier GmbH
Herforder Strasse 65
(Hinterhof)
33602 Bielefeld



www.flott-weg.de





APOKALYPSE, BITTE!

Interview mit Konrad Kästner

Nach Abenden wie „Faust 2“ und „Das Material“ bringt Konrad Kästner einen neuen Video-Theater-Essay an der Grenze zwischen Dokumentation und Fiktion auf die Bühne des Theater Bielefeld. Eine etwas andere Auseinandersetzung mit der Weltuntergangsstimmung, die aktuell von einer ganzen Vielzahl von Katastrophen angeheizt wird.



Stefanie Gomoll



Was hat Sie auf die Idee zu „Apokalypse, bitte!“ gebracht?

Am Anfang der Corona-Pandemie habe ich ein bisschen den Glauben an die Menschheit verloren, als das Klopapier knapp wurde und alle den Fortbestand der Zivilisation an einen sauberen Hintern geknüpft haben. Nach zwei Jahren haben wir nun gelernt, dass die Welt nicht untergegangen ist, die Menschheit überlebt hat und dass das mit den Lieferengpässen von Klopapier auch nicht so schlimm war, wie alle dachten. Dann marschiert Russland in die Ukraine ein und auf einmal prügeln sich wieder Menschen im Supermarkt um Sonnenblumenöl. Ausgerechnet. Als wäre das unser größtes Problem, wenn die internationale Werteordnung über den Haufen geworfen wird. Das hat mir Angst gemacht. Und das war für mich der Moment, in dem ich gemerkt habe, wie mächtig Angst sein kann, was sie mit uns anstellt, wie man sie nutzen kann und was für absurde Züge sie manchmal annimmt. Gleichzeitig kam aus dem Bielefelder Theater der Wunsch, unserer Theaterform nach den drei Stücken im TAMzwei mal eine größere Bühne zu bieten. Wenn wir also schon eine größere Bühne haben, dann halten wir uns nicht mit kleinen Themen auf. Das Ende der Menschheit schien da ganz passend.



Seit Corona und Klimakrise sind weitere Schreckensmeldungen hinzugekommen.

Haben die Angriffe auf die Ukraine und Israel sich auf die Stückentwicklung niedergeschlagen?

Natürlich. Das liegt alleine schon daran, dass das Stück noch nicht fertig ist. Es entsteht ja erst in der Probenzeit zusammen mit den Darstellern. Wir fangen sozusagen mit einer offenen Fragestellung an und werfen uns in verschiedene Situationen, aus denen dann ein riesiges Puzzle entsteht, das man am Ende Theater nennen kann. Alles, was uns da umgibt, hat Einfluss auf das Stück, denn es ist ein zugespitztes Abbild unserer Zeit. Daran haben die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten natürlich auch einen schrecklichen Anteil.

Wie ist Ihr persönlicher Umgang mit den gehäuften Katastrophenmeldungen und welchen Ansatz hat Ihr Stück?

Als Videokünstler bekommt man ja öfter den Auftrag, zum Beispiel einer Oper noch schnell den Hauch von Aktualität zu geben und sie mit Bildmaterial der aktuellen Krisen zu versehen. Also sitze ich nachts vorm Rechner und erweitere ständig mein Archiv an überfluteten Städten, zerbombten Städten, vom Sturm auseinandergefügten Städten oder vom Kapitalismus zersetzten Städten. Wahlweise, wenn man es richtig hart haben will, kann man „Städte“ gegen „Menschen“ und deren Einzelschicksale austauschen. Es ist wie ein Regler, den man beliebig hochschieben kann und das Archiv an Schreckensmeldungen wächst und wächst.





KONRAD KÄSTNER

Der freie Regisseur und Videokünstler stammt aus Leipzig, arbeitete mehrere Jahre als Researcher und Regieassistent für Werbefilme in Südafrika und studierte anschließend Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam Babelsberg. Sein Film „Kathedralen“ wurde u. a. mit dem Max-Bresale-Preis für politisch relevante Filme ausgezeichnet und hat sich für den Academy Award 2015 qualifiziert. Konrad Kästner führte die Videoregie bei zahlreichen Opern und Theaterstücken u. a. am Theater Bielefeld, den Kammerspielen des Deutschen Theaters Berlin, den Staatstheatern Kassel, Braunschweig, Mainz und Karlsruhe, am Theater Lübeck und an der Oper Halle (Saale). Mit eigenen Inszenierungen wie „Der Auftrag“, „Die Möglichkeit“, „Das Material“ und „Faust 2“ am Theater Bielefeld befasst sich Konrad Kästner mit neuen Wegen im Researchtheater und der ästhetischen Verknüpfung von Dokumentarfilm, Theater und Interaktion.

<https://spotundpixel.de>



Premiere der Uraufführung: 16.3.24, 19:30 Uhr, Theater am Alten Markt



Wenn man sich die Medienlandschaft so anschaut, bekommt man den Eindruck, als wäre die Apokalypse schon in vollem Gange. „Der Kippunkt ist nur eine Schreckensmeldung entfernt. Bleiben Sie dran!“ Entweder, man lässt sich von der Angst auffressen, stumpft ab und lässt das Mediengewitter über sich ergehen, oder man versucht, aktiv etwas gegen diese Angst zu tun. Das versuchen wir in unserem Stück. Wir wollen den Zuschauern – und nebenbei uns selbst – beibringen, wie man sich wappnen und vorbereiten kann, um sich dieser Angst zu stellen oder zumindest weniger davon zu haben. Mal schauen, ob das klappt.

Lässt sich aus der Katastrophe auch Komik generieren und wenn ja: wie?

Der Galgenhumor kommt, wenn man mit einem gewissen Grad an Verzweiflung auf die Dinge schaut, von ganz allein. Wenn Menschen meinen, sich in einer weltweiten Pandemie um Klopapier prügeln zu müssen und wenn es in einem Werbespot des Ministeriums für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Donuts regnet, dann ist das so absurd, dass man drüber lachen müsste, wenn es nicht so schrecklich wäre. Also kratzen wir uns am Kopf und lachen zwischendurch ein bisschen. Davon geht die Welt auch nicht unter.

Was kann ein Video-Theater-Essay anders rüberbringen als ein klassisches Theaterstück?

Eigentlich nichts. Die Meta-Ebenen sehen nur ein bisschen schicker aus.

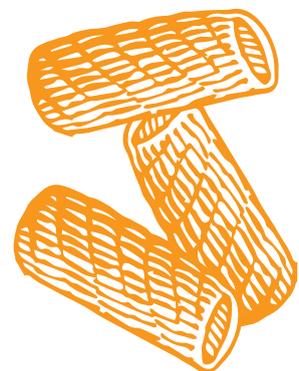
Was reizt Sie allgemein an der Gratwanderung zwischen Dokumentation und Fiktion?

Als ich Filmregie studiert habe, gab es immer eine gewisse Glaubwürdigkeitsgrenze. Im Spielfilm durfte eine Handlung nicht zu abwegig sein, denn ansonsten war sie nicht mehr authentisch und man wurde gefragt, was genau man sich dabei gedacht hat und warum die Figur jetzt dies oder jenes tut. Das fand ich ehrlich gesagt ganz schön lästig.

Im Dokumentarfilm können die absurdesten Dinge passieren. Dinge, die man sich nie hätte ausdenken können. Und wenn da jemand kommt und fragt, warum das jetzt so passiert ist, kann ich sagen: Ist halt einfach so passiert. Punkt. Wenn man wie ich nicht sonderlich gut schreiben kann, ist die Realität sowieso immer spannender als die Fiktion.

Im Theater kommt da noch eine weitere Ebene dazu. Wir sehen da einen echten Menschen auf der Bühne, der so tut, als würde er einen echten Menschen spielen. Dieser Mensch steht in einem abstrakten Raum, dem wir erstmal alles glauben wollen. Ein Supermarkt auf der Bühne muss nicht fotorealistisch aussehen, damit wir ihn uns plastisch vorstellen und eintauchen können.

Fiktion und Realismus verschwimmen auf der Bühne sowieso schon miteinander. Wenn wir dann noch mit der Kamera rausgehen und unser Publikum so mit an echte Orte nehmen, an die es selbst vielleicht nie gekommen wäre – wenn wir echte Situationen durchleben und uns transparent zum Teil des Stückes machen – und wenn wir diese echte Welt dann mit in den abstrakten Theaterraum bringen, dann ist die Verwirrung komplett. Wenn niemand mehr weiß, was echt und was Fiktion ist, dann kann alles passieren. Dann darf alles passieren. Und da soll mir noch einer sagen, dass das nicht reizvoll wäre. ✓



Bielefelder



Der Podcast für Stadtmenschen



mit Christina Scheuer

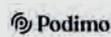
Mal ehrlich: Bielefeld ist mehr als Pudding, Sparrenburg und Verschwörung. Bielefeld – das sind 340.000 Köpfe, das ist Großstadt im Kleinen, das sind Familienunternehmen mit Weltruf, das ist eine lebendige Start-Up Szene, das ist viel Wald und weniger Wasser, das ist urbane Kunst und Kultur, das sind rauschende Stadtfeste und wilde Partys. Bielefeld ist einfach mehr. Moderatorin Christina Scheuer spricht mit ihren Gästen über die großen Themen, die unsere Stadt bewegen. Mit den Menschen, die sich hier einbringen. Unterhaltsam und spannend, vordergründig und hintergründig, überraschend und menschlich. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, überall wo es Podcasts gibt.

Der Bielefelder Podcast ist eine Zusammenarbeit des Tips-Verlags, der Bielefeld Marketing und der Social Media & Podcast Agentur KUNDENFOKUSSIERT.

www.mein-bielefelder.de/podcast



KUNDENFOKUSSIERT
Social Media & Podcast Marketing



TIPS | VERLAG



**AUFTRAG:
GUTE LAUNE**

KOMMANDO

UKULELE

 Stefanie Gomoll

 Sarah Jonek

Sie ist ein Instrument, dem die Herzen zufliegen. Kaum erklingen die ersten Akkorde, zaubert sie den ZuhörerInnen ein Lächeln ins Gesicht. Das scheint sich auch auf die MusikerInnen zu übertragen: Während des Interviews spielen sich Sylvia Lakämper und Götz Zerbe gut gelaunt die Bälle zu. Gerade hat das Kommando Ukulele zusätzlichen Grund zur Freude: Die Band tritt am 3.2. im Rahmen der Kulturgala auf.

Ich finde es sensationell, im Stadttheater spielen zu dürfen. Das ist für uns eine richtig große Sache“, unterstreicht Sylvia Lakämper. Zumal sich das Kommando Ukulele vor über zehn Jahren eher aus einer Bierlaune heraus im Freundeskreis gründete. Alle Bandmitglieder spielten bereits andere Instrumente, kamen dann aber auf die Idee, zur Ukulele zu greifen. „Wir haben zuerst nur für uns gespielt und es dann ernster genommen“, so Götz Zerbe. Er selbst zählt zur Rhythmusgruppe, spielt Cajon und seit kurzem ein kleines Cocktail-Schlagzeug. Dazu gesellen sich ein Guitarrón, acht Stimmen und acht Ukulelen. Sylvia Lakämper spielt eine davon. Für die Gitarrenspielerin war es ein einfacher Umstieg. „Das ist, wie eine neue Sprache mit vier, statt sechs Seiten zu lernen“, lacht die Bielefelderin, die außerdem viel Gesangserfahrung mitbrachte. „Bei einem neuen Stück ist die Parallele von Spiel und Gesang zunächst schwierig, aber der Zauber entfaltet sich im gemeinsamen Musizieren.“ Sie resümiert: „Die Mehrstimmigkeit des Gesangs mit den luftig-leichten Ukulelen und der gut ausgebildeten Rhythmusgruppe bringt anderthalb Stunden gute Stimmung.“

Genau das hat das Kommando Ukulele bereits an vielen Orten bewiesen. Ob im Bunker Ulmenwall oder in der Neuen Schmiede, bei der Nacht der Klänge in der Universität oder auf dem Leineweber Markt. Neben dem eigenen Vibe bringt die zehnköpfige Band noch etwas Anderes mit: „Wir verstehen uns als mobile Einsatztruppe“, so die Musikerin. Ihr Kollege ergänzt: „Meistens brauchen Bands viel Equipment und lange Aufbauzeiten. Wir können auch akustisch und ohne riesigen Vorlauf auftreten. Wir sind beweglich und passen uns den Gegebenheiten an, so wie zuletzt bei der Radkultur.“

Durch die enorme Präsenz haben sie sich so sehr ins Bewusstsein (nicht nur) der BielefelderInnen gespielt, dass sie gelegentlich Anfragen ablehnen müssen. Ihren Beruf mit den Auftritten zu vereinbaren, ist für die zehn Hobby-MusikerInnen nicht immer leicht. „Wir proben auch nur einmal in der Woche, daher dauert es eine Weile, neue Stücke zu erarbeiten“, so Götz Zerbe. Über 30 Songs hat das Kommando Ukulele aktuell im Repertoire. Von den Beatles bis zu Bowie, aber auch hawaiianische Lieder aus dem Heimatland des Instruments. „Unsere Playlist ist WDR4-lastig“, scherzt der Bielefelder, „das Beste von den 60ern bis in die 2000er.“ Und natürlich bringen wir ein, was wir im persönlichen Umfeld für Musik hören.“ Dabei muss sich immer wieder erst zeigen, ob die Anpassung an den Ukulele-Style gelingt. „Auf jeden Fall bekommen die ausgewählten Stücke eine eigene Dynamik durch das Instrument, alles klingt irgendwie

freundlich.“ Besonders reizvoll findet das Götz Zerbe, wenn sich daraus ein Kontrast ergibt, wie bei dem Song „Psycho Killer“ von den Talking Heads. Neben „Breakfast in America“ von Supertramp einer seiner Lieblingsongs. Sylvia Lakämper haben es dagegen „Symphonique“ von Pink Martini, „About a Girl“ von Nirvana und „Free Market“ von The Proclaimers angetan. „Eine wunderbar süßliche Ballade mit einem kapitalismuskritischen Text, das hat was.“ ✓

www.kommando-ukulele.de



KULTURGALA BIELEFELD

Die Bielefelder Kulturszene – ein Ort, an dem engagierte Akteur*innen aufeinandertreffen, voneinander lernen, miteinander kooperieren und experimentieren und sich so ständig weiterentwickeln. Es entstehen immer wieder Synergien und kreative Formate, die überraschen und die Kulturlandschaft der Stadt bereichern. Einen Querschnitt dessen präsentiert das Kulturamt Bielefeld in Kooperation mit dem Theater Bielefeld und NewTone im Rahmen der siebten Kulturgala. Von Musik, Tanz und Schauspiel bis hin zu Literatur und Modedesign geben die beteiligten Künstler*innen an diesem Abend einen Einblick in ihre bemerkenswerten Arbeiten. Mit dabei sind neben dem Kommando Ukulele das AlarmTheater, Angelika Schneidewind und Markus Schwartze, Mina Richman und Band, Roni Mouselli, Sabine Feldwieser, studio.HIER, TANZ Bielefeld, Theater Götterspeise und Vierweiberei. Moderiert wird die

Gala von Marvin Meinold.

www.kulturamt-bielefeld.de

3.2., 19:30 Uhr, Stadttheater



Politisch

Orchestral Manoeuvres in the Dark / Bauhaus Staircase

Das 14. Studioalbum des britischen Synthiepop-Duos ist vielleicht auch ihr politischstes. Es geht um die Zerstörung unseres Planeten, die Vernichtung anderer Spezies und es gibt Anspielungen auf Trump, Putin und Johnson. Während des Lockdowns entdeckten die beiden Musiker die Macht der totalen Langeweile und damit auch die Kreativität zum Schreiben neuer Songs: „Wir wollen sowohl ABBA als auch Stockhausen sein.“ Das klappt aber immer nur bedingt, leider pendelt sich ihre Leistung hier oft irgendwo unentschieden im Mittelfeld ein. Ihre größten Stärken hat die Band dann, wenn sie sich auf experimentellem Feld bewegt wie bei „Anthropocene“ oder „Aphrodite's Favourite Child“. Diese Band muss niemandem mehr etwas beweisen, schade nur, dass viele Titel fast schon ins Schlagerhafte abrutschen. (R.R.)

Instrumental

John Came / Rhythmicon

Ursprünglich bereits 1995 erschienen, inspirierte das Werk damals zu zahlreichen Spekulationen und Legenden, wer wohl hinter diesem Projekt stecken könnte. Namen wie Alan Wilder, Vince Clarke oder Daniel Miller wurden genannt, vielleicht aber auch alle zusammen? Heute wissen wir, es sind Leonard und David Baker, u. a. verantwortlich für „I Start Counting.“ Die Musik klingt insgesamt so, als hätten Depeche Mode nach ihrer Aufnahme im Studio beim Fegen in den Ecken einige Musiksprengsel übersehen, aus denen sich durchaus noch der eine oder andere Pop-Song hätte stricken lassen. So entstand ein Album voller wunderschöner, experimenteller Elektronik, wohltuend naiv und durchgehend instrumental zischelt und blubbert es aus den Boxen, irgendwo zwischen Timm Thaler und der Rache der 80er. (R.R.)



Funkig / Smile / Price of Progress

Ein trockenes Schlagzeug eröffnet das Album, schon beim Gesang von Frontfrau Rubee True Fegan drängt sich der Gedanke auf „Nachtigall, ick hör dir trapsen“, aber spätestens bei der einsetzenden Gitarre wird dann alles klar, hier hat jemand viel und gerne Sonic Youth gehört. Der Titel „Dog in the manger“ wird zu keiner Sekunde von lärmenden Gitarrenwänden überflutet, es bleibt stets genug Luft zum Atmen. „Säge“ erinnert durch den Sprechgesang dann eher an Laurie Anderson, während „Commuter“ ganz klar auf die junge Patti Smith verweist, beginnend mit einem schon fast funkigen Basslauf und einer sonnigen Gitarre im Refrain. Hip-Hopig mit männlicher Unterstützung am Mikro geht es mit „Stalement“ weiter. Insgesamt irgendwo anzusiedeln zwischen Achtziger-Indie-Wave und Post-Punk, oft düster und beklemmend, dann wieder voller wütender Energie. (R.R.)



Emotionsreich

BLUSH ALWAYS

You Deserve Romance

Ihr Künstlername Blush Always bezieht sich nicht bloß auf die Nervosität beim ersten Date, sondern meint ihre Aufregung und ihr Lampenfieber beim Performen auf der Bühne. Katja Seifert, die die Grenzen zwischen Indie-, Pop- und Alternative-Rock fließend interpretiert, hat mit „You Deserve Romance“ zweifelsfrei ein sehr emotionales Debütalbum im Gepäck. Nicht immer leise und balladesk, sondern auch laut mit einer guten Portion Grunge. Mit seiner Gitarrenlastigkeit mutet es fast klassisch an und erinnert an die Neunziger. Doch trotz der Retro-Anleihen im Sound ist Blush Always textlich voll am Puls ihrer Generation, wenn sie über Smartphone-Screens stattfindende Fernbeziehungen singt. Ein Album voller Emotionen, die den Anfang einer Beziehung ebenso verhandeln wie ihr Ende. (C.B.)



FRISCH UND ENTSPANNT

Madness Theatre Of The Absurd Presents C'est La Vie

Das nunmehr 13. Album der Herren um Frontmann Graham „Suggs“ McPherson ist Terry Hall gewidmet, dem 2022 viel zu früh verstorbenen Sänger der Specials, mit denen Madness 1979 gemeinsam das Two-Tone-Fieber in Großbritannien entfachten. Sieben Jahre nach ihrem letzten Longplayer haben sie Streicher und Bläser arrangiert, den Ska wiederentdeckt und auch das so typisch-trötige Madness-Saxophon erfreut uns hier. Zum Line-up gehören neben dem erwähnten Suggs weiterhin die Gründungsmitglieder Mike Barson, C.J. Foreman und Lee Thompson, und so klingen sie frisch und entspannt wie bereits vor 44 Jahren bei „One Step Beyond“, trotz einiger ernsterer Töne. Die Ska-Pop-Ikonen haben wieder einmal wunderschöne Melodien im Gepäck und laufen mit diesem Konzeptalbum zur Hochform auf. (R.R.)



UNVERKENNBAR Duran Duran

Danse Macabre

Auf ihrem 16. Album holen die vier „Jungs“ aus Birmingham noch mal alles aus sich heraus, es gibt neue Songs, re-arrangierte Klassiker sowie Coverversionen. Um das Original des Openers „Night Boat“ zu finden, müssen wir weit zurückreisen – bis zum 1981 erschienenem selbstbetitelmtem Debüt-Album. Dem Track hat das musikalische Facelifting aber durchaus gut getan. Weiter geht es mit „Black Moonlight“, die zweite Single-Auskopplung bietet einen funkigen Pop-Song gepaart mit etwas Glam Rock. „Bury A Friend“, im Original knochentrocken gesungen und instrumentiert von Billie Eilish, als Original „Duran Duran“-Titel verwandelt, gewinnt mit jedem Hören. Die Coverversion von „Paint It Black“ der Stones überzeugt nicht, dafür entschädigt „Spellbound“ von Siouxsie and the Banshees. Insgesamt ein beeindruckendes Album. (R.R.)



SOS
KINDERDORF

Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.

Weltweit brauchen Kinder unsere Hilfe.
Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig
und konkret.



Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de

Evangelisches
Johanneswerk 



Gemeinsam helfen

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.

Spendenkonto

www.johanneswerk.de

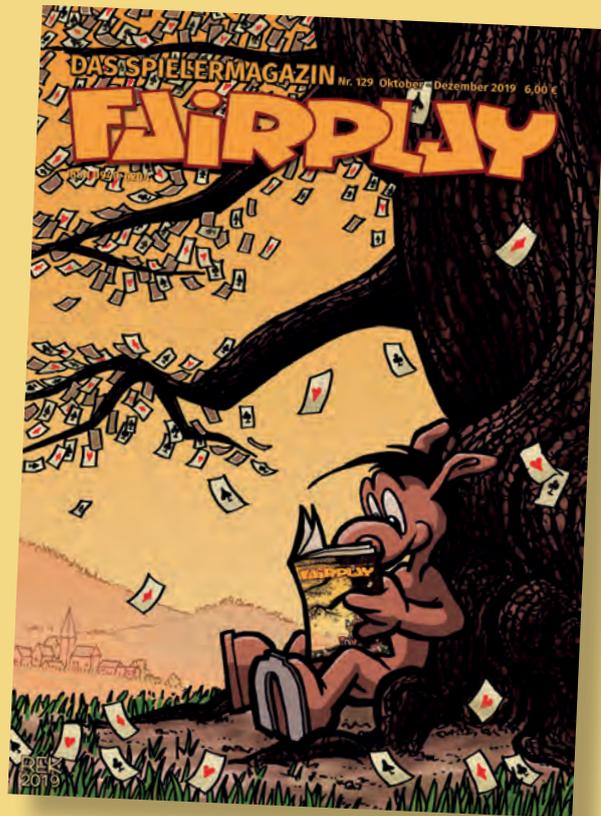
IBAN: DE09 4805 0161 0066 0126 00 • BIC: SPBIDE3BXXX

Für alle, die Spiele lieben

FAIRPLAY

VERLAG

Sich ganz in ein Spiel zu versenken, das bringt einfach Spaß. Das Eintauchen in eine andere Welt übt nicht nur auf Kinder einen besonderen Reiz aus, auch viele Erwachsene pflegen regelmäßig ihren Spieltrieb. So auch Rolf Schulte und Wolfgang Friebe, die für das Spielermagazin „Fairplay“ verantwortlich zeichnen.





Rolf Schulte



Wolfgang Friebe (3. v. l.) verleiht den À-la-carte-Kartenspielpreis



Eike Birck



Fairplay Verlag

Brett- und Kartenspiele erfreuen sich nicht erst seit der Corona-Pandemie wachsender Beliebtheit. Selbst Computerspiele laufen ihnen nicht den Rang ab. Bereits seit 1987 schreibt „Fairplay“ über Brett- und Kartenspiele – über gute und schlechte und solche aus dem In- und Ausland. Seit den 1980ern hat sich in der Szene vieles verändert. „Früher waren wir sehr kritisch. Da gabes bei unseren Besprechungen schon so einige Verrisse“, erinnert sich Redaktionsleiter Wolfgang Friebe, der seit der 4. Ausgabe für „Fairplay“ schreibt und im Hauptberuf Bauingenieur ist. „Heute kommen kaum noch schlechte Spiele auf den Markt. Die Verlage sind deutlich professioneller geworden. Früher liefen Spiele einfach so mit und jetzt gibt es reine Spielverlage.“ Die Szene ist auch internationaler geworden. Erst zu Beginn der 2000er-Jahre kamen Spiele in nennenswerter Zahl aus den USA, Japan und England auf den deutschen Markt. Jetzt kommen sie (fast) aus aller Welt.

„Zehn Prozent unserer Print-Auflage geht ins Ausland, vornehmlich in die Schweiz und nach Österreich, aber auch nach Kanada und Brasilien“, berichtet Rolf Schulte, der von Anfang an bei „Fairplay“ mit dabei ist. Das Magazin erscheint vier Mal im Jahr und der Bauingenieur im Ruhestand übernimmt den administrativen Part. Dazu gehören Anzeigenakquise, Abo-Verwaltung und Co. Insgesamt fünf Redaktionsmitglieder samt einem Pool aus freien Autor*innen aus unterschiedlichen Altersgruppen schreibt für das Spielermagazin – nebenberuflich und sehr professionell. Daneben ist auf der Homepage des in Bielefeld ansässigen Verlags auch ein Blog zu finden.

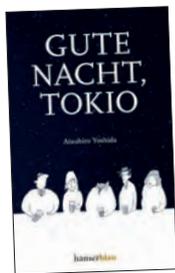
EMOTIONAL BETEILIGT

Was aber reizt die beiden Bauingenieure am Spielen? „Für mich ist es eine gute Gelegenheit, Zeit mit Freunden zu verbringen. Man erlebt beim Spielen gute und schlechte Emotionen“, sagt Wolfgang Friebe. „Manchmal bekommt man sich auch ein wenig anne Köpfe“, schmunzelt Rolf Schulte. „Ein gewisser Ehrgeiz gehört beim Spielen dazu. Aber es ist und bleibt natürlich ein Spiel und danach ist dann auch wieder alles gut.“

Beide sind Kinder der 1960er. „Wir kannten nur ‚Mensch, ärgere Dich nicht‘, das wir bei Oma in der Küche gespielt haben und Mühle, Dame, Halma – mehr gab es nicht“, so der Redakteur. Zu Studienzeiten in den 1980er haben Rolf Schulte und Wolfgang Friebe ihre Leidenschaft entdeckt. „Ich war viel auf Flohmärkten unterwegs, um Spiele zu kaufen. „Man musste da schon sehr früh aufstehen, damit einem die besten Spiele nicht vor der Nase weggekauft wurden“, berichtet Wolfgang Friebe, der auf eine stattliche Sammlung von 6.500 Spiele blicken kann. Auf den Flohmärkten lernten sich viele „Fairplay“-Mitstreiter kennen – oder auf der Messe in Essen, die 1983 erstmals als „Deutsche Spielertage“ in kleinem Rahmen in der VHS stattfand und heute unter dem Namen „Spiel“ nach eigener Aussage die weltweit größte Publikumsmesse für Brettspiele ist.

Bereits 1987 präsentierte „Fairplay“ die erste Ausgabe des Magazins auf der Essener Messe, das in einer Auflage von 350 Exemplaren erschien. Es war das erste Spielerheft in DIN-A4-Format mit Softcover. Gedruckt wurde damals wie heute in Bethel, einem Arbeitsbereich des proWerk Bethel, wo inklusiv gearbeitet wird. „Fairplay“ ist in der Szene etabliert. Das lässt sich auch daran ablesen, dass der seit 1991 ausgelobte À-la-carte-Kartenspielpreis für das beste Kartenspiel eines Jahres heiß begehrt ist. „Der Preis ist zwar undotiert, aber die Gewinner dürfen mit einem Aufkleber auf der Verpackung damit werben. Davon wird von Seiten der Verlage reger Gebrauch gemacht“, erzählt Wolfgang Friebe. 145 Ausgaben von „Fairplay“ sind bislang erschienen – und so darf es nach Meinung der Spiele-Fans gern weitergehen. ✓

www.fairplay-online.de



WARMHERZIG

Atsuhiko Yoshida

Gute Nacht, Tokio /
hanserblau, 22 €

„Night on Earth“ auf Japanisch. Menschen, die sich treffen, verpassen, erinnern. Ob Taxifahrer, Filmrequisiteurin, Telefonseelsorgerin oder Privatdetektiv: Sie alle sind nachts um eins in Tokio unterwegs und sie alle sind auf der Suche nach etwas. Mal ganz konkret nach einer besonderen Requisite, mal nach einem Menschen, der aus ihrem Leben verschwunden ist. Atsuhiko Yoshida erzählt in seinem Episodenroman von scheinbar zufälligen Begegnungen, denen doch die Kraft innewohnt, dem Leben eine neue Richtung zu geben. Leise, zart und magisch wie der Mondschein nachts um eins. (S.G.)



Schön schräg

C. K. McDonnell

Love will tear us apart /
Eichborn, 24 €

Der 3. Band rund um die skurrile Wochenzeitung The Stranger Times mit seinem liebenswerten und höchst sonderlichen Personal ist großartige Unterhaltung. Vincent Banecroft, der jähzornige Chef, der auch gern bei missliebigen Vorstellungsgesprächen um sich ballert, hat den Tod seiner Frau nie akzeptiert. Nun sieht es so aus, als sei sie doch am Leben. Die Suche führt ihn an den Rand des Wahnsinns. Ausgerechnet da kündigt seine Stellvertreterin, um es sich in einem schicken New-Age-Zentrum einer Promi-Sekte gutgehen zu lassen. Und dann verschwindet auch noch ein ehemaliger Kolumnist der Zeitung – besonders beeindruckend, da er nie existiert hat. Das ist ganz großes Kino! (E.B.)



3 Fragen an ...

Stefan Meißner

JEDERMANN/

Books on Demand, 14,99 €

Der 41-Jährige studierte Geschichts- und Literaturwissenschaften und lebt als Schauspieler und Regisseur in Bielefeld. „Jedermann“ – 314 Seiten stark – ist sein Debütroman.

Bei „Jedermann“ denkt man sofort an Hugo von Hoffmannsthal ...

Ich hatte nicht sein Theaterstück im Kopf. Vielmehr wollte ich im Titel deutlich machen, dass es die Geschichte eines gewöhnlichen Typens ist, mit dem sich „jeder Mann“ in einem bestimmten Lebensabschnitt identifizieren kann. Daher habe ich meinem „Jedermann“ auch bewusst keinen Namen gegeben.

Wer ist Ihr Jedermann?

Der Protagonist lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in einem Reihenhaushaus und geht einem Bürojob nach. Soweit ist alles „normal“, alles ist in Ordnung. Doch die Fassade bekommt Risse und er gerät in eine immer tiefere Lebenskrise. Letztlich muss er sich mit Betrug und Selbstbetrug auseinandersetzen. Mit geheimen Sehnsüchten und Wünschen. Bis hin zu der Frage, ob er ein Mörder ist oder nicht?

Was hat Sie angetrieben?

Die Idee, diesen Thriller zu schreiben hatte ich, als ich an einer Gürtelrose im Gesicht erkrankte. Ich las etwas über die symbolische Bedeutung dieser Krankheit. Dort stand etwa, man solle zu seinen intimen Sehnsüchten stehen. Ich stellte mir die Frage: Was ist, wenn jemand auf diese Weise feststellt, dass er nicht derjenige ist, der er zu sein glaubt? Wenn da etwas Dunkles in ihm ist, von dem er bisher nichts wissen wollte? Da setzte ich mich hin und schrieb die Geschichte auf.



DYSTOPISCH

Thomas von Steinaecker

Die Privilegierten / S. Fischer, 26 €

Was heißt es, zu den Privilegierten zu gehören? Und was bedeutet es, zu den Guten zu zählen in Zeiten, in denen die Welt von (Umwelt-)Katastrophen geprägt ist? Bastian heißt Steinaeckers

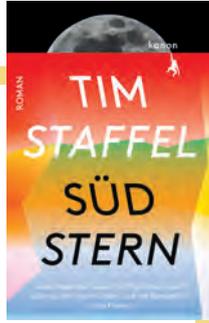
Protagonist in dem packenden dystopischen Gesellschaftsroman. Er wächst in den 90ern gut situiert auf, macht Karriere, heiratet, bekommt einen Sohn. Alles gut? Mitnichten! Als alter Mann, allein in der Einöde Norwegens, sortiert er schließlich seine Vergangenheit, um „nicht verrückt zu werden“. Steinaecker entwirft hier jenseits der Rahmenhandlung, die aus nüchternen Tagebucheinträgen besteht, ein reflektiertes Generationenporträt. Nie mit moralisch erhobenen Zeigefinger, aber durchaus satirisch-schillernd. (C.B.)

EXPLOSIV

Tim Staffel / Südstern /

Kanon, 25 €

Gestatten: Machen Sie Bekanntheit mit einem fulminanten Traumpaar. Hier die Pharmakologin Vanessa, die als Ausgleich zum stressigen Job wirkungsvolle Glücksmittel herstellt, die sie geschäftstüchtig an Persönlichkeiten wie Politiker, Ärzte, Krankenpflegerinnen oder Sportler vertreibt. Dort Deniz, ein engagierter Streifenpolizist, der sich zudem um seinen an Parkinson erkrankten Vater kümmert. Die Begegnung dieses Paares ist wie eine Explosion. Damit die beiden wie ein süchtig machendes Halluzinogen funktionieren, ist eine dritte Zutat nötig: die Metropole. Tim Staffel macht daraus einen stark wirkenden Lese-Cocktail, der dem allgemeinen literarischen Trend, die Landsehnsucht zu wecken, etwas entgegensetzt: den zeitgemäßen Großstadtroman. Und das mit rhythmischer Verve und mitreißendem Sprachgefühl. Ein Hauch von Breaking Bad schwingt mit – einfach berauschen lassen! (H.O.)



TRAUMWANDLERISCH

Johanna Sebauer / Nincshof / DuMont, 21,99 €

Liegt nicht eine große Freiheit darin, einfach vergessen zu werden? Diese durchaus philosophische Frage stellt sich eine kleine Gruppe von Individualisten im kleinen Örtchen Nincshof, ursprünglich im sumpfigen Niemandsland zwischen Österreich und Ungarn gelegen und auf keiner Landkarte verzeichnet. Bei diesem Club wächst die Besorgnis, dass seit der Trockenlegung der Sümpfe die Gefahr besteht, dass ihr Dorf von x-beliebigen Touristen heimgesucht werden kann. Zumal jetzt auch Zugezogene mit ihrer Neugier in dieses friedliche Lebensbiotop einfallen. Der Club rund um die Hauptfigur, die Endsiebzigerin Erna Rohdiebl, stemmt sich dagegen und betreibt aktives Vergessen mit kleinen anarchistischen Aktionen wie dem Verstecken der Ortsschilder. Johanna Sebauers skurriler Roman scheint immer ein paar Zentimeter über dem Boden der Realität zu schweben. (H.O.)



CHARMANT

Olivia Ford

Der späte Ruhm der Mrs. Quinn / dtv, 24 €

Zitronen-Meringue-Kuchen, Schokoladen-Orangen-Battenbergkuchen, Himbeer-Baiser: Schon die Kapitelüberschriften machen Lust auf eine ausgedehnte Lesepause – am besten begleitet von feiner Backkunst und einer Tasse Tee. Das Backen ist ihre Leidenschaft, seit sie denken kann. Docherst mit 77 Jahren wagt Mrs. Quinn den großen Schritt

und meldet sich bei einer beliebten englischen TV-Backshow an. Wie das ihr Leben und ihre langjährige Ehe durcheinanderwirbelt und ein Geheimnis aus der Vergangenheit zutage fördert, erzählt die Autorin mit liebenswertem Humor. (S.G.)



Ungeheuerlich

Jo Callaghan

In the Blink of an Eye /

Piper, 17 €

Mensch oder Maschine – wer ist der bessere Kriminalist? Mit Vermisstenfällen kennt sich die verwitwete Ermittlerin Kat bestens aus. Auf ihr Bauchgefühl kann sie sich verlassen. Nun wird ihr im Rahmen eines Pilotprojekts der Polizei die künstliche Intelligenz Lock zur Seite gestellt, die in Form eines Hologramms in Erscheinung tritt und Daten per selbstlernenden Algorithmus auswertet. Der Konflikt mit Kats intuitivem Vorgehen ist vorprogrammiert und doch ist ihre Zusammenarbeit bei den Cold Cases sehr produktiv. Denn bald kristallisiert sich ein Muster heraus und die Fälle erhalten eine aktuelle Brisanz. Jo Callaghan hebt die Geschichte des ungleichen Ermittlerpaares, von dem viele Krimis leben, auf eine neue zeitgemäße Stufe. Lesenswert! (E.B.)



BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

In einer quirligen Metropole trifft man auf spannende Menschen, die das Stadtleben durch ihr engagiertes Tun bereichern. Wir stellen einige von ihnen vor.



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



© Sarah Jonek

Anja Böllhoff (55) *ehemalige Vorsitzende und Mitbegründerin der Bielefelder Bürgerstiftung*

Nach dem „verflixten“ 13. Jahr hat sie ihre Arbeit damals vertrauensvoll an ihren Nachfolger Lutz Worms übergeben. Zuvor investierte sie von 2002 bis 2015 nicht nur Zeit, sondern vor allem Herzblut und Menschlichkeit in ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Und das äußerst erfolgreich.

Ende letzten Jahres würdigte der Verkehrsverein Bielefeld jetzt das jahrelange Engagement der Bielefelder Netzwerkerin mit der Leineweber-Medaille. Nach Marie-Luise Barisch (gemeinsam mit ihrem Mann Günter) und Christiane Pfitzner ist Anja Böllhoff die dritte Frau, die diese Ehrung erhält.

Anja Böllhoff, die aus Schwäbisch-Gmünd stammt, war Anfang 30 als sie die Liebe nach Bielefeld verschlug. Die Mutter dreier, damals noch kleiner Kinder, nahm die Herausforderung bereitwillig an, als damals die Idee einer Bielefelder Bürgerstiftung aufkeimte. Mit dem Schwerpunkt Bildung von Kindern und Jugendlichen traf die Bielefelder Bürgerstiftung einen gesellschaftlichen Nerv und setzte Projekte wie „Kein Kind ohne Mittagessen“, „Musik im Kindergarten“, das Stipendienprogramm „Aufwind“ und „Ein Stein für die Burg“ um. Für die Bielefelderin ist der Erfolg jedoch kein Alleingang, sondern bis heute die Arbeit wechselnder Teams. Nachdem sie den Vorsitz der Bielefelder Bürgerstiftung 2015 abgegeben hat, trägt die heute 55-Jährige die Idee hinaus in die Welt. Seit 2016 engagiert sich die Betriebswirtin für den Bundesverband Deutscher Stiftungen als „Coordinating Director European Community Foundation Initiative“. Außerdem übernahm sie im März 2022 von ihrem Schwiegervater Wolfgang den Vorsitz der Wolfgang und Regina Böllhoff-Stiftung. ✓

Prof. Herwig Scherabon (35) *Jüngster Professor der HSBI*

Wenn es im Leben nach der Wahrscheinlichkeit ginge, hätte Herwig Scherabon beruflich nichts mit Medien gemacht, sondern mehr mit Kühen und Pferden. „Meine Eltern sind Tierärzte“, sagt der Medienkünstler und seit kurzem jüngste Professor der Hochschule Bielefeld (HSBI). Aber im Leben regieren auch Zufälle. Scherabon nennt es zeitgemäßer: „mit dem Flow gehen“. Und so zeichnet der 35-Jährige nun mitverantwortlich für die Studienrichtung Digital Media and Experiment, kurz DMX.

Als Professor für Immersive Environments möchte er die dafür nötigen Tools vermitteln und eine neue, kritische Generation von Kreativen ausbilden. „Für meine Studierenden ist es essenziell, schnell neue Tools erlernen zu können – genau das will ich vermitteln. Künstliche Intelligenz ist dabei eine große Hilfe. Die Zukunft liegt daher nicht im Handwerklichen, sondern im Intellektuellen. Hier bei DMX bilden wir im Grunde die Art-Direktoren von morgen aus.“

Als Künstler arbeitet der Österreicher mit multimedialen Installationen, in die Ausstellungsbesucher*innen mit Körper und Geist eintauchen können. Herwig Scherabons immersive, multimediale Installationen waren bereits in New York, Tokyo, Seoul, Berlin und vielen anderen Orten zu sehen. Er erhielt Lehraufträge am Bauhaus und in Karachi. Sein Werk ist mehrfach preisgekrönt. Stets geht es darin um das schillernde Wesen der Wirklichkeit. ✓



© P. Pollmeier_HSBI

Warum er nach dem Studium in Bielefeld geblieben ist,
verrät der Künstler auf mein-bielefelder.de



© privat

Lars Rosenbohm

Künstler & CityARTist

Ende 2023 hat das NRW KULTURsekretariat zum vierten Mal die begehrten „CityARTists-Preise“ an Künstler:innen aus NRW vergeben. Die Auszeichnungen richten sich speziell an bildende Künstler:innen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben.

Einer der Ausgezeichneten ist Lars Rosenbohm.

„Ich habe mich sehr über den CityARTists-Preis gefreut, weil das kontinuierliche künstlerische Arbeiten über eine längere Lebensphase hinweg ausgezeichnet wird und eine Wertschätzung von Künstler:innen stattfindet, die nicht in die Kunstmetropolen abgewandert sind, sondern sich in ‚ihrer‘ Stadt ein Umfeld aufgebaut haben und somit auch die jeweilige Kunstszene mit prägen“, so der Wahl-Bielefelder. „Es war etwas Besonderes, Bielefeld in dem NRW-weit ausgeschriebenen Wettbewerb zu vertreten.“

In der Begründung der Jury findet sich der Künstler gut getroffen. „Mir gefällt besonders der Teil, in dem von der ‚anarchischen Haltung des Punk‘ und ‚der Vorstellungswelt des Pop‘ die Rede ist und damit mein zeichnerischer Stil und meine Motivwahl beschrieben werden“, unterstreicht Lars Rosenbohm. „Für mich umschreibt das meine künstlerische Freiheit, die mir immer sehr wichtig ist. Ich habe oft erlebt, dass meine Arbeiten als herausfordernd gesehen werden. Die Jury schreibt: ‚Sich entziehen – das ist schlicht keine Option.‘ So ein Satz gefällt mir, denn so soll Kunst sein: eine Herausforderung, die einen erstmal stört und irritiert, fragend ist und einen nicht wirklich loslässt.“ ✓

www.cityartists.de/lars-rosenbohm

www.larsrosenbohm.de

Instagram: [@lars_rosenbohm](https://www.instagram.com/lars_rosenbohm)

Annette Bernloehr

Leiterin des Studiengangs Angewandte Hebammenwissenschaft

Die UNESCO hat das Hebammenwesen jetzt in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Die UN-Organisation würdigt damit die weltweite kulturelle Vielfalt, die sich in der Praxis widerspiegelt. „Die Bedeutung des Hebammenwesens für die Gesellschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden“, unterstreicht auch Prof. Dr. Annette Bernloehr, die den Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft an der HSBI leitet. „Das bestätigt die Initiative der UNESCO jetzt noch einmal eindrucksvoll.“ Wer heute Hebamme werden will, muss ein Bachelorstudium absolvieren. Seit dem Wintersemester 2021/2022 bildet die Hochschule Bielefeld (HSBI) angehende Hebammen aus. Im Bachelorstudiengang „Angewandte Hebammenwissenschaft“ erlernen die Studierenden im regelmäßigen Wechsel aus Theorie und Praxis in sieben Semestern den Beruf. „Hebammen sorgen dafür, dass der Start ins Leben gelingt, dass Mutter und Kind rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und auch in der Stillzeit optimal versorgt sind“, macht Annette Bernloehr deutlich, die in der Akademisierung der Hebammenausbildung zahlreiche Vorteile sieht und resümiert: „Aus den Studierenden werden praktisch tätige Hebammen, die wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis tragen und damit umfassend für diesen verantwortungsvollen Beruf ausgebildet sind.“ Aus ihrer Sicht trägt die Akademisierung der Ausbildung zur Verbesserung der Qualität von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bei. ✓



© P. Pollmeier/HSBI

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

Carmen Hochmann (53)

Illustratorin und Kinderbuchautorin

„Die Idee ein neues Kinderbuch über die Sparrenburg zu machen, hat mich einfach nicht losgelassen“, sagt die Bielefelderin, die das Buchprojekt mithilfe einer Crowdfunding-Kampagne realisieren möchte und hofft, dass sich viele BielefelderInnen für diese Idee begeistern können. Schließlich ist das Kinderbuch zu Bielefelds Wahrzeichen, das sie vor 20 Jahren illustrierte, seit langem vergriffen. Die Faszination für



© privat

Bielefelds Burg aber begleitet sie. „Das neue Buch wird, obwohl das Thema das Gleiche ist, komplett anders sein“, verspricht die Illustratorin. „Die Zeichnungen von damals finde ich heute ganz furchtbar.“ Doch nicht nur die Illustrationen für das neue Kinderbuch sind moderner, frecher und cooler. Auch der Lesespaß – angereichert mit vielen Infos – kommt nicht zu kurz. Natürlich erklärt das Buch nicht nur die Geschichte der Sparrenburg und das Mittelalter kindgerecht, auch, was sich in den Kasematten befindet und was auf der Burg heute so los ist, macht Carmen Hochmann durch ihre Zeichnungen sichtbar. Und damit der Spaß nicht zu kurz kommt, hat Carmen Hochmann zahlreiche kleine Rätsel- und Suchspiele integriert. „Außerdem gibt es eine Anleitung zum Bau eines kleinen Katapultes. Ein großes Würfelspiel rundet das Buch ab“, erklärt die 53-Jährige, die bereits drei Bücher über den Tierpark Olderdissen illustriert und geschrieben hat.

Diejenigen, die sich bei der Crowdfunding-Aktion bei Startnext beteiligen, finden sich später im Buch wieder. „Ich zeichne sie ins Buch“, erklärt Carmen Hochmann ihre Idee. Mitte April soll das neue Kinderbuch (38 Seiten, A4-Format, 14,80 €) über die Sparrenburg mit einer Auflage von 4.000 Stück erscheinen. ✓

Tipp: Bis zum 11. Januar 2024 läuft das Crowdfunding noch über www.startnext.com/sparrenburg



© privat

Malick Koutou

Organisator des 1. OWL Afrofestivals

Zum 10. Geburtstag von Tang – The African Network of Germany – hat Malick Koutou in Berlin den Tang Excellence Award verliehen bekommen. Unter der Leitung von Dr. Sylvie Nantcha vertritt dieser Verband über 800 afrikanische Vereine und Einzelpersonen und leistet bundesweit beeindruckende Arbeit als Brückenbauer zwischen der deutschen Mehrheitsgesellschaft und der afrikanischen Diaspora.

Malick Koutou wurde bei der Jubiläumsfeier am 2. Dezember 2023 für sein herausragendes Engagement bei der Organisation und Durchführung des ersten OWL Afrofestivals geehrt. „Als Schirmherrin des Festivals freue ich mich sehr, dass Malick Koutou den Preis überreicht bekommen hat. Er hat unfassbar viel Zeit und Herzblut in das Projekt investiert“, so Christina Osei, MdL aus Bielefeld.

Der in Bielefeld lebende Malick Koutou stammt aus Burkina Faso und hat den Verein Afrika Wakati e. V. mitgegründet. Die Afrofestival-Aktionswochen sollen den interkulturellen Austausch fördern und Menschen miteinander verbinden, um Alltagsrassismus abzubauen. Alle zwei Jahre soll ein afrikanisches Land im Mittelpunkt der unterschiedlichen Veranstaltungsformate stehen. Den Auftakt machte 2023 Burkina Faso. Neben dem großen Afrofestival hat der Verein im Juli 2023 sein neues „Community-Atelier“ in Bielefeld eröffnet. Auch das Atelier soll als Begegnungsort für Menschen verschiedener Kulturen dienen. Besucher*innen können die Räumlichkeiten unter anderem für verschiedene kreative Hand-

werks-Projekte nutzen. ✓

www.afrika-wakati.org

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

info@tips-verlag.de

IMPRESSUM

20. Jahrgang | 215. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:
Sigrid Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99
E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktionsleitung:
Thomas Volkmar (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
Dr. Eike Birk, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:
Ebru Calik, Sigrid Förster,
André Mielitz

Administration:
Jette Jenß, Georgia Mpenoussi,
Julia Tawalalli

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann

Druck: Bonifatius Druck GmbH,
Paderborn

Fotografie: Fabian Freitag

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:
Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier,
Patrizia Roffino

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.01.2024, 01.04.2024,
01.07.2024, 01.10.2024. Die
Urheberrechte der Artikel,
Fotos und Annoncenentwürfe
bleiben beim Verlag. Der Nach-
druck ist nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages
gestattet. Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshin-
weise im Rahmen unseres
Veranstaltungskalenders sind
kostenlos. Programmangaben
sind ohne Gewähr.

Bankverbindung:
SPARKASSE
DE39 4805 0161 0000 1345 10

DEUTSCHE BANK
DE72 4807 0024 0029 8265 00

Wir sprechen mit unserem Magazin ausdrücklich alle an – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unterscheidungsmerkmalen. Sie werden in unseren Texten verschiedene Arten der Ansprache finden. Wir entscheiden im Sinne der Lesefreundlichkeit und lassen unserer Redaktion Raum für individuelle Lösungen.



Für kranke Kinder nur das Beste.

Nichts ist so wichtig wie die Gesundheit unserer Kinder. Bethel investiert deshalb in ein familiengerechtes Kinderzentrum – mit einer Medizin der kurzen Wege und mehr Platz für Familien. Bitte helfen Sie uns, die bestmögliche Versorgung unserer Kinder auf Jahrzehnte zu sichern – mit Ihrer Spende!

Spendenkonto (IBAN):
DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND

Spenden Sie online:
www.kinder-bethel.de

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bethel 

6074 Foto: gpoinstudio/istock

FAIR- VERKEHR

Kennen Sie den Ausdruck, wenn Hobbygärtner sich über die lästigen Maulwürfe auf dem geheiligten Rasen ärgern, sie diese tierischen Grabowskis aber nicht mit Stumpf und Stiel ausrotten können, sondern sie stattdessen „auf sanfte Weise“ vom Puschengrün vertreiben und fernhalten wollen? Man nennt es wie in der Jägersprache auch: vergrämen. Dieses Vergrämen geschieht mittels Ultraschallanlagen oder übelriechenden Substanzen. Die Wirkung ist oft überschaubar. Nun ja – und jetzt ein harter Schnitt zur Bielefelder Verkehrspolitik: Es beschleicht einen da das seltsame Gefühl, auch die Autofahrer sollen allmählich aus dem Stadtverkehr vergrämt werden. Der Rückbau auf Einspurigkeit bei markanten Ausfallstraßen, die Ausdehnung der Tempo-30-Zonen, das reihenweise Streichen von Parkplätzen, die immer engmaschigeren Blitzeraktionen – es ist ein ganzes Sortiment an Maßnahmen, die einen sanften Verdrängungsdruck erzeugen sollen. Damit kein Zweifel aufkommt: Ja, die Verkehrswende ist notwendig. Dazu gehört auch die Wahrheit, dass sich manche Verkehrsteilnehmer mehr umstellen müssen als andere, die Autofahrer zum Beispiel. Nur hat man in Bielefeld das Gefühl, dass ihnen die Teilhabe am Verkehr durch gezielte Politik extra schwer

gemacht werden soll. Ihr Image im Umwelt-Werte-Ranking ist als Besitzer von CO2-Schleudern ohnehin das Allerletzte. Und zugegeben: Viele Autofahrer haben sich durch ihre BMW-PS-Protzereien, ihr Verschanzen in SUV-Panzern und rücksichtslose Fahrmanöver auch so keine großen Sympathien erworben. Doch keine Sorge. In puncto Hybris wachsen ja jetzt kompetente Stellvertreter nach: eine bestimmte Spezies von Radfahrern. Sie, denen im Rahmen der Bielefelder Verkehrspolitik der Puderzucker hochkant in den ... aber lassen wir das. Sie feiern sich ja publizistisch selbst genug. In den Leserbriefspalten der Tageszeitungen und auf Social Media führen manche Pedaltreter ihre eigene Vorbildlichkeit derart penetrant Gassi, dass sie den Unsympathen der einschlägigen Autolobby in Nichts nachstehen. Da darf die Eröffnung der vielgerühmten Bikelane noch per eigens gedrehtem Video für einen sechsstelligen Betrag hochgejazzt und mit anschließender ebenso teurer Release-Party ordentlich nachgefeiert werden – auf Steuerzahlerkosten, versteht sich. Ob die Radler in Zukunft durchgehend rücksichtsvoller fahren, wird sich herausstellen. Zweifel sind angebracht. Nehmen wir mal an (es wird nicht passieren, aber egal), nehmen wir mal an, die

Bielefelder Autofahrer hielten sich für ein Jahr an alle Verkehrsregeln. Keine Tempolimit-Überschreitung, keine Blitzerfotos, keine Park-Knöllchen mehr. Glauben Sie, die Stadtverwaltung wäre happy? Im Gegenteil: Ein Entsetzensschrei würde durch die Flure hallen, denn dann täte sich ein zweistelliger Millionen-Fehlbetrag im Stadtsäckel auf! Und die Konsequenz wäre nicht etwa ein großes Lob ob der Besonnenheit der Autofahrer, sondern ein noch schärferes Anziehen der Verbotszügel. Mehr Fairverkehr? Eher nicht. Die Politik darf vergrämen, der Autofahrer soll sich schämen. ✓



**Hellmuth
Opitz**

Autor und Lyriker

Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern.

Die Bielefelder Parkhäuser von ProEinzelhandel OWL GmbH.

Tiefgarage Welle

Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater

Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink

Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz

Einfahrt Herforder Str. /
Kavalleriestr., 33602 Bielefeld

- zentral gelegen
- Insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 12,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.com



ProEinzelhandel OWL



Detlef Kropp | Niederlassungsleiter

Eine Frage der Haltung

Was dient dem unternehmerischen Fortschritt? Die Üblichkeit oder der Mut, dem Geübten davonzulaufen? Detlef Kropp berät jeden Tag Unternehmer aus der Region. Der 54-Jährige ist vertraut darin, mit seinen Kunden Gewohntes neu zu denken. Dabei können Meter von Papier mit Zahlen und Fakten Erzähltes und Erlebtes nicht ersetzen. Für ihn erzeugt die Haltung zu den Dingen den Unterschied. Egal, ob es um komplexe Finanzierungskonzepte geht, Lösungen für das Auslandsgeschäft oder das Zins- und Währungsmanagement: „Bei aller Vielschichtigkeit der Finanzthemen überzeugen im Handeln letztlich das Einfache, das Überlegte, das von Hand Gemachte, das Gespräch von Mensch zu Mensch, in dem Zeit ist für die Freiheit im Kopf“, sagt Detlef Kropp.

Erleben Sie die Haltung von Detlef Kropp – am Alten Markt 12!

☑ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Detlef Kropp | Telefon 0521 305200-10 | Telefax 0521 305200-91
d.kropp@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG